



Raiffeisenverband
Südtirol

Genossenschaft

JAHRES BERICHT 2020



**Raiffeisenverband
Südtirol**

Genossenschaft





Inhaltsverzeichnis

I. Der Raiffeisenverband

06

Organe und
Verbandsleitung

08

Vorwort des
Verbandsobmanns

10

Geleitwort des
Generaldirektors

13

Organigramm

14

Interessenvertretung

18

Mitgliedschaften und
Beteiligungen

22

Mitarbeiterstimmen

24

Generaldirektion

26

Revisionsdirektion

28

Bereiche

II. Die Raiffeisen-Genossenschaften

46

Genossenschaftswesen
in Südtirol

52

Raiffeisenkassen

58

Landwirtschaft

72

Energie & Wasser

76

Konsum & Dienstleistungen

80

Soziales & Non-
Profit

86

Körperschaften ohne Revisionspflicht

III. Die Jahresrechnung



Der Raiffeisen- verband.



Organe des Verbandes

Verwaltungsrat

Obmann:

Herbert Von Leon, Meran

1. Obmannstellvertreter:

Erich Ohrwalder, Schlanders*

2. Obmannstellvertreter:

Robert Zampieri, Leifers

Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars

Georg Egger, Hafling

Hanspeter Fuchs, Toblach

Karl Hofer, St. Leonhard in Passeier

Nikolaus Kerschbaumer, Lajen

Georg Kössler, Eppan

Georg Mutschlechner, Enneberg

Thomas Oberhofer, Latsch

Kaspar Platzer, Lana

Eva Pramstrahler, Algund

Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Paulina Schwarz, Mölten

Ursula Thaler, Deutschnofen

Harald Werth, Gargazon

Vollzugsausschuss

Herbert Von Leon, Meran

Erich Ohrwalder, Schlanders*

Robert Zampieri, Leifers

Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Paulina Schwarz, Mölten

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Josef Auer, Bozen

Effektive Mitglieder:

Andreas Jud, Olang

Florian Kiem, Meran

Ersatzmitglieder:

Josef Alber, Terlan

Georg Mayr, Ritten

*ist am 12.03.2021 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.



Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol

Verbandsleitung

Generaldirektion

Paul Gasser, Generaldirektor
Christian Tanner, Vizedirektor

Revisionsdirektion

Tomas Bauer, Revisionsdirektor

Mitgliederbetreuung

Florian Pedron

Interner Support

Markus Prast

Personal & Arbeitsrecht

Christian Tanner

Recht

Michael Obrist

Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens

Andreas Mair am Tinkhof

Steuern & Buchhaltungsservice

Markus Fischer

Unternehmensberatung & Marketing Services

Astrid Schweiggel



Die Generaldirektion und die Bereichsleiter des Raiffeisenverbandes Südtirol
oben von links: Paul Gasser, Christian Tanner, Tomas Bauer, Florian Pedron, Markus Prast
unten von links: Michael Obrist, Andreas Mair am Tinkhof, Markus Fischer, Astrid Schweiggel

2020 – ein besonderes Jahr

„Wir blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Die Covid-19-Krise und die strengen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wirkten sich auf alle gesellschaftlichen Bereiche des Lebens aus.“



Herbert Von Leon,
Verbandsobmann

Nach einem verhaltenen Wachstum brach die Wirtschaft weltweit deutlich ein. Mit einem geschätzten Minus von zehn Prozent in der Wirtschaftsleistung wurde auch Südtirol stark getroffen. Den Raiffeisen-Genossenschaften verlangte das Berichtsjahr 2020 ein hohes Maß an Einsatz und Flexibilität ab.

Die Raiffeisenkassen zeigten sich in der Pandemie als verlässliche Partner für Mitglieder und Kunden. Sie hielten den Bankbetrieb in der Phase des Stillstandes flächendeckend aufrecht und gewährten rasche Darlehensstundungen und Überbrückungskredite. Trotz des schwierigen Umfeldes verbuchten sie gute Wachstumswerte. Gemeinsam mit der Raiffeisen Landesbank verzeichneten sie einen Überschuss von rund 87 Mio. Euro.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften durchlebten ein differenziertes Jahr. Als einige der wenigen Wirtschaftsbereiche konnten sie ihre Arbeit in der akuten Pandemiephase fortführen. Durchwegs krisensicher zeigten sich die Obstgenossenschaften. Im Geschäftsjahr 2019/20 verzeichneten sie eine rege Nachfrage und eine gute Vermarktungssaison. Im Erntejahr 2019 sind den Obstgenossenschaften über 928.263 Tonnen Obst und Gemüse angeliefert worden, annähernd dieselbe Menge wie im Vorjahr.

Den Kellereigenossenschaften besicherte das Covid-19-Jahr einen erheb-

lichen Markteinbruch. Die Auszahlung an die Mitglieder fiel im Geschäftsjahr 2019/20 um 14 Prozent geringer aus als im Jahr zuvor. Dies war den niedrigeren Anlieferungsmengen der Ernte 2019 und den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie geschuldet.

Auch für die Molkerei- und Viehzuchtgenossenschaften verlief das Geschäftsjahr durchaus schwierig. Dennoch kann vor dem Hintergrund der Coronakrise von einer insgesamt stabilen Entwicklung gesprochen werden. Die Milchanlieferungsmenge hat sich um 0,9 Prozent auf 418,75 Mio. Kilogramm Milch leicht erhöht. Der durchschnittliche Auszahlungspreis lag mit 51,3 Cent je Kilogramm ohne Mehrwertsteuer um 0,1 Prozent leicht unter jenem des Vorjahres.

Stark gefordert waren die Genossenschaften aus dem Segment Soziales und Non-Profit. Sie mussten die Arbeit teilweise einstellen oder umstellen, um ihre Dienste aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig hat die Krise die elementare Bedeutung der sozialen Leistungen dieser Mitgliedsgenossenschaften vor Augen geführt. Auch die übrigen Mitgliedsgenossenschaften aus den Segmenten Energie und Wasser sowie Konsum und Dienstleistung hatten ein forderndes Geschäftsjahr zu bewältigen, konnten ihrem Auftrag aber erneut zufriedenstellend nachkommen.

„Die Covid-19-Pandemie zwang den Raiffeisenverband Südtirol zu einem konsequenten Krisenmanagement.“

Auf ein bewegtes, aber insgesamt erfolgreiches Jahr blickt der Raiffeisenverband zurück. Die Covid-19-Pandemie zwang ihn zu einem konsequenten Krisenmanagement. Oberste Priorität hatte der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch umfassende Sicherheits- und Hygienemaßnahmen sowie durch den raschen Umstieg auf Telearbeit blieb der Verband von Covid-19-Fällen weitgehend verschont.

„Der Raiffeisenverband stand den Mitglieds-genossenschaften in verstärktem Maße beratend und betreuend zur Seite, um neue krisenbedingte Anforderungen zu bewältigen.“

Die Mitglieder haben im Berichtsjahr verstärkt auf die Unterstützungsleistungen des Raiffeisenverbandes zurückgegriffen. Der Verband mit seinen Fachbereichen sowie den 183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist seinem statutarischen Auftrag mit hoher Qualität gerechtet geworden.

Dies gilt für die fachkompetente Beratung in betriebswirtschaftlichen, zivil-, steuer-, arbeitsrechtlichen und organisatorischen Fragen sowie für die objektive und unabhängige Prüfungstätigkeit einschließlich der gesetzlichen Rechnungsprüfung.

Besonderer Wert wurde auf eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung und auf einen regelmäßigen Informationsaustausch innerhalb der Organisation gelegt. Beides erfolgte vielfach über digitale Wege. Darüber hinaus baute der Verband die Netzwerkarbeit innerhalb des Verbundes wie auch mit Verbänden, Organisationen und Institutionen im In- und Ausland weiter aus. Stolz ist der Verband auf die neu erworbene Mitgliedschaft im Österreichischen Raiffeisenverband.

Im Berichtsjahr ist es dem Raiffeisenverband gelungen, zukunftsichernde Akzente zu setzen. Die Anerkennung des Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke bildet dabei eine Glanzleistung gelungener genossenschaftlicher Interessenvertretung.

Mit der Gründung der Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H und mit der Auslagerung des Betriebszweiges RIS in diese Gesellschaft konnte die strategische Neuausrichtung des IT-Bereichs erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Südtiroler Genossenschafts-

bänden und dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens trieb der Raiffeisenverband verschiedene Projekte voran. Unter anderem wurden die Auswirkungen von Covid-19 auf die Mitgliedsgenossenschaften erhoben und konkrete Unterstützungen abgeleitet.

Ich bedanke mich im Namen des Verbandes bei allen privaten und öffentlichen Einrichtungen und Behörden des Landes für die konstruktive Zusammenarbeit. Hervorheben möchte ich Landeshauptmann Arno Kompatscher, die Südtiroler Landesregierung, die Südtiroler Parlamentarier, das Amt für Genossenschaftswesen, die anderen Landes- und Regionalbehörden, die italienische Bankenaufsicht sowie die Genossenschaftsverbände in Italien und in den Nachbarländern. Ich danke den Mitgliedsgenossenschaften und allen Partnern, mit denen der Raiffeisenverband geschäftliche und institutionelle Beziehungen pflegt.

Besonders bedanke ich mich beim Verwaltungs- und Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit und für das Vertrauen in der zu Ende gehenden dreijährigen Amtsperiode. Ebenso danke ich der Generaldirektion, den Führungskräften sowie der gesamten Mitarbeiterschaft für den täglichen Einsatz.

Die Eindämmung des Virus, die steigenden Impfraten und die vermehrte wirtschaftliche Öffnung lassen positiv nach vorne blicken. Für das laufende Jahr wünsche ich ein erfolgreiches Wirken!

Der Raffeisen- verband Südtirol 2020

„Das ist unsere Mission: ein besseres und gerechteres Land an unsere Kinder und Enkel zu übergeben. Ich habe mich oft gefragt, ob wir, und damit meine ich in erster Linie meine Generation, all das für sie getan haben und tun, was unsere Großeltern und Vorfäter für uns getan haben, indem sie sich über allen Maßen aufgeopfert haben.“

Ministerpräsident Mario Draghi,
Regierungserklärung vom
17. Februar 2021

Mit dieser Feststellung beschreibt Ministerpräsident Mario Draghi treffend eine essenzielle Frage der Haltung unserer Zeit: Wie wir heute entscheiden, beeinflusst das Leben zukünftiger Generationen.

Gerade in der derzeitigen Krise treten die Versäumnisse im Umgang mit Natur und Umwelt deutlich zutage. Es ist erwiesen, dass die Übernutzung der natürlichen Ressourcen und der Verlust an Biodiversität mitverantwortlich für die Auslösung der Pandemie sind.

Die Pandemie legt die Schwachstellen unseres Wirtschaftssystems offen. Sie macht deutlich, dass sich mit der Globalisierung die Schere zwischen Arm und Reich weiter öffnete, der Mittelstand erodierte und die Umweltkosten vielfach verlagert wurden.

Die doktrinäre Überzeugung, im Wettbewerb nur durch Zusammenschlüsse in immer größere Einheiten bestehen zu können, sowie die vermehrte Verlagerung von Produktionen in Billiglohnländer sind maßgeblich für die Marktverwerfungen verantwortlich. Wie gefährlich wirtschaftliche Abhängigkeiten und wie fragil internationale Lieferketten sind, wird uns derzeit deutlich vor Augen geführt. Der Internationale Währungsfonds warnt vor der wachsenden Ungleichheit und der Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Es braucht ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit, überschaubare Lieferketten und Förderung lokaler Wertschöpfung.

Geliebtwort

Seit jeher ein Ökosystem unternehmerischer „Artenvielfalt“ ist die Raiffeisenorganisation. Sie umfasst mit ihren 363 Mitgliedern ein Spektrum großer Vielschichtigkeit, das sich aus den unterschiedlichen statutarischen Zielsetzungen, aber auch aus der unterschiedlichen Größe, bezogen auf die Mitglieder- und Mitarbeiteranzahl, Umsatz und Bilanzsumme, ergibt.

Dieses genossenschaftliche Konglomerat stellt ein wirkungsvolles und wohlthuendes Gegengewicht zum Trend globaler Gleichschaltung dar. Der Erhalt der unternehmerischen Eigenständigkeit seiner Mitglieder und die Stärkung der lokalen Kreisläufe gehören zum Kernauftrag des Raiffeisenverbandes. Einen besonderen Erfolg bildet in dieser Hinsicht die Anerkennung des institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) für die Raiffeisenkassen. Für den Raiffeisenverband ist dies besonders erfreulich, da sich das zähe Ringen gelohnt hat und eine Konzernbildung der Raiffeisenkassen, wie dies in der Reform von 2016 ursprünglich vorgesehen war, abgewendet werden konnte. Die Zuerkennung dieser Sonderregelung ist nicht zuletzt der Stabilität, Solidität und Risikotragfähigkeit der Raiffeisenkassen zu verdanken.

In unserer Verbandsarbeit war unser Tun und Wirken erneut darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Stabilität der Raiffeisen-Genossenschaften zu stärken. In einem durch die Coronakrise verunsicherten Umfeld haben wir unsere Mitglieder verlässlich, fachkundig und effizient vertreten, beraten und betreut. Auch haben wir uns mit aller Kraft dem Erhalt genossenschaftlicher Vielfalt und dem Schutz und der Förderung genossenschaftlichen Gedankengutes gewidmet.

Erfreulich ist, dass unsere vielseitige und verantwortungsvolle Verbandsarbeit sich auf allen Ebenen in einem Klima guten Einklangs gestaltet. Dies trifft auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern wie auch auf das verbandsinterne Miteinander zu. Unsere Verbandsarbeit zeichnete sich auch 2020 durch Dynamik, Einsatzfreude und Zielstrebigkeit aus. Dies zeigte sich besonders durch die Voranbringung organisatorischer Reformprozesse und durch die Arbeit an einer Vielzahl strategischer Projekte. Mit dieser Arbeit wird die Basis für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung des Verbandes und der gesamten Raiffeisenorganisation gelegt.

Ich danke dem Verbandsobmann und dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat für das Vertrauen und gute Einvernehmen. Ebenso danke ich den Fachgremien, dem Führungskreis sowie der Mitarbeiterschaft für die engagierte und verantwortungsvolle Mitarbeit.



Paul Gasser,
Generaldirektor

Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss

Stabilität und gute Geschäftsentwicklung im Blick

Der Verwaltungsrat und der Vollzugsausschuss des Raiffeisenverbandes Südtirol fassten im Berichtsjahr weitreichende Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Raiffeisenverbandes verantwortlich. Laut Statut obliegt es ihm, Beschlüsse zu allen Angelegenheiten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung zu fassen. Um eine effiziente Geschäftsgebarung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat die operativen Entscheidungen an den Vollzugsausschuss delegiert.

Der aus 17 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und der fünfköpfige Vollzugsausschuss traten im letzten Geschäftsjahr zu insgesamt 19 Sitzungen zusammen. Infolge des Rücktritts eines Verwaltungsratsmitgliedes wurde Ursula Thaler, Obfrau der Sozialgenossenschaft humanitas²⁴, im Februar 2020 als neue Verwaltungsrätin kooptiert und im Juni von der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes bestätigt.

Der Verwaltungsrat und der Vollzugsausschuss trafen im Berichtsjahr alle wichtigen Entscheidungen für eine umsichtige Geschäftsgebarung, wie die Genehmigung der Rechnungslegung, der Finanzplanung und der Durchführung von Investitionen. Besonders hervorzuheben sind die Beratungen und Entscheidungen zu den organisatorischen Maßnahmen in Bezug auf die Covid-19-Pandemie, zur Umgestaltung und Verschlanung des neuen Organigramms, zum Projekt IT-RVS 4.0 und zur Umsetzung des Projekts Zukunftsbild #losgehts@RVS.

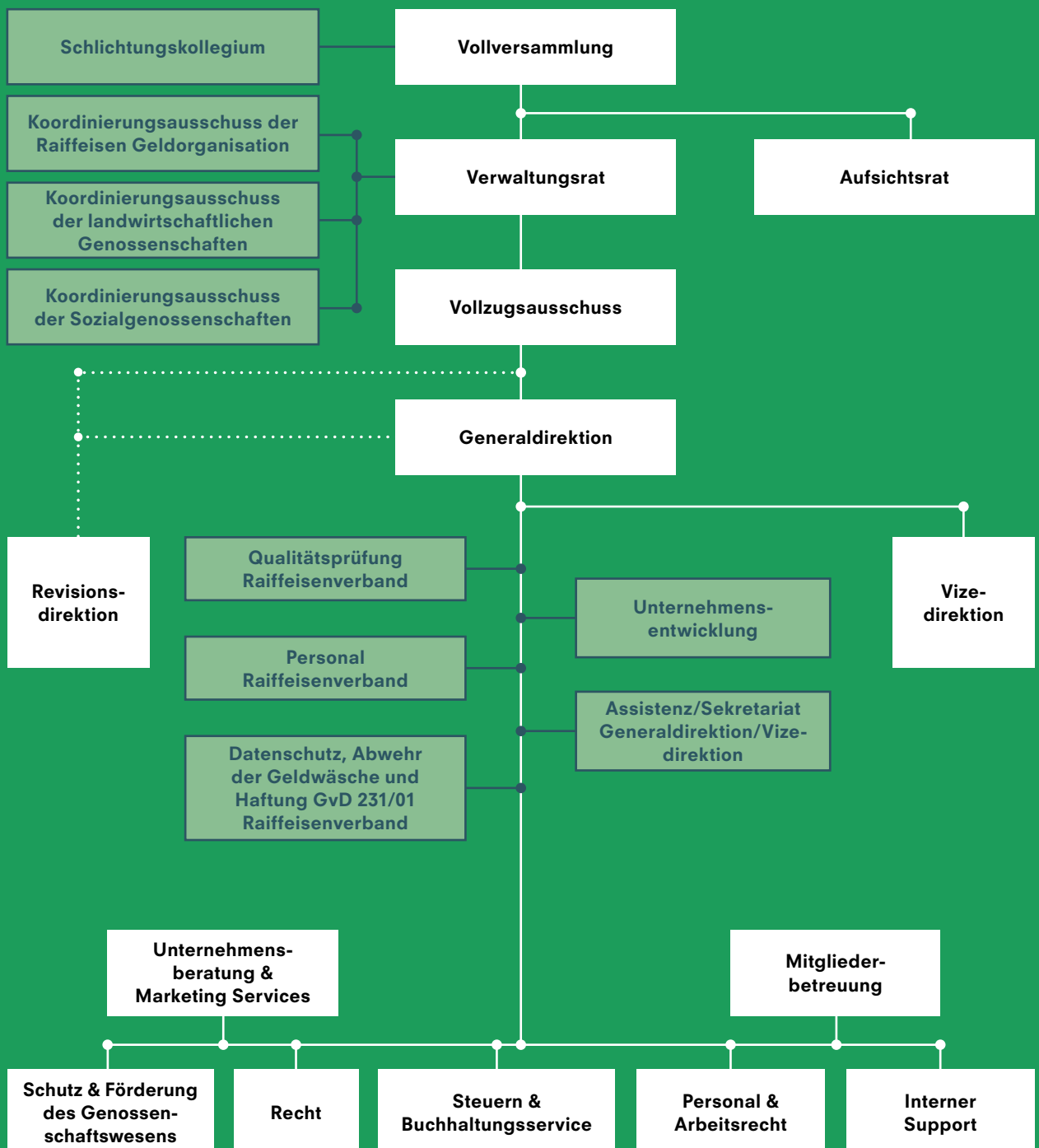
Von strategischer Tragweite waren auch die Beratungen im Zuge des Verfahrens um Anerkennung des Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke sowie die Entscheidungen hinsichtlich der Ausgliederung der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS), die Gründung der neuen Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft (RIS KonsGmbH) und die Überleitung des Betriebszweiges in die neue Konsortialgesellschaft.

Des Weiteren wurde in den beiden Gremien das aktualisierte Organisationsmodell des Überwachungsorgans genehmigt, Entscheidungen über den Ein- und Austritt von Mitgliedern wurden gefällt, eine Regelung über die Nachfolge in der Revisionsdirektion getroffen, die Umwandlung der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH in eine Benefit-Gesellschaft befürwortet und die außerordentliche Mitgliedschaft des Raiffeisenverbandes beim Österreichischen Raiffeisenverband beschlossen.



Verwaltungsratssitzung im Oktober 2020 im Pavillon des Raiffeisenverbandes

Das Organigramm des Raiffeisenverbandes



Stand: Juni 2021

Gemeinsame Interessen erfolgreich vertreten

So vielfältig die Mitgliedsgenossenschaften sind, so umsichtig pflegt der Raiffeisenverband seine Netzwerke, um ihre verschiedensten Interessen erfolgreich zu vertreten – auch und besonders in herausfordernden Zeiten.

Die Ereignisse und Unsicherheiten im Berichtsjahr haben gezeigt, wie wichtig eine starke Interessenvertretung ist, um Errungenes zu bewahren und neue Ziele zu erreichen. Dabei spielen in einer Zeit, in der alles auf Abstand geht, gepflegte Beziehungen und Netzwerke eine entscheidende Rolle.

In diesem Bewusstsein pflegt der Raiffeisenverband für seine Mitgliedsgenossenschaften kontinuierlich Kontakt zu allen maßgeblichen Behörden und Ämtern. Er unterhält Verbindungen zu genossenschaftlichen Einrichtungen und Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene sowie zu öffentlichen Institutionen, zur Wirtschaft, zum Sozialbereich und zur Wissenschaft. Auch ist der Raiffeisenverband in den Gremien vieler Einrichtungen und Körperschaften auf Landes- und Staatsebene vertreten. Dadurch kann er sich unmittelbar für die Interessen der Mitgliedsgenossenschaften einsetzen.

Im Berichtsjahr wurde der Raiffeisenverband zudem als außerordentliches Mitglied des Österreichischen Raiffeisenverbandes (ÖRV) aufgenommen. Gemeinsam mit dem ÖRV können die genossenschaftlichen Interessen in Brüssel – zusätzlich zur Interessenvertretung durch die Zentralverbände in Rom – noch besser verfolgt werden.

Die ureigensten Interessen wahren konnte der Raiffeisenverband 2020 speziell für die Raiffeisenkassen. Mit der Anerkennung des Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) wurde die Autonomie der Südtiroler Raiffeisenkassen in ihrer Geschäftstätigkeit gesichert und ein historischer Meilenstein gesetzt.

VIelfÄLTIGE BEZIEHUNGS-PFLEGE

Trotz der Kontaktbeschränkungen konnte der Raiffeisenverband Veranstaltungen und Tagungen für eine wirkungsvolle Interessenvertretung nutzen. Noch vor dem Lockdown nahm die Verbandsspitze an der 56. Informationstagung des Österreichischen Raiffeisenverbandes in Bregenz unter dem Motto „Unternehmerische Kraft: Genossenschaft“ sowie an einer Tagung des Institutes für Genossenschaftswesen in Münster zum Thema „Neue Ziele auf bewährten Wegen“ teil.

Ebenso noch vor dem Lockdown veranstaltete der Raiffeisenverband die Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Tisens mit Referenten aus dem In- und Ausland zum Thema „Genossenschaften und die Veränderung an den Märkten: Innovation, Interessen und Influencer“.

Der Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Im Rahmen von Online-Tagungen wurden die gemeinsame Vorgehensweise bei der Rückforderung der Landeszusatzsteuer auf Energie beraten, die Maßnahmen zur Unterstützung der Wirt-

schaft während des Covid-19-Notstandes zusammen mit EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann und Landesrat Arnold Schuler besprochen und die Vision von IDM-Generaldirektor Erwin Hinteregger, Südtirol zum begehrtesten, nachhaltigen Lebensraum Europas zu formen, diskutiert. In der Dezembersitzung des Koordinierungsausschusses erklärte der Agrarexperte des Österreichischen Raiffeisenverbandes Josef Plank die Inhalte der EU-Agrarreform.

„In einer Zeit, in der alles auf Abstand geht, spielen gepflegte Beziehungen und Netzwerke eine entscheidende Rolle.“

Viermal traf sich auch der Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften. Dabei wurden verschiedene Themen in Online-Konferenzen besprochen. So zum Beispiel die Ergebnisse einer Umfrage zu den Auswirkungen des Covid-19-Notstandes im Sektor, die Fördermaßnahmen des Landes, die Einführung des Einheitsregisters (RUNTS) für Genossenschaften des dritten Sektors sowie die Erstellung einer Sozialbilanz.



Unter dem Motto „Genossenschaften und die Veränderung an den Märkten: Innovation, Interessen und Influencer“ fand Anfang Februar die Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens statt.

Bei einem Arbeitstreffen im Raiffeisenhaus Bozen mit Unterstaatssekretär Riccardo Fraccaro standen die wirtschaftliche Entwicklung in der Covid-19-Krise und die bevorstehende Anerkennung des institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) im Mittelpunkt.

Dieselben Themen und die Herausforderungen des Bankwesens wurden im Raiffeisenhaus bei einem Austausch mit dem Generaldirektor der italienischen Bankenvereinigung ABI, Giovanni Sabatini, dem Direktor der Banca d'Italia, Zweigstelle Bozen, Maurizio Cannistraro sowie den aus Rom zugeschalteten ranghohen Vertreter der italienischen Bankenaufsichtsbehörde erörtert. Große Anerkennung zollte die Behörde der professionellen Arbeit im Rahmen des Anerkennungsverfahrens und unterstrich mehrmals die Bedeutung des Raiffeisen IPS als bis dato einziges

institutsschutzbezogenes Sicherungssystem Italiens. In derselben Tagung erfolgte der traditionelle Bericht der Banca d'Italia zur wirtschaftlichen Lage in der Provinz Bozen.

UNTERSTÜTZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Der Raiffeisenverband informierte die Mitgliedsgenossenschaften in unzähligen Online-Sitzungen und -Tagungen über die aktuellen Entwicklungen zur Covid-19-Pandemie und begleitete sie bei der Umsetzung der geforderten Maßnahmen. Wichtige Plattformen bildeten dabei die Informationstagungen für die Raiffeisenkassen und für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften.

Abseits des permanenten Einsatzes konnte der Raiffeisenverband als Interessenvertreter der Mitgliedsgenossen-

schaften wichtige Verhandlungen über Kollektivverträge einzelner Sektoren erfolgreich abschließen.

Des Weiteren pflegte der Raiffeisenverband im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit den Südtiroler Genossenschaftsverbänden. In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens wurden die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Mitgliedsgenossenschaften erhoben und konkrete Unterstützungsmaßnahmen abgeleitet. Eine Zusammenarbeit gab es auch auf dem Gebiet der Bürgerbeteiligungsgenossenschaften sowie im Bereich der genossenschaftlichen Forschung und der geplanten Errichtung eines universitären Kompetenzzentrums für das Genossenschaftswesen.

Meilenstein IPS

Die Errichtung des institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) ist ein Erfolg von historischer Tragweite. Das IPS sichert die Autonomie und damit die Zukunft der Südtiroler Raiffeisenkassen.

Am 3. November 2020 war das Ziel erreicht. An diesem Tag anerkannte die italienische Bankenaufsicht das Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke. Damit hat der Raiffeisenverband nicht nur einen historischen Meilenstein erreicht, sondern einen Jahrhundert Erfolg in der über 130-jährigen Geschichte der Südtiroler Raiffeisenkassen erzielt. „Die Genehmigung des IPS ist eine wichtige Anerkennung für die genossenschaftliche Eigenständigkeit der Raiffeisenkassen. Es ist gelungen, jenes aufsichtlich anerkannte System zu schaffen, das

dem Wesen einer autonomen und stark verwurzelten Genossenschaftsbank am besten Rechnung trägt“, sagt Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes.

ERSTES IPS IN ITALIEN

Beim IPS der 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und der RK Leasing GmbH handelt es sich um das erste institutsbezogene Sicherungssystem in Italien überhaupt. Das Raiffeisen IPS ist das Ergebnis eines jahrelangen und zähen Ringens mit den Behörden und Institutionen. Ziel war es, die Autonomie der Südtiroler Raiffeisenkassen im Sinne ihrer genossenschaftlichen Grundausrichtung sicherzustellen und sie darüber hinaus stabiler, risikotragfähiger und stärker zu machen. Dies ist mit der Schaffung des IPS gelungen.

Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes: „Mit der Reform der italienischen Kreditgenossenschaften und deren Eingliederung in eine Bankengruppe, hätte es in Südtirol die genossenschaftlich organisierten Banken im herkömmlichen Sinne nicht mehr gegeben. Mit dem IPS bleibt die Autonomie unserer Raiffeisenkassen in ihrer Geschäftstätigkeit weiterhin gewahrt und im Krisenfall unterstützen sich die Raiffeisenkassen wechselseitig. Bei der Umsetzung des IPS haben wir sehr viel Zuspruch und Unterstützung erhalten.“

ROBUSTES SICHERUNGSSYSTEM

Der wichtigste Vorteil des IPS ist neben dem Erhalt der Unabhängigkeit und der lokalen Verankerung der Raiffeisenkassen eine höhere Risikotragfähigkeit jedes einzelnen IPS-Mitglieds. Durch die



Ende Mai zog die Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft (RIPS) Bilanz über ihr erstes Geschäftsjahr. Im Bild von links: Robert Zampieri, Delegierter der Raiffeisenkassen, Alexander Gasser, Obmann RIPS, Fortunato Verginer, Präsident Aufsichtsrat RIPS, Werner Platzer, Obmann-Stellvertreter RIPS, Ines Addonizio, Mitarbeiterin Projektteam und Simon Ladurner, Projektleiter RIPS.

gegenseitige Haftung sowie durch die Einrichtung eines Sicherungsfonds steigt die Stabilität des gesamten Netzwerkes. Der Sicherungsfonds wird bis zum Jahr 2028 stufenweise mit mehr als 90 Millionen Euro ausgestattet. Er gewährleistet, dass dem IPS jederzeit Mittel für Interventionsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Alexander Gasser, Obmann der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft: „Die gemeinsame Haftung und die daraus resultierenden aufsichtlichen Vorteile bilden die Basis für die nachhaltige Entwicklung der Raiffeisenkassen. Die wechselseitige Solidarität der Raiffeisenkassen stärken das Vertrauen und bieten unseren Mitgliedern und Kunden zusätzliche Sicherheit.“

Die Errichtung eines solchen Sicherungssystems – ohne historische Vorbilder in Italien – war keine leichte Aufgabe. Eine eigene Arbeitsgruppe wurde eingerichtet, um unter Einbindung von Fachleuten und mit externer Beratung den Antrag an die Banca d'Italia vorzubereiten und alle Voraussetzungen für die operativen Tätigkeiten zu schaffen. „Die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde war schließlich die Voraussetzung für die Anerkennung des Haftungssystems“, sagt Simon Ladurner, Projektleiter des IPS. Der Antrag für die Anerkennung konnte offiziell im Dezember 2019 eingereicht werden. Durch die Autorisierung seitens der Banca d'Italia im November 2020 konnte das Jahrhundertprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.

„Die Raiffeisenkassen in Südtirol haben guten Grund, auf das erzielte Ergebnis stolz zu sein. Nicht nur, weil es das erste IPS in Italien ist, sondern auch, weil durch den Vergleich mit bestehenden Strukturen in Europa ein robustes System geschaffen wurde, das nicht nur den neuen regulatorischen Anforderungen entspricht, sondern auch zu den fortschrittlichsten in Europa gehört“, sagt der langjährige Präsident des Centro Europa Ricerche (CER) und Berater des Raiffeisenverbandes, Vladimiro Giacché. Das IPS markiert somit für die Südtiroler Raiffeisenkassen ein neues starkes Kapitel als autonome lokale Genossenschaftsbanken.



Mitgliedschaften und Beteiligungen

Das große Ganze im Blick

Für die Netzwerkarbeit des Raiffeisenverbandes sind Mitgliedschaften und Beteiligungen von besonderer Bedeutung. Im Jahr 2020 kam eine neue Mitgliedschaft dazu.

Der Raiffeisenverband als Interessenvertretung und Netzwerker hat eine wichtige Rolle in der strategischen Gestaltung des Verbundes. Die Kontakte durch Mitgliedschaften und Beteiligungen schaffen wertvolle Synergien und erleichtern die Zusammenarbeit, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Ein wichtiger Partner im genossenschaftlichen Netzwerk ist der italienische Genossenschaftsverband Confederazione Cooperative Italiane - Confcooperative. Der 1919 gegründete Dachverband ist eine der wichtigsten Organisationen der italienischen Genossenschaftsbewegung. Er vertritt mehr als 19.000

Mitgliedsunternehmen und 3,3 Mio. Mitglieder von Genossenschaften.

Einer der insgesamt acht sektorspezifischen Verbände in der Confcooperative ist die Federazione Italiana delle Banche di Credito Cooperativo - Federcasse. Die Federcasse ist die Dachorganisation der italienischen Kreditgenossenschaften, zu denen auch die Raiffeisenkassen zählen. Federcasse ist der erste Ansprechpartner des Raiffeisenverbandes, wenn es um die Wahrung der Interessen und Anliegen der Raiffeisenkassen auf nationaler Ebene geht.

Ein Schritt von strategischer Bedeutung stellte der im Berichtsjahr erfolgte Beitritt des Raiffeisenverbandes als außerordentliches Mitglied beim Österreichischen Raiffeisenverband dar. Eine langjährige, freundschaftliche und enge Zusammenarbeit wurde dadurch institutionalisiert.

Neben den Mitgliedschaften bei Verbänden und Institutionen unterhält der Raiffeisenverband auch Beteiligungen bei Unternehmen, die für den Verbund von institutioneller oder wirtschaftlich-strategischer Bedeutung sind.

Eine Beteiligung mit institutionellem Charakter ist jene bei der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG. Den Status des anerkannten Vertretungsverbandes nut-

zend, errichtete der Raiffeisenverband im Jahr 1992 einen eigenen Mutualitätsfonds für seine Mitgliedsgenossenschaften. Diese zahlten im Berichtsjahr 4,8 Mio. Euro ein, und der Mutualitätsfonds vergab 64 Beiträge in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. Euro.

Als weitere Beteiligungen institutionellen Charakters sind jene an der Raiffeisen Landesbank AG, RIS KonsGmbH, CISCRA AG, Solution AG, Iccrea Holding AG, Confcooper Soc.Coop.a r.l., Ecra GmbH und Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft zu nennen.

Zu den Beteiligungen wirtschaftlich-strategischer Art zählen jene an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB, Konverto AG, Infosyn 4.0 GmbH, Sprint Italia GmbH und Assimoco AG. Diese Gesellschaften haben sich im Berichtsjahr positiv entwickelt und konnten zum Teil historisch gute Geschäftsergebnisse erzielen. Dies trifft in Besonderen auf die Assimoco AG, die Konverto AG und die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB zu.

Strategisch-wirtschaftliche Mitgliedschaften

Dachverband der Genossenschaften Italiens Confederazione Cooperative Italiane C.C.I. (Rom)

FfG Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e. V. (Universität Münster)

Verein Palisco (Bozen)

Zentralverband der Raiffeisenkassen Italiens Federcasse (Rom)

Europäische Akademie EURAC (Bozen)

Fondo di Garanzia Istituzionale FGI (Rom)

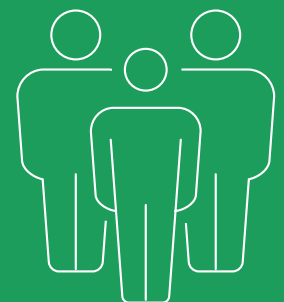
Internationales Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum IGA (Innsbruck)

Plattform Land (Bozen)

Österreichischer Raiffeisenverband (Wien)

Internationale Raiffeisen-Union IRU (Bonn)

Consorzio ABI LAB (Rom)



Beteiligungen

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (Bozen)

Solution AG (Bozen)

Mutual Help Wechselseitige Hilfgesellschaft (Bozen)

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG (lt. Ges. 59/92, Bozen)

Versicherungsgesellschaft Assimoco AG (Mailand)

Confcooper Genossenschaft (Rom)

Interregionale Druckerei- und Vertriebsgesellschaft der Raiffeisenkassen CISCRA AG (Rovigo)

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB (Bozen)

Sprint Italia GmbH (Bozen)

ICCREA Banca AG (Rom)

ECRA GmbH (Rom)

Konverto AG (Bozen)

Erfolgreiche Auslagerung des Rechnungszentrums

Seit Juli 2020 besteht die ehemalige Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem als neugegründete Konsortialgesellschaft. Die intensive Phase der Überleitung verlief reibungslos und ohne Unterbrechung des laufenden Betriebes.

Am 1. Juli 2020 war es soweit: Das Rechenzentrum wurde als Betriebszweig aus dem Raiffeisenverband Südtirol ausgelagert und in Form einer Betriebspacht in die neu gegründete Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung (RIS KonsGmbH) übergeleitet.

Diesem Schritt voraus ging eine lange und intensive Zeit der Vorbereitung im Raiffeisenverband. Neben den techni-

schen Vorkehrungen galt es, vor allem den sozialen und wirtschaftlichen Aspekten eines solch einschneidenden Auslagerungsprozesses Rechnung zu tragen. Die Erwartungshaltung der Beteiligten war hoch und herausfordernd. Am Ende konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Überleitung ohne Unterbrechung des laufenden Betriebes und zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlief. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten von der Zukunftsfähigkeit des Projekts überzeugt werden.

Der Raiffeisenverband kam mit der Auslagerung des Rechenzentrums einer schon seit längerer Zeit gehegten Erwartungshaltung der Raiffeisenkassen entgegen und machte sich in der Ge-

staltung des Prozesses für eine konsortiale Ausrichtung der Leistungserbringung stark.

Diese Ausrichtung erfüllt die Rechtsform der Konsortialgesellschaft am besten. Die direkte Verantwortung der Raiffeisenkassen für ihre eigene Informationstechnologie wird dabei gestärkt, denn die neu gegründete RIS KonsGmbH steht zu 60 Prozent im Eigentum der Raiffeisenkassen, je 20 Prozent halten der Raiffeisenverband und die Raiffeisen Landesbank. Mit einem stärkeren Engagement der Anwender wird beabsichtigt, deren Anforderungen besser gerecht zu werden.



Am 28. Februar wurde in Bozen die neue Konsortialgesellschaft „Raiffeisen Information Service“ gegründet.

Nachhaltig lohnt sich



Der Raiffeisen Versicherungsdienst blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.
Im Bild von links: Paul Gasser, Präsident, Arno Perathoner, Direktor.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) hat sich als erstes Südtiroler Unternehmen für die rechtliche Eigenschaft als „Società Benefit“ entschieden und stellt nachhaltiges Wirtschaften in den Mittelpunkt.

Als erstes Unternehmen in Südtirol hat der Raiffeisen Versicherungsdienst im Oktober 2020 die Umwandlung in eine „Società Benefit“ vollzogen. Damit werden in Italien Unternehmen gelistet, die neben dem unternehmerischen Erfolg auch das Gemeinwohl und gesellschaftliche Mehrwerte in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen. Dokumentiert ist das Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales im ersten Gemeinwohlbericht des Unternehmens.

Bereits im Mai 2019 hatte der RVD die weltweit anerkannte „B Corp-Zertifizierung“ erhalten. „B Corp“ ist ein Gütesiegel, für das der Raiffeisen Versicherungsdienst freiwillig Standards für verantwortliches Wirtschaften umsetzt.

Die Gründung des RVD jährte sich am 21. September 2020 zum 30. Mal. Im Laufe der letzten drei Jahrzehnte ist das Unternehmen solide gewachsen. Es hat seine Entwicklung kontinuierlich vorangetrieben und gehört heute zu den führenden Versicherungsanbietern in Südtirol.

Der Erfolg des RVD beruht vor allem darin, Risiken und Vorsorgelücken rechtzeitig zu erkennen und bedarfsgerechte Versicherungslösungen anzubieten.

Die Zufriedenheit der Kunden äußert sich nicht zuletzt in einer sehr positiven Geschäftsentwicklung mit überdurchschnittlichen Zuwächsen in allen Versicherungssparten.

Die direkten Prämieinnahmen sowie jene der vom RVD betreuten Raiffeisenkassen beliefen sich im Sachversicherungsgeschäft auf 73,5 Mio. Euro und übertrafen damit das Vorjahresergebnis um 3%. Mit einem Zuwachs von 5,65% stieg hingegen das Gesamtvermögen der verwalteten Mittel in der Lebensversicherungssparte auf 658,7 Mio. Euro.

Mitarbeiterstimmen



„Die Arbeit im Raiffeisenverband ist eine spannende Herausforderung. Es motiviert mich, die Mitglieder bei ihrer Tätigkeit bestmöglich zu unterstützen und ihnen den Rücken freizuhalten.“

Gloria Dolliana, Mitgliederbetreuung

„Besonders gefällt mir an meiner Arbeit, dass ich die Direktion und die Mandatare konkret unterstütze und berate und so meinen Beitrag zur erfolgreichen Überwachung der Genossenschaftsbanken leisten kann.“

Johannes Schweigl, Revision und Prüfung Raiffeisenkassen



„Genossenschaftswesen bedeutet für mich Vergangenheit und Zukunft. Seit über 20 Jahren befasse ich mich mit den Genossenschaften in den verschiedensten Bereichen auf regionaler und nationaler Ebene.“

Barbara Passarella,
Schutz und Förderung des
Genossenschaftswesens



„33 Jahre im Raiffeisenverband bedeuten für mich Beständigkeit, Verbundenheit und liebe, fachlich kompetente Kollegen. Annähernd die Hälfte meiner Lebenszeit habe ich hier verbracht – das spricht für sich!“

Susanne Natzler,
Assistenz/Sekretariat
Generaldirektion



„In meinen 28 Jahren im Raiffeisenverband war die Arbeit immer spannend und abwechslungsreich. Die Buchhaltung hat mir stets viel Freude bereitet, das nette Team hat seinen Anteil daran.“

Monika Wenter, Rechnungswesen & Controlling



„Ich schätze die gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen. Besonders bewährt hat sie sich in der Ausnahmesituation des Vorjahres. Auch die Krise konnte das Arbeitsklima nicht trüben.“

Martin Zwischenbrugger,
Fachbereich Organisation

„Ich schätze es sehr, beim Raiffeisenverband zu sein, da ein professionelles und angenehmes Arbeitsklima vorherrscht und jungen Mitarbeitern eine gute Perspektive für ihre Zukunft geboten wird.“

Max Oberperfler,
Buchhaltungsservice



„Ich wollte schon immer eine abwechslungsreiche Arbeit in einem Betrieb mit gutem Arbeitsklima – genau das habe ich beim Raiffeisenverband gefunden. Hier habe ich die Chance, mich weiterzuentwickeln.“

Verena Mahlkecht,
Revision und Prüfung
Raiffeisenkassen



Generaldirektion

Strategische Führung in turbulenten Zeiten

Die Anerkennung des Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke im November 2020 war für Südtirols Raiffeisenkassen ein historischer Moment. Für die Generaldirektion unter der Führung von Paul Gasser ein Erfolg von vielen, in einem außergewöhnlichen Jahr.

Von der unter Ministerpräsident Matteo Renzi im Jahr 2015 angestoßenen Reform der italienischen Kreditgenossenschaften bis zu einem eigenen institutsbezogenen Sicherungssystem für die Südtiroler Raiffeisenkassen war es ein weiter Weg. Am Ende des Weges wurde das Ringen mit den Institutionen um eine eigenständige Südtiroler Lösung aber von Erfolg gekrönt. Mit dem Raiffeisen IPS, dem ersten und einzigen

institutsbezogenen Sicherungssystem in Italien gelang ein Meisterstück, das im In- und Ausland für Aufsehen sorgte.

ERFOLGREICHES NETZWERKEN

Dieser Erfolg ist der hartnäckigen Vertretung genossenschaftlicher Interessen zu verdanken. Er bringt aber auch deutlich zum Ausdruck, dass die Verantwortung der Generaldirektion des Raiffeisenverbandes weit über die Geschäftsführung des Verbandes hinausgeht und diese die Entwicklung des gesamten Verbundes im Auge behalten muss. Dazu pflegt die Generaldirektion intensive Kontakte zu den Mitgliedsgenossenschaften, den genossenschaftlichen Verbänden, den Behörden und Aufsichtsorganen sowie zu den Organisationen und Partnern im In- und Ausland. Dieses Netzwerk eröffnet einen intensiven Austausch und bringt Synergien.

Der im Berichtsjahr vollzogene Beitritt als außerordentliches Mitglied zum Österreichischen Raiffeisenverband ist ein weiterer Schritt zur Festigung partnerschaftlicher Beziehungen. Eine langjährige Zusammenarbeit wurde damit institutionalisiert.

Die wirkungsvolle Interessenvertretung zeigt sich auch in erfolgreich ausgehandelten Kollektivverträgen. Gerade 2020 war in dieser Hinsicht ein besonderes Jahr für den Raiffeisenverband in seiner Funktion als Arbeitgebervertreter seiner Mitgliedsgenossenschaften. Unter der Federführung von Vizedirektor Christian Tanner wurden der Landesergänzungs-

„Der Raiffeisenverband will einen wesentlichen Beitrag leisten, um Südtirol als Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig zu stärken. Dies haben wir uns auf die Fahne geschrieben und in unserem Zukunftsbild verankert.“

Paul Gasser

vertrag für die Raiffeisenkassen, die territorialen Kollektivverträge für Sozialgenossenschaften, Obstmagazine, E-Werke und für privat geführte Alten- und Pflegeheime verhandelt und abgeschlossen.

SÜDTIROL ALS NACHHALTIGER LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM

„Der Raiffeisenverband will einen wesentlichen Beitrag leisten, um Südtirol als Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig zu stärken. Dies haben wir uns auf die Fahne geschrieben und in unserem Zukunftsbild verankert“, erklärt Paul Gasser mit Nachdruck.

Mit der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie nach internationalen Standards und der Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes, kommt der Raiffeisenverband seiner sozialen und ökologischen Verantwortung und seiner Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl nach.

ERNEUERUNG UND NEUAUSRICHTUNG

Mit Beharrlichkeit wurde an der Weiterentwicklung der Verbandsorganisation und an der Voranbringung einer Vielzahl strategischer Projekte gearbeitet. Dazu zählen die Planungsarbeiten zur Einführung eines Service Centers, die Umsetzung des Projektes „RVS IT 4.0“, die Implementierung betriebswirtschaftlicher Management-Tools, die Entwicklung eines HR-Managementsystems und die Einführung eines Zeiterfassungssystems. Auch wurden das Organigramm verschlankt und Kompetenzen und Verantwortungsbereiche neu geregelt.

Aus strategischer Sicht konnte mit der Auslagerung des Betriebszweiges RIS in eine neue Konsortialgesellschaft die seit einigen Jahren eingeleitete Neuausrichtung für die Erbringung der IT-Leistungen für die Raiffeisenkassen erfolgreich abgeschlossen werden. Für das Gelingen des Projektes war ein intensiver bereichsübergreifender Einsatz von Ressourcen notwendig. Auch die Gründung der neuen RIS Konsortialgesellschaft m.b.H. wurde vom Raiffeisenverband in die Wege geleitet und im Februar notariell aus der Taufe gehoben.

Von Bedeutung ist auch die Erarbeitung einer Markenstrategie zur Führung des Raiffeisen-Giebelzeichens als Markengenossenschaftlichen Handelns. Im Zuge der Anpassung des nationalen Kodexes zu den gewerblichen Marken an EU-Recht, hat der Raiffeisenverband das Raiffeisen-Giebelzeichen in eine Kollektivmarke neuen Rechts umgewandelt und eine Markensatzung verabschiedet.

„Die wirkungsvolle Interessenvertretung zeigt sich auch in erfolgreich ausgehandelten Kollektivverträgen. Gerade 2020 war in dieser Hinsicht ein besonderes Jahr für den Raiffeisenverband in seiner Funktion als Arbeitgebervertreter seiner Mitgliedsgenossenschaften.“

Christian Tanner



Paul Gasser,
Generaldirektor

UMSICHTIGES KRISEN-MANAGEMENT

Bemerkenswert bleibt, dass – trotz der Einschränkungen durch den COVID-19-Notstand – alle Maßnahmen und Projekte planmäßig vorangetrieben werden konnten.

Ebenso konnten alle Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes, aber insbesondere die umfangreiche Beratung und Betreuung der Mitglieder aufrechterhalten werden. Dies trotz der Tatsache, dass im Frühjahr und Spätherbst 2020 zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden, diese von einem Tag auf den anderen ihre Arbeit nicht mehr im Raiffeisenverband, sondern von zu Hause leisten mussten.

Dass dies gelungen ist, ist dem Einsatz und der Anpassungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Zudem trug ein umsichtiges Krisenmanagement dazu bei, dass der Raiffeisenverband von Infektionen mit dem Coronavirus weitgehend verschont blieb.



Christian Tanner,
Vizedirektor

Revisionsdirektion

Ziele trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreicht

Die Einschränkung der Bewegungsfreiheit während des Lockdowns stellte die Prüfungstätigkeit auf die Probe. Trotzdem wurden die Ziele erreicht. Alle Abschlussprüfungen und Genossenschaftsrevisionen konnten zeitgerecht und in angemessener Qualität durchgeführt werden.

Die Revisorinnen und Revisoren wurden bei der Durchführung ihrer Prüfungstätigkeit vor ungewohnte Herausforderungen gestellt. Die Prüfungsarbeit musste im Laufe des Jahres abwechselnd aus der Distanz und vor Ort durchgeführt werden, was sich aber kaum auf die Qualität der Prüfungsarbeit auswirkte.

Die jahrelange Erfahrung der Revisorinnen und Revisoren sowie die genaue Kenntnis der Mitgliedgenossenschaften, das Wissen um deren Geschäftsgebarung und deren individuellen Be-

sonderheiten waren ausschlaggebend für eine sorgfältige Prüfung auch in Zeiten des Covid-19-Notstandes.

„Langfristig betrachtet, ist es allerdings nicht möglich nur Prüfungen aus der Ferne durchzuführen, sondern es Bedarf einer Kombination zwischen Prüfungshandlungen vor Ort und Prüfungen aus der Ferne, um ein Urteil über die realen Verhältnisse der Genossenschaften fällen zu können“, sagt der neue Revisionsdirektor Tomas Bauer, Nachfolger des am 15. Oktober 2020 in den Ruhestand getretenen, langjährigen Revisionsdirektors Robert Nicolussi.

Um die Qualität der Prüfungshandlungen zu gewährleisten, wurde ein mehrstufiges internes Kontrollsystem aufgebaut. Hinzu kommt die Qualitätsprüfung der abgeschlossenen Prüfungen und eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Revisorinnen und Revisoren. Im Berichtsjahr wurde die Dokumentation von vier Abschlussprüfungen bei Raiffeisenkassen einer externen Qualitätsprüfung durch Ria Grant Thornton unterzogen. Die Prüfungsarbeiten wurden alle positiv beurteilt, wobei die gewonnenen Erkenntnisse für die qualitative Weiterentwicklung der Prüfungsarbeit genutzt werden.

GESUNDE UND UMSICHTIGE GESCHÄFTSGEBARUNG

Im Berichtsjahr kann den Genossenschaften mit wenigen Ausnahmen eine gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung bescheinigt werden. In einigen Fällen wurden Schwachstellen und Unzulänglichkeiten aufgezeigt. Diese wurden, soweit möglich, umgehend mit der Unterstützung des Revisors behoben. Bei elf Genossenschaften wurden schwere Unregelmäßigkeiten und bei fünf weiteren fehlende oder ein-

geschränkte Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Unternehmensfortführung festgestellt. All diese Fälle wurden der Aufsichtsbehörde gemeldet. In drei Fällen wurde die Umstufung von Mitgliedgenossenschaften im Genossenschaftsregister beantragt.

Die Anzahl der mit Mängeln behafteten Genossenschaften ist im Vergleich zu 2019 trotz der Covid-19-Pandemie nur unwesentlich gestiegen. Dennoch lassen sich zunehmend wirtschaftliche Schwierigkeiten bei jenen Genossenschaften feststellen, die im sozialen, kulturellen oder im Aus- und Weiterbildungsbereich tätig sind.

Im Rahmen der Abschlussprüfungen wurden - sowohl bei den Raiffeisenkassen als auch bei allen anderen Mitgliedgenossenschaften - alle Vermerke ohne Einschränkung des Urteils erteilt. Bei vier Genossenschaften wurde im Vermerk auf besondere Sachverhalte hingewiesen.

Insgesamt weisen die Mitgliedgenossenschaften des Raiffeisenverbandes weiterhin die nötige Stabilität auf, um in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben.



Tomas Bauer,
Revisionsdirektor

WAS WIR MACHEN.

Im Sinne des Regionalgesetzes 5/2008 nimmt die Revisionsdirektion die Rolle als Revisionsbehörde wahr. Sie führt sowohl die genossenschaftliche Revision als auch die gesetzliche Rechnungsprüfung (Abschlussprüfung) bei den Mitgliedsgenossenschaften durch.

Die gesetzlich vorgeschriebene Unabhängigkeit hat die beauftragte Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr bestätigt.



32

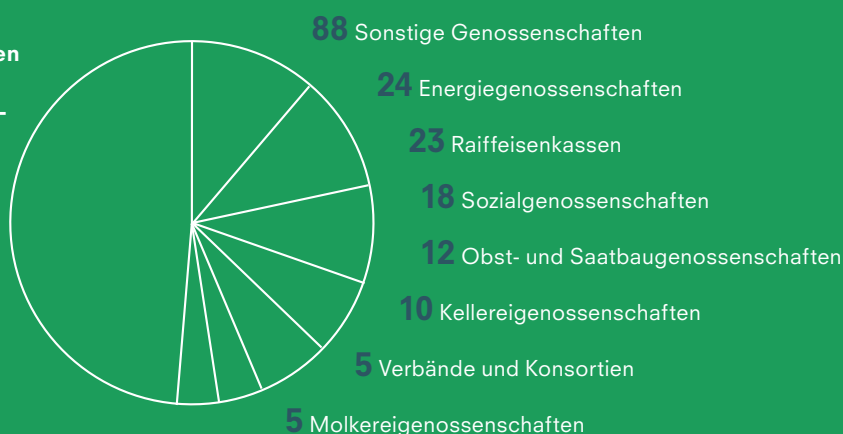
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählte die Revisionsdirektion zum Jahresende 2020, davon waren sechs eingetragene Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie 20 eingetragene Genossenschaftsrevisoren.

92 Abschlussprüfungen

Die Revisionsdirektion prüfte im Jahr 2020 41 Raiffeisenkassen und 51 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und erteilte die entsprechenden Bestätigungsvermerke.

185

ordentliche Revisionen wurden 2020 bei Genossenschaften verschiedener Wirtschaftsbereiche durchgeführt.



Eckdaten der geprüften Jahresabschlüsse (*)

Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	
Addierte Bilanzsumme	1.921 Mio. €
Addierte bilanzierte Rücklagen	747 Mio. €
Addierte Nettoumsätze	2.624 Mio. €
Raiffeisenkassen	
Addierte Bilanzsumme	15.580 Mio. €
Addierte Erträge	434 Mio. €
Addierte Aufwendungen	304 Mio. €
Addierter Rechnungsüberschuss	130 Mio. €

(*) Die Daten beziehen sich auf Vermerke, die im Jahr 2020 erstellt wurden und sich somit z. T. auch auf Bilanzen zum 31.12.19 beziehen.



Sonstige Prüfungstätigkeiten

Neben den Revisionen und Abschlussprüfungen wurden eine Reihe von weiteren Prüfungshandlungen für Bestätigungen und Bescheinigungen zu verschiedenen Sachverhalten im Bereich Steuer, Vermögenswerte von Bankkunden oder Betriebsfonds durchgeführt.

Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens

Informationen über die Wirtschaftsförderungen der öffentlichen Hand

Seit 2020 unterstützen die Zuständigen der neu eingerichteten Stelle für Wirtschaftsförderung die Mitgliedsunternehmen des Raiffeisenverbandes bei der Suche nach geeigneten Fördermöglichkeiten.

„Die Einrichtung der Stelle für Wirtschaftsförderung war das Ergebnis sorgfältigen Zuhörens und einer gründlichen Analyse des Bedarfs unserer Mitglieder“, resümiert Andreas Mair am Tinkhof, Leiter des Bereichs Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens.

Die Europäische Union, der Staat Italien und das Land Südtirol bieten eine Vielzahl von Beihilfen, um die Wirtschaftsentwicklung voranzutreiben. Das Dickicht an Fördermöglichkeiten für Unternehmen ist groß. Für eine Genossenschaft ist der zeitliche Aufwand erheblich, um herauszufinden, welche Beihilfe – auch in Kombination mit anderen Fördermöglichkeiten – von Vorteil ist. Außerdem gestaltet sich der Zugang zu den Fördertöpfen zuweilen aufwendig und kompliziert. Die neue Stelle steht den Mitgliedsunternehmen mit Rat und Tat zur Seite.

Sie überwacht die Entwicklung der Wirtschaftsförderung auf EU-, Staats- und Landesebene und sichtet jene Fördermaßnahmen, die für die Mitglieder infrage kommen können. Das Mitglied wird von der ersten Information bis zur Einreichung des Antrages und der damit verbundenen Berichterstattung begleitet.

Die interne Vernetzung mit den Bereichen Steuern, Recht und Personal sowie mit der Unternehmensberatung und der Mitgliederbetreuung garantiert eine unvergleichliche Qualität und individuelle Lösungen.

KONTAKT TROTZ NOTSTAND

Der Bereich organisierte im Februar des Berichtsjahres die Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften, wobei namhafte Fachleute zum Thema „Genossenschaften und die Veränderung an den Märkten: Innovation, Interessen und Influencer“ referierten.

Ab dem Monat März war dann – aufgrund des Covid-19-Notstandes – die Nähe zu den Mitgliedern und deren Ansprechpersonen nicht mehr in der gewohnten Art und Weise möglich. Im Rahmen von Onlinetagungen konnten die Information und Kommunikation aufrechterhalten und den Anliegen der Genossenschaften Gehör geschenkt werden. Insbesondere mit der Landesverwaltung, den Aufsichtsbehörden und den Interessensverbänden wurde ein intensiver Austausch gepflegt.

Für sein Impulsreferat „EU-Agrarreform – was bringt sie den Genossenschaften und den Bauern?“ erntete Josef Plank, Agrarexperte des Österreichischen Raiffeisenverbandes, Anerkennung und Interesse. Der Sitzung des Koordinie-

rungsausschusses Landwirtschaft wohnten über 100 Interessierte von landwirtschaftlichen Genossenschaften bei.

Der Aufgabenbereich Research & Statistik analysierte umfangreiches Datenmaterial und erstellte Jahresstatistiken, Grafiken und regelmäßige Berichte. Einen besonderen Schwerpunkt stellte die Bereitstellung von Daten für das Anerkennungsverfahren des Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke dar.

GENOSSENSCHAFT ALS MARKE

Der Raiffeisenverband ist Inhaber der eingetragenen Kollektivmarke „Giebelzeichen“. Das Giebelzeichen gilt als Symbol genossenschaftlichen Handelns. Der neue Kodex für die gewerblichen Schutzrechte sieht vor, dass Kollektivmarken wie das „Giebelzeichen“ sich in Kollektivmarken neuen Rechts umwandeln müssen. Dazu wurde eine Markensatzung erarbeitet, welche die Rechte und Pflichten der Nutzung des Giebelzeichens regelt.



Andreas Mair am Tinkhof, Leiter des Bereichs Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens.

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens sorgt für die Vertretung, den Schutz und die Weiterentwicklung der Mitgliedsunternehmen sowie des Genossenschaftswesens im Allgemeinen und trägt durch partnerschaftlichen Dialog zum gegenseitigen Verständnis bei.

Für den Raiffeisen-IPS-Verbund übt der Raiffeisenverband Südtirol auch die Funktion des Fachverbandes aus. Daher kümmert sich der Bereich um die Aufgaben des Fachverbandes und betreut die Raiffeisenkassen in genossenschaftsspezifischen Anliegen.



33 & 46

33 Rundschreiben zu Förderungen der öffentlichen Hand und 46 Anfragen von Mitgliedsgenossenschaften wurden bearbeitet.

ESF-Akkreditierung & ISO-Zertifizierung

eröffnen den Zugang zu Förderungen zum Vorteil der Mitgliedsgenossenschaften.



8

Sitzungen der Koordinierungsausschüsse. Je 4 Mal tagten jene der landwirtschaftlichen Genossenschaften und der Sozialgenossenschaften.

Innovation, Interessen & Influencer

war das Thema der Tagung für die landwirtschaftlichen Genossenschaften am 7. Februar. Über 150 Vertreter der landwirtschaftlichen Mitgliedsgenossenschaften nahmen teil.



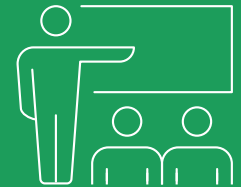
254

News wurden auf den Kanälen der Raiffeisen Medien veröffentlicht und in 14 Newsletter verpackt.



106

Facebook-Beiträge wurden gepostet.



16

Informationstagungen für die Raiffeisenkassen und für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, fast alle online und im Frühjahr 2020 im Wochenrhythmus.

Recht

Neue und flexible Lösungen in bewegten Zeiten

Die Covid-19-Pandemie stellte den Bereich vor großen Herausforderungen. Es galt, laufend neue Bestimmungen zu analysieren und in der Gestaltung der Unterstützungsmaßnahmen des Landes im Einvernehmen mit den Banken und den Garantiegenossenschaften aktiv mitzuwirken.

Covid-19 war ein einschneidendes Ereignis. Gemeinsam mit anderen Bereichen des Raiffeisenverbandes galt es, Notdekrete des Staates und des Landes aufzuarbeiten und zu interpretieren, etwa zum Verhalten gegen die Ausbreitung der Pandemie oder zu den erlaubten wirtschaftlichen Tätigkeiten.

„Davon hing beispielsweise ab, ob Mitglieder ihre Tätigkeit fortsetzen konnten

oder nicht“, sagt Michael Obrist, Leiter des Bereichs Recht. Wichtig war auch die permanente Unterstützung der Mitglieder, so unter anderem durch die Anpassung der fast wöchentlich neuen Selbsterklärung, um sich im Land bewegen zu können.

Daneben begleitete der Bereich Recht die Abstimmung und Umsetzung der wirtschaftlichen Unterstützungs- und Abfederungsmaßnahmen. Dies erfolgte speziell für den Bankensektor im Rahmen des Projekts „Neustart Südtirol“, dessen Ziel es war, den Kundinnen und Kunden rasche Kreditstundungen und begünstigte Finanzierungen zu sichern.

NEULAND BETRETEN

Coronabedingt konnten die Vollversammlungen vieler Mitgliedsgenossenschaften im Frühjahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Mit der Vollversammlung per Videokonferenz oder mit der Abwicklung durch eigens benannte Delegierte wurden Alternativen geschaffen. Der Bereich Recht arbeitete die rechtlichen Vorlagen für die Vollversammlungen aus und stand bei der Abwicklung beratend und betreuend zur Seite.

Die Mitarbeit beim Verfahren zur Anerkennung des Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke war ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2020. Es wurde intensiv an den Änderungen, Ergänzungen und am Feinschliff des umfangreichen Dokumentenpaketes, am Statut der IPS-Trägerkörperschaft „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“, am

Musterstatut für die Raiffeisenkassen sowie an den Geschäftsordnungen gearbeitet. Mit der Anerkennung am 3. November konnte ein wichtiges Anliegen der Raiffeisenkassen erfolgreich zu Ende geführt werden.

NEUE DIENSTLEISTUNGEN

Der Schutz personenbezogener Daten gewinnt im Bewusstsein der Öffentlichkeit zunehmend an Bedeutung. Gemeinsam mit dem Bereich Unternehmensberatung & Marketing Services und der Konverto AG wurde ein „Datenschutzservice-Portal“ erstellt. Das neue Portal unterstützt die Mitgliedsgenossenschaften bei der gesetzeskonformen Umsetzung der komplexen rechtlichen Vorgaben im Bereich des Datenschutzes.

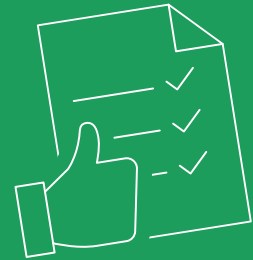
Nach sorgfältigen Tests wird dieses Serviceportal im laufenden Jahr den Mitgliedsgenossenschaften zur Verfügung gestellt.



Michael Obrist,
Leiter des Bereichs Recht

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Recht informiert, berät und unterstützt die Mitglieder und Kundinnen und Kunden in verschiedenen Rechtsbereichen. Das Leistungsspektrum reicht vom Gesellschafts-, Vertrags- und Schuldrecht über das Erb- und Bankenrecht, einschließlich der Vorgaben der Aufsichtsbehörden, bis zum Konkursrecht und der Abwehr der Geldwäsche. Zudem erarbeitet der Bereich Lösungsvorschläge für spezifische Anforderungen der Mitgliedsgenossenschaften, bearbeitet gesetzliche Neuerungen und erstellt Umsetzungsvorschläge. Auch hausintern kümmert er sich um verschiedene Rechtsfragen und verantwortet Vertragsprüfungen.



Der Großteil

der Mitgliedsgenossenschaften hielt 2020 ihre Vollversammlung per Videokonferenz ab oder nutzte die Möglichkeit, die Vollversammlung durch einen von der Gesellschaft benannten Vertreter abzuwickeln.

3.447

Anfragen von Mitgliedern und Kundinnen und Kunden hat die Rechtsberatung im Jahr 2020 bearbeitet.



137

Maßnahmen von Land und Staat haben das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben maßgeblich beeinflusst.

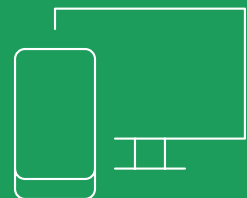


Für 48

Mitglieder hat die DPO-Servicestelle im Berichtsjahr die Funktion des Datenschutzbeauftragten wahrgenommen und sie umfassend in Fragen des Datenschutzes unterstützt.

Sieben Mal

hat der Staat im Rahmen der Covid-19-Pandemie die sogenannte Selbsterklärung erneuert, die im Lockdown bei jeglicher Bewegung mitgeführt werden musste.



27 Mio. €

wurden im Berichtsjahr seitens des Staates nach dem Freispruch in der Causa Kartellbildung an den Raiffeisen Verbund zurückgezahlt.

Digital innovativ!

Dokumente können nun im Raiffeisen Online Banking mit der Digital Remote Unterschrift unterzeichnet werden.

Steuern & Buchhaltungsservice

Steuern und Bilanzen in der Covid-19-Pandemie

Steuerguthaben, Kostenbeiträge und Terminaufschübe: 2020 brachte eine Flut an neuen Bestimmungen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Steuern & Buchhaltungsservice bedeutete dies in erster Linie schnell zu reagieren.

Neue Steuerbestimmungen gehören zur täglichen Arbeit des Bereichs Steuern & Buchhaltungsservice. Allerdings war die Flut an neuen Regelungen, Gesetzen, Bestimmungen, Beiträgen, Gesuchen und Terminaufschüben des Jahres 2020 selbst für die erfahrenen Experten des Bereichs außergewöhnlich groß. „Corona war ein dominantes Thema und hat das Team sehr gefordert“, bringt es Markus Fischer, Leiter des Bereichs Steuern & Buchhaltungsservice, auf den Punkt.

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie abzufedern, verordnete der Staat verschiedene Maßnahmen. Beispielsweise erließ er vielen Unternehmen die IRAP-Saldozahlung 2020 und die erste Rate der Akontozahlung IRAP 2021. Ebenso wurden staatliche Kostenbeiträge und Steuerguthaben für Mietbeiträge und den Ankauf von

Schutzausrüstungen gewährt. All diese Maßnahmen galt es, zeitgerecht und effizient für die Mitgliedsgenossenschaften zu bearbeiten. Die Bearbeitungsverfahren erfolgten papierlos, ein deutliches Zeichen des Digitalisierungsschubes.

ABTRETUNG VON STEUERGUTHABEN AN BANKEN

Weitreichende Wirkung versprach der Staat sich von der Einführung von Steuerguthaben für spezifische Maßnahmen, wie zum Beispiel für die Verbesserung der Energieeffizienz von Baulichkeiten. Ab Oktober 2020 konnten Steuerguthaben wie der Superbonus 110%, der Fassadenbonus 90%, der Ecobonus 65% und das Steuerguthaben für Wiedergewinnungsarbeiten 50% von Privatpersonen und Kondominien an Banken abgetreten werden.

Mit der Abtretung einher ging jedoch auch die Klärung wesentlicher Fragen. Welche Dokumente müssen eingereicht werden? Wie erfolgen die Prüfung und die Verwendung der Steuerguthaben? Wer haftet bei Kontrollen durch die Agentur der Einnahmen? In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und Behörden gelang es, die Mitglieder zuverlässig zu informieren und zu unterstützen.

Die vielen Unterstützungsmaßnahmen für Betriebe, die Kostenbeiträge und Steuerguthaben schlugen sich positiv in den Bilanzen nieder. Die Aussetzung der Abschreibungen auf die materiellen und immateriellen Vermögenswerte bis zu 100 Prozent, die Aufwertung des Anlagevermögens gegen Bezahlung einer Ersatzsteuer von drei Prozent, sowie die Maßnahmen zur Abdeckung der Bilanzverluste 2020 wurden ebenso genutzt.

Einen besonderen Schwerpunkt im Berichtsjahr stellte auch die buchhalterische und steuerrechtliche Beratung im Zusammenhang mit der Gründung der

Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft und der Verpachtung des Betriebszweiges RIS des Raiffeisenverbandes (Raiffeisen Informationssystem) an die neue RIS KonsGmbH dar.

Für die Raiffeisen IPS Genossenschaft in ihrer Funktion als Trägerkörperschaft eines institutsbezogenen Sicherungssystems galt es, die Behandlung des sogenannten Ex-ante-Fonds zu klären. Der Ex-ante-Fonds enthält sofort verfügbare Mittel, die es der Raiffeisen IPS Genossenschaft ermöglichen, unverzüglich Unterstützungsmaßnahmen für Mitglieder des IPS zu leisten.

Des Weiteren mussten die Anwendung der mehrwertsteuerfreien Leistungsverrechnung der Mitgliedsbeiträge sowie Fragen im Zusammenhang mit der aggregierten Zusammenfassungsverrechnung geklärt werden.

Unter den Zahlen sticht eine besonders hervor: die Höhe der Steuererträge, die die Raiffeisenkassen 2020 verbuchen konnten. Mit der Einführung des Art. 55 der Notverordnung Nr. 18/2020 konnten Steuerforderungen aus Steuerverlusten der Einkommensteuer IRES und der Eigenkapitalförderung ACE in Steuerguthaben DTA umgewandelt und verrechnet werden. Auf diese Weise verbuchten die Raiffeisenkassen insgesamt 1,1 Mio. Euro an Steuererträgen.



Markus Fischer, Leiter des Bereichs Steuern & Buchhaltungsservice

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Steuern & Buchungsservice informiert, unterstützt und vertritt die Mitgliedsgenossenschaften in buchhalterischen und steuerlichen Fragen. Das Leistungsspektrum umfasst die Erstellung und Weiterleitung der Steuererklärungen, die Meldungen an die Agentur der Einnahmen und das Handelsregister, die Überprüfung und die Einreichung der Steuerrekurse, die Unterstützung für den Steuerbeistand Mod. 730, die Erstellung der XBRL-Bilanzen und Hilfe bei Fragen zu den nationalen Buchhaltungsrichtlinien OIC.

In 181

Rundschreiben und Eilmeldungen informierte der Bereich Steuern & Buchungsservice die Mitgliedsgenossenschaften über Aktuelles aus dem Steuerrecht.



160.545

elektronische Rechnungen (HUB, Sportello, Profis AZ) bearbeitete der Fachbereich Buchungsservice im Jahr 2020 insgesamt.



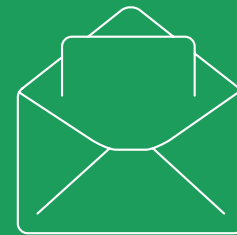
Die Mitarbeiter des Buchungsservice betreuten 210 Betriebe mit einer Bilanzsumme von

280 Mio. €



193.253

telematische und andere Meldungen ergingen an die Agentur der Einnahmen.



170 Betriebe

nutzten die Beratung des Bereichs Steuern & Buchungsservice in Bezug auf die Gemeinde-Immobiliensteuer (GIS).



Modell F24

über ENTRATEL: insgesamt 197.350.104 Euro wurden für die Mitgliedsgenossenschaften eingezahlt.

Personal & Arbeitsrecht

Kollektivverträge und außergewöhnliche Zahlen

2020 war das Jahr der Coronapandemie und ein Jahr der außergewöhnlichen Zahlen. Neben der coronabedingten Mehrarbeit gelang es dem Team des Bereichs, mehrere wichtige Kollektivverträge abzuschließen.

Christian Tanner, Vizedirektor und Leiter des Bereichs Personal & Arbeitsrecht, spricht von außergewöhnlichen Zahlen, wenn er an die Dienstleistungen rund um die, durch die Pandemie ausgelösten Anforderungen denkt: „Allein im Bereich Lohnausgleich haben wir 57 Betriebe bei der Umsetzung begleitet. Insgesamt 1.078 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitgliedsgenossenschaften waren mit 422.683 Lohnausgleichsstunden betroffen. Das ist außergewöhnlich.“ Gefordert waren alle. Das Team des Fachbereichs Beratung Personal & Arbeitsrecht bereitete die neuen Gesetze, Verordnungen, Dekrete und Leitlinien zum Covid-19-Notstand auf, informierte die Mitgliedsgenossenschaften darüber, erhob periodisch die Daten für die Raiffeisenkassen und begleitete die Freistellungen und Wartestände für Eltern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Arbeitssicherheit unterstützten die Mitgliedsgenossenschaften bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen vor Infektionen mit dem Coronavirus und führten Risikobewertungen sowie 33 Sicherheitskonferenzen durch.

Was tun, wenn plötzlich keine Weiterbildung mehr in Präsenz stattfinden darf? Vor dieser Frage standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Aus- und Weiterbildung im März 2020. In kürzester Zeit mussten Präsenzveranstaltungen zu Onlineschulungen umgestaltet werden. Auch hier belegen die Zahlen den Erfolg: An 600 Bildungsveranstaltungen nahmen 8.500 Personen teil. Auch das Ausbildungsprogramm für MiFID II mit 40 fachspezifischen Seminaren für 660 Kundenberaterinnen und Kundenberater konnte wie geplant durchgeführt werden.

MASSGEBLICHE KOLLEKTIV- VERTRÄGE ABGESCHLOSSEN

Eine Zahl, die unabhängig von der Pandemie beeindruckt, ist jene der kollektivvertraglichen Verhandlungen, die 2020 geführt wurden. Die Verhandlungen sind ein Beispiel für die wirksame Interessenvertretung der Mitglieder. Erfolgreiche Verhandlungen wirken sich direkt auf die Kosten und die Beziehung zwischen Mitarbeiter und Arbeitgeber aus. 2020 gelang es, den Landesergänzungsvertrag für die Raiffeisenkassen und die territorialen Kollektivverträge für Sozialgenossenschaften, Obstmagazine, E-Werke sowie für privat geführte Alten- und Pflegeheime neu zu verhandeln und abzuschließen.

Ein besonderer Meilenstein war der Abschluss des Kollektivvertrages für die Sozialgenossenschaften, konnten damit doch der jahrelange Stillstand durchbrochen werden und die Berufsbilder im Bereich der Kleinkindbetreuung eine Aufwertung erfahren.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände des Jahres 2020 konnten alle Leistungen des Bereiches für seine Mitgliedsgenossenschaften uneingeschränkt erfüllt werden: Referententätigkeiten, Schlichtungsverhandlungen, die Lohnberechnung für 265 dem Lohnprogramm angeschlossene Betriebe, die Unterstützung bei Personalveränderungen in einigen Mitgliedsgenossenschaften, die Verhandlungen im Zuge der Ausgliederung der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem in die neue RIS KonsGmbH und die Betreuung des Projektes „Raiffeisen Welfare“.



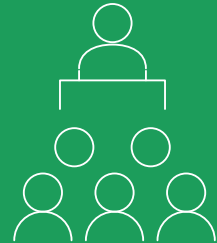
Christian Tanner,
Vizedirektor und Bereichsleiter
Personal & Arbeitsrecht

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Personal & Arbeitsrecht betreut die Mitgliedsgenossenschaften in allen Belangen des Arbeits- und Sozialrechtes, der Personaladministration und in verschiedenen Aspekten der Personalentwicklung. Er sorgt für eine möglichst konfliktfreie und harmonische Beziehung zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Das Leistungsspektrum umfasst zudem die Interessenvertretung, die gewerkschaftlichen Verhandlungen und die Beratung in Streitfällen.

117.000

Lohnstreifen für 265 Betriebe unter Anwendung von 31 unterschiedlichen Kollektivverträgen wurden ausgearbeitet – das sind rund 10.000 Lohnstreifen im Monat!



8.500

Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer nahmen an 600 Bildungsveranstaltungen teil – trotz Einschränkungen der Bewegungsfreiheit.

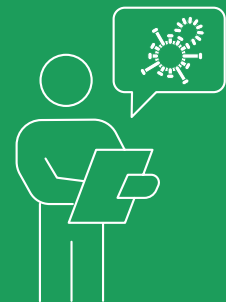


Arbeitsschutzmanagementsystem

gemäß ISO 45001: Es wurden Matrixzertifizierungen in 29 Mitgliedsunternehmen und Onlineschulungen für 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

61

Schlichtungen in Streitfällen wurden begleitet.



33

Sicherheitskonferenzen und 22 Risikobewertungen fanden in Bezug auf Covid-19 statt.



3.121 Mitglieder

wurden in der Krankenabsicherung und 3.553 Mitglieder bezüglich der Zusatzrente begleitet.

Unternehmensberatung & Marketing Services

Verantwortliches wirtschaftliches Handeln

Das Berichtsjahr war von Aufbruchsstimmung geprägt. Leistungen wurden entwickelt und die Organisation optimiert. Das Thema Nachhaltigkeit spielte dabei eine besondere Rolle.

Verantwortliches soziales und ökologisches Verhalten in der Wirtschaft rückt zusehends in den Blickpunkt der öffentlichen Wahrnehmung und spiegelt überzeugend die Werte unternehmerischer Verantwortung im Raiffeisen-Genossenschaftswesen wieder.

„Ein auf Verantwortung ausgerichtetes Denken und Handeln gehört zum Selbstverständnis genossenschaftlichen Wirtschaftens“, sagt Astrid Schweiggel, Leiterin des Bereichs Unternehmensberatung & Marketing Services.

Die drei Fachbereiche Unternehmensberatung, Marketing und Technische Dienste setzten sich mit den Mitgliedersegmenten und dem Leistungsangebot intensiv auseinander. Unter der Federführung der Teamkoordinatorinnen und des Teamkoordinators wurden Maßnahmen zur Optimierung der Organisation gesetzt und neue Leistungen entwickelt.

LEISTUNGEN IM MITTELPUNKT

Der Fachbereich Unternehmensberatung befasste sich 2020 in besonderem Maße mit der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Mitgliedsgenossenschaften. Neben Beratungsleistungen wie Wirtschaftlichkeitsstudien, der Erstellung von Sanierungsplänen und der Auswertung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, wurden neue Leistungen entwickelt.

Neben der klassischen finanziellen Berichterstattung informieren Unternehmen zusehends über nichtfinanzielle, soziale und ökologische Belange ihres Handelns. Der Bereich hat diesen Trend aufgegriffen und ein inhaltliches Konzept und einen Prozess zur Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts für Genossenschaften entwickelt. Diese Leistung wird in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut erbracht, das die Genossenschaften nach Abschluss zertifiziert.

Der Fachbereich Technische Dienste hat Beratungsmodule im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit erarbeitet. Die Module umfassen Leistungen des Energy Managements oder der Wirtschaftlichkeitsanalyse.

Der Ablauf einer Immobilienschätzung wurde im Berichtsjahr digitalisiert und die Effizienz dadurch erhöht. Die Prozesse und die Organisation des Fachbereiches werden regelmäßig von der Revisionsgesellschaft Revi & Partners geprüft. Der Fachbereich erhielt eine sehr gute Bewertung für die Abwicklung seiner Leistungen.

Der Fachbereich Marketing hat 2020 eine Wertekampagne gestartet.

Im Sinne der Botschaft „Nachhaltigkeit liegt in unserer Natur“ wurden Maßnahmen des Marketing- und Vertriebsplanes umgesetzt. Seit einigen Jahren werden Broschüren und Zeitschriften wie das „Raiffeisen Magazin“ klimaneutral und in Zusammenarbeit mit Südtiroler Partnerunternehmen produziert. Zudem wurde 2020 das Standardsortiment der Werbeatikel nach ökologischen Kriterien gestaltet.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie war die Tätigkeit von Vereinen und Organisationen eingeschränkt. Dessen ungeachtet haben die Raiffeisenkassen über den Zentralen Werbefonds zahlreiche Initiativen unterstützt und dadurch lokale Kreisläufe gefördert.



Astrid Schweiggel,
Leiterin des Bereichs Unternehmensberatung & Marketing Services

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Unternehmensberatung & Marketing Services begleitet Projekte und entwickelt und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensberatung, Marketing, Energiemanagement und Bewertung von Immobilien.

1,5 Mio. €

als Gesamtbudget stellten die Raiffeisenkassen im Rahmen des Zentralen Werbefonds für die Umsetzung der Marketing- und Sponsoringaktivitäten zur Verfügung.



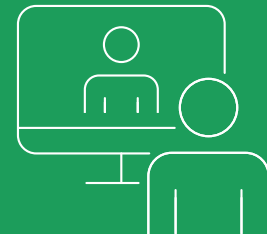
500.000 €

an Steuerguthaben kamen jenen Mitglieds-genossenschaften zugute, die die Dienstleistung "Technische Gutachten Industrie 4.0" nutzten.



533

Immobilien-schätzungen wurden 2020 durchgeführt. Davon umfasste knapp die Hälfte der Aufträge Schätzungen von Wohnimmobilien und geschlossenen Höfen. In den Sektoren Gastgewerbe und Gewerbeimmobilien ist die Bautätigkeit aufgrund der Covid-19-Pandemie merklich zurückgegangen.



600 Beratungstage

verrechnet der Fachbereich Unternehmensberatung im Berichtsjahr 2020.

50

Ein halbes Jahrhundert

für eine wegweisende Idee: Der Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb feierte 2020 sein 50-jähriges Bestehen. Er wird von Genossenschaftsbanken in Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Frankreich, Finnland und Südtirol gemeinsam umgesetzt.

Mitgliederbetreuung

Individuelle Bedürfnisse der Mitglieder im Mittelpunkt

Jedes Mitglied individuell coachen ist ein Baustein des Zukunftsbildes des Raiffeisenverbandes. Mit dem Aufbau des Bereichs Mitgliederbetreuung wurde eine wichtige Maßnahme des Zukunftsbildes verwirklicht. Bereits im ersten Jahr hat sich der neue Bereich bei den Mitgliedsunternehmen etabliert.

„Wir sind ein schlagkräftiges und motiviertes Team. Wir wollen die Mitgliedsunternehmen noch besser mit dem Raiffeisenverband vernetzen, um sie individuell und zielgerichtet unterstützen zu können“, erklärt Florian Pedron, Leiter des Bereichs Mitgliederbetreuung.

Die Mitgliederbetreuerinnen und -betreuer kennen die jeweilige Branche und deren Herausforderungen. Sie haben das nötige Know-how, um sich aktiv um die vielfältigen Anliegen der Mitglieder kümmern zu können.

Unterstützt werden die Mitgliederbetreuer durch das Backoffice, welches im Berichtsjahr intensiv damit beschäftigt war, die Betreuungsprozesse neu zu gestalten, die Angebotslegung und die Auftragsabwicklung zu koordinieren und den Kontakt zu den Mitgliedsunternehmen zu organisieren.

Um interdisziplinäre Sachverhalte effizient bearbeiten zu können, wurden im Berichtsjahr sogenannte Branchenteams gebildet. Ein Branchenteam wird vom zuständigen Mitgliederbetreuer geleitet und setzt sich aus Mitarbeitenden der unterschiedlichen Fachbereiche des Raiffeisenverbandes zusammen. Im Branchenteam werden Wissen vernetzt und Kompetenzen entwickelt, was die Qualität branchenspezifischer Leistungen wesentlich erhöht.

Trotz der Einschränkungen während des Covid-19-Notstandes besuchten die vier Mitgliederbetreuer fast zwei Drittel der Mitglieds-genossenschaften persönlich vor Ort.

START UP

Fachkundige Beratung und Unterstützung erhielten all jene, welche eine Geschäftsidee als Genossenschafts-Start-up umsetzen wollten.

Der Bereich Mitgliederbetreuung unterstützt die Neugründung von Genossenschaften durch die Entwicklung von strategischen Konzepten und prüft, ob das angedachte Geschäftsmodell wirtschaftlich tragfähig ist.

Im Berichtsjahr wurden über 40 Gründungsprojekte begleitet und betreut.

NEUES SERVICE CENTER

Ein wichtiges Handlungsfeld des Reorganisationsprojekts #losgehts@RVS ist die laufende Verbesserung der Servicequalität. Dazu entwickelte der Bereich ein Konzept für die Implementierung eines Service Centers im Raiffeisenverband.

Die Anfragen von Mitgliedern sollen zukünftig noch schneller und effizienter bearbeitet werden können. Die Einführung dieser neuen Anlaufstelle ist im laufenden Jahr geplant.



Florian Pedron,
Leiter des Bereichs
Mitgliederbetreuung

WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Mitgliederbetreuung hat die Aufgabe, die individuelle Betreuung der Mitglieder des Raiffeisenverbandes zu verstärken und zu fördern. Für jedes Mitgliedersegment gibt es kompetente und branchenerfahrene Mitgliederbetreuerinnen und Mitgliederbetreuer, die den Mitgliedsgenossenschaften als persönliche Ansprechpartner auch vor Ort zur Verfügung stehen. Der Bereich ist zudem Anlaufstelle für alle, die eine Geschäftsidee haben und diese mit der Rechtsform der Genossenschaft umsetzen wollen.



4

Mitgliederbetreuerinnen und Mitgliederbetreuer stehen den Genossenschaften als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung.



204

Mitgliedsgenossenschaften haben die Mitgliederbetreuerinnen und Mitgliederbetreuer im Jahr 2020 vor Ort besucht und ihre individuellen Bedürfnisse erhoben.

42

Start-up-Initiativen wurden von den Mitgliederbetreuerinnen und Mitgliederbetreuern begleitet. Die meisten Start-ups kamen aus dem Sozialbereich. Interessante Initiativen gab es auch in der Landwirtschaft.



637

Stunden wurden im Berichtsjahr für die Betreuung genossenschaftlicher Start-ups aufgewendet.



30 %

der im Jahr 2020 in Südtirol neu gegründeten Genossenschaften sind Mitglied des Raiffeisenverbandes Südtirol.

Interner Support

Rückenwind für die digitale Transformation

Die Coronakrise hat die Lebens- und Arbeitswelt verändert. Büroarbeitsplätze mussten ins Homeoffice verlagert und der persönliche Kontakt durch Videokonferenzen ersetzt werden. Der Bereich Interner Support stellte sich erfolgreich dieser Herausforderung und stieß die Tür zum modernem Arbeiten weit auf.

„Die Coronakrise hat dem Digitalisierungsprozess im Raiffeisenverband einen enormen Schub verliehen und die Mitarbeiter gestärkt. Denn das Gefühl, in dieser Ausnahmesituation handlungsfähig zu sein, schaffte Zuversicht und Vertrauen“, sagt Markus Prast, Leiter des Bereichs Interner Support.

Nachdem am 10. März die italienische Regierung viele wirtschaftliche Aktivitäten unterband und die Bewegungsfreiheit der Bürgerinnen und Bürger einschränkte, musste ein Großteil der

Mitarbeitenden des Raiffeisenverbandes die Arbeit von zu Hause aus verrichten.

Es wurde ein Krisenkomitee unter der Führung der Generaldirektion eingerichtet, welches die organisatorischen Maßnahmen koordinierte. Ziel war es, die Leistungserbringung des Raiffeisenverbandes für seine Mitgliedsunternehmen nahtlos aufrecht zu erhalten.

Der Grundstein für das erfolgreiche Krisenmanagement wurde bereits einige Zeit zuvor mit der Virtualisierung der IT-Infrastruktur und dem Umstieg auf Office 365 von Microsoft gelegt.

Die Bereitstellung passender Hardware und die Vernetzung der Technologien erwiesen sich als große organisatorische Herausforderungen. Trotz der erforderlichen Geschwindigkeit im Handeln gelang es, die Aspekte der IT-Sicherheit nie außer Acht zu lassen und den Mitgliedsunternehmen stets ein höchstmögliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten.

DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN

Durch die Coronakrise hat sich die Geschwindigkeit bei der Digitalisierung der Geschäftsprozesse erhöht und der Umgang der Mitarbeiter mit digitalen Technologien positiv verändert. Die Investitionen in digitale Technologien und Anwendungen werden künftig weiter vorangetrieben, um mit vernetzten Geschäftsprozessen die Qualität der Leistungserbringung steigern zu können.

Der Bereich Interner Support hat im Berichtsjahr an zukunftsweisenden Projekten gearbeitet. Von besonderer Bedeutung sind die Organisation des neuen digitalen Dokumentenmanagementsystems (DMS), die Implementierung einer Managementersfolgsrechnung, die Einrichtung eines digitalen Zeiterfassungssystems, die Entwicklung eines Datenschutz- und Business-to-Consumer-Portals (B2C) sowie die Analyse und das Auswahlverfahren für ein neues ERP-System.

tems (DMS), die Implementierung einer Managementersfolgsrechnung, die Einrichtung eines digitalen Zeiterfassungssystems, die Entwicklung eines Datenschutz- und Business-to-Consumer-Portals (B2C) sowie die Analyse und das Auswahlverfahren für ein neues ERP-System.

IT-STRATEGIE UMGESETZT

Mit der Gründung der Konsortialgesellschaft „Raiffeisen Information Service“ wurde die Voraussetzung geschaffen, die Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS) als Betriebszweig aus dem Raiffeisenverband auszulagern und in Form einer Betriebspacht in die neue Konsortialgesellschaft überzuführen.

Dieser Schritt schließt die Umsetzung der IT-Strategie des Raiffeisenverbandes ab. Der Bereich war in diesem komplexen Prozess der Überleitung besonders gefordert. Innerhalb eines engen Zeitplanes wurde die gesamte IT-Infrastruktur in die RIS KonsGmbH migriert. Die immateriellen Vermögenswerte (Lizenzen) mussten korrekt ermittelt, bewertet und in die neue Gesellschaft übertragen werden.



Markus Prast,
Leiter des Bereichs Interner Support

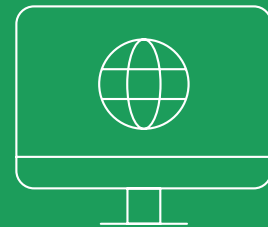
WAS WIR MACHEN.

Der Bereich Interner Support sorgt für die Verwaltung und die Organisation des Raiffeisenverbandes. Zu den Aufgabenbereichen zählen das Finanz- und Rechnungswesen, die Informationstechnologie (IT), das Prozess- und Projektmanagement, die interne Logistik und die Immobilienverwaltung. Für die Mitgliedsunternehmen des Raiffeisenverbandes werden Serviceleistungen wie der Kurierdienst sowie Ein- und Verkauf von Handelsware erbracht.



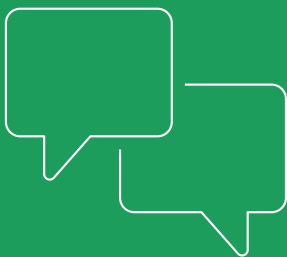
210.000 km

legten die Kuriere des Fachbereichs Handel & Interne Dienste im Berichtsjahr zurück, um Post für Mitgliedsunternehmen zuzustellen.



79

MS-Teams-Seiten und 178 weitere SharePoint-Seiten mit einem Speicherbedarf von insgesamt 127 GB richtete der Fachbereich Organisation 2020 ein.

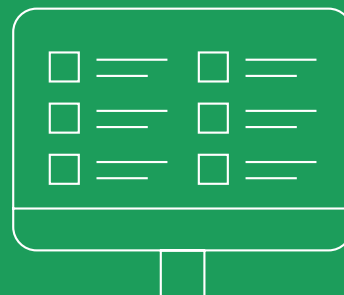


**9.656
Telefonate**

und 3.575 Besprechungen wurden zwischen September 2020 und Ende Dezember 2020 in MS-Teams durchgeführt.

620 Artikel

bietet der Online-Shop des Bereichs zum Verkauf an.



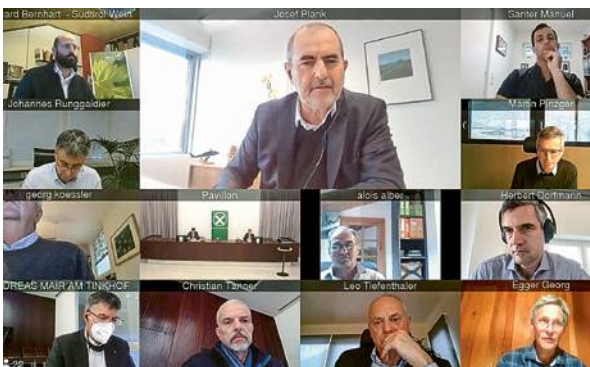
Impressionen 2020 aus dem Raiffeisenverband Südtirol



Der langjährige Revisionsdirektor Robert Nicolussi ist am 15. Oktober 2020 in den Ruhestand getreten. Ihm folgt Tomas Bauer. Im Bild von links: Robert Nicolussi, Verbandsobmann Herbert Von Leon und Tomas Bauer.



Im Lockdown 2020 waren 95 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes in Telearbeit. Sie sorgten dafür, dass die Dienstleistungen wie Revision, Interessenvertretung, Beratung und Service weitergeführt werden konnten.



Im Dezember 2020 referierte der renommierte Agrarexperte des Österreichischen Raiffeisenverbandes Josef Plank im Rahmen der Sitzung des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften über die Chancen und Herausforderungen der EU-Agrarreform.



Am 14. Dezember 2020 wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Verband der Sportvereine Südtirols (VSS), den Südtiroler Raiffeisenkassen und dem Raiffeisenverband Südtirol um fünf weitere Jahre verlängert.



Der Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb ist ein Malwettbewerb, der seit 50 Jahren von den Genossenschaftsbanken aus sieben europäischen Ländern ausgetragen wird. Im Bild die Südtiroler Gewinner, die im August 2020 im Schloss Maresch prämiert wurden.



Am 44. Raiffeisen Wintersporttag in Reinswald nahmen über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verwaltungs- und Aufsichtsräte des Südtiroler Raiffeisenverbandes teil.



Im Dezember 2020 fand die Weihnachtsfeier des Raiffeisenverbandes Südtirol und der RIS KonsGmbH online statt.



Der Raiffeisenverband Südtirol hat 2020 seinen Nachhaltigkeitsbericht nach internationalen Standards veröffentlicht.



Robert Nicolussi hat knapp 20 Jahre die Revisionsdirektion im Raiffeisenverband Südtirol erfolgreich geleitet.



Im September 2020 fand in Bozen ein Austausch zwischen der Verbandsspitze, dem Generaldirektor der italienischen Bankenvereinigung ABI, Giovanni Sabatini (rechts im Bild), dem Direktor der Banca d'Italia, Zweigstelle Bozen, Maurizio Cannistraro (links im Bild) und den Südtiroler Raiffeisenkassen statt.



Im Bild die Referenten der Tagung für landwirtschaftliche Genossenschaften im Februar 2020 in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens.




Moderator Markus Frings im Gespräch mit Ursula Thaler, Hanspeter Felder und Robert Zampieri bei der Vollversammlung 2020. Im Bild unten rechts: Paul Gasser, Herbert Von Leon und Josef Auer.

Raiffeisen



Die Raiffeisen- Genossen- schaften.





**„Das Genossenschafts-
wesen in Südtirol
trägt maßgeblich zur
Wirtschaftskraft des
Landes bei.“**

Gemeinsam stark

Das Genossenschaftswesen hat in Südtirol eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Auch in der Krise hat sich dieses Modell durch Flexibilität und Zusammenarbeit bewährt.

Seine Ursprünge reichen in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Die genossenschaftliche Zusammenarbeit erwies sich damals als Erfolgsrezept gegen die vor allem durch die Industrialisierung verursachte Verarmung der ländlichen Bevölkerung. So entstanden zunächst Landwirtschafts-, Energie- und Kreditgenossenschaften, die einen entscheidenden Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gaben. Gerade in der Landwirtschaft bestand die Notwendigkeit, bei Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte zusammenzuarbeiten, sodass die landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Recht als historischer Kern des Südtiroler Genossenschaftswesens bezeichnet werden können.

Heute spielt das Genossenschaftswesen in Südtirol mehr denn je eine bedeutende Rolle und trägt maßgeblich zur Wirtschaftskraft der Region bei. Das genossenschaftliche Wirtschaften steht dabei für Solidarität der Mitglieder, Subsidiarität, regionale Verwurzelung und eine Vielzahl von Kleinbetrieben, die für Südtirols Wirtschaft und Gesellschaft prägend sind. Dies gilt nach wie vor in besonderem Maße für die Landwirtschaft. Gerade in diesem Bereich trug das Genossenschaftswesen zur Unterstützung der

kleinstrukturierten Betriebe und zur Erhaltung des ländlichen Raumes bei.

Ähnliches gilt für die Kreditgenossenschaften: Auch diese sind auf der Grundlage von Bedürfnissen lokaler Gemeinschaften entstanden, um den Finanzierungsbedarf von Kleinbetrieben zu decken. Im Laufe der Jahre sind zu diesen historischen Genossenschaften weitere hinzugekommen, beispielsweise die Wohnbaugenossenschaften, verschiedene Dienstleistungsgenossenschaften, Energie- und Wassergenossenschaften, Arbeitsgenossenschaften und Sozialgenossenschaften.

Mit Stichtag 31. Dezember 2020 waren im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften insgesamt 909 Genossenschaften eingetragen. Es gibt im Land vier von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte Genossenschaftsverbände. Darunter ist der Raiffeisenverband der bedeutendste. Ihm waren zum 31. Dezember 2020 328* Mitgliedsgenossenschaften mit insgesamt 164.262 Einzelmitgliedern angeschlossen. Der Genossenschaftsverband Cooperazione Autonoma Dolomiti zählte 200, der Coopbund Alto Adige Südtirol 141 und die Associazione Generale Cooperative Italiane 88 Mitgliedsgenossenschaften. 152 Genossenschaften waren keinem Verband angeschlossen.

* Zum 31.12.2020 sind im Mitgliederbuch des Raiffeisenverbandes 329 Genossenschaft erfasst. Das Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften der Autonomen Provinz Bozen gibt diesen Wert mit 328 an. Die Divergenz zwischen den statistischen Werten des Raiffeisenverbandes und jenen der Autonomen Provinz Bozen ist auf den unterschiedlichen Zeitpunkt der Registrierung der Ein- und Austritte und/oder auf die Mitgliedschaft bei mehreren Verbänden und/oder den Status einer Zwangsauflösung zurückzuführen.

KRISENFESTE UNTERNEHMENSFORM

Die Notstandsmaßnahmen gegen Covid-19 waren im vergangenen Jahr auch für die Genossenschaften auf sehr unterschiedliche Weise prägend und haben teilweise große Umstellungen erfordert.

Die Auswirkungen des ersten Lockdowns wurden im Sommer 2020 in einer Umfrage des Amts für Genossenschaftswesen bei 305 Genossenschaften untersucht. Zwei Drittel der beauftragten Genossenschaften gaben an, ihre Tätigkeit für rund acht Wochen unterbrochen oder eingestellt zu haben. Bei rund 40 Prozent der Befragten kam es zu Liquiditätsengpäs-

sen. Die Auswirkungen der erneuten Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten im Herbst 2020 müssen erst erhoben werden.

In dieser Situation übernahm der Raiffeisenverband in seiner Funktion als Arbeitgebervertreter die Aufgabe, im Interesse seiner Mitgliedsgenossenschaften Verhandlungen mit den politischen Vertretern und den Sozialpartnern zu führen. Dabei gelang es dem Raiffeisenverband, konkrete Lösungen für den Arbeitsalltag (beispielsweise in der Kinderbetreuung) und zur Sicherung der Liquidität der Betriebe zu erwirken sowie soziale Abfederungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vereinbaren.

DIE WIRTSCHAFTSKRAFT IM KRISENJAHR

Die Raiffeisen-Genossenschaften sind tief in der Südtiroler Gesellschaft verwurzelt. Sie schaffen einen handfesten wirtschaftlichen Mehrwert für das Land. Im Geschäftsjahr 2019 war das nicht anders: Die Bruttowertschöpfung lag bei 699 Mio. Euro. Statistisch betrachtet, sind dies 3.081 Euro je Südtiroler Haushalt.

Die Auszahlungen für die angelieferten Waren an die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften in den Sparten Obst, Wein und Milch betragen ohne Mehrwertsteuer 698 Mio. Euro. Insgesamt erreicht die erweiterte Wertschöpfung 1,40 Mrd. Euro.

RAIFFEISEN: DIE WIRTSCHAFTSKRAFT – BETRÄGE IN MIO. € (31.12.2019)

Gruppe	Bruttowertschöpfung (a)	erweiterte Wertschöpfung (b)	Personalkosten	Anzahl Mitarbeiter (c)	Bilanzsumme (d)	Eigenkapital (e)
Finanzen	288	288	149	1.887	19.469	2.407
- davon Raiffeisenkassen	240	240	127	1.659	14.169	1.988
Landwirtschaft (f)	254	952	173	4.263	1.790	723
- Obst (g)	143	556	95	2.534	1.139	468
- Wein (g)	34	106	21	403	253	113
- Milch und Tierzucht (h)	75	288	56	1.309	371	130
Konsum & Dienstleistungen (i)	35	35	29	542	219	52
Energie & Wasser	36	36	8	141	337	199
Soziales & Non-Profit (i)	33	33	33	936	78	39
Raiffeisenverband Südtirol und verbundene Gesellschaften	52	52	37	474	162	82
SUMMEN	699	1.397	430	8.243	22.055	3.503

(a) Betriebswirtschaftliche Ermittlungsmethode (aus Bilanzen) – (b) einschließlich der Auszahlungen für angelieferte Waren in den Sparten Obst, Wein und Milch – (c) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Dezember einen Lohnstreifen erhalten haben: daher kann die Anzahl von den einzelnen spartenbezogenen Angaben abweichen – (d) addierte Bilanzsummen – (e) addiertes Eigenkapital – (f) vielfach Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2019 / 2020 – (g) in der Regel Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2019 / 2020 – (h) darunter eine Bilanz betreffend das Geschäftsjahr 2019 / 2020 – (i) darunter Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2019 / 2020

Quelle: Bilanzen

Die genannten landwirtschaftlichen Genossenschaften tätigten ihrerseits Bruttoinvestitionen im Wert von 112 Mio. Euro. Die Leistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Raiffeisenorganisation betragen 430 Mio. Euro. Das Eigenkapital erreichte 3,50 Mrd. Euro. Die aggregierte Bilanzsumme betrug 22,05 Mrd. Euro (Vorjahr: 21,87 Mrd. Euro).

DIE MITGLIEDER DES RAIFFEISENVERBANDES

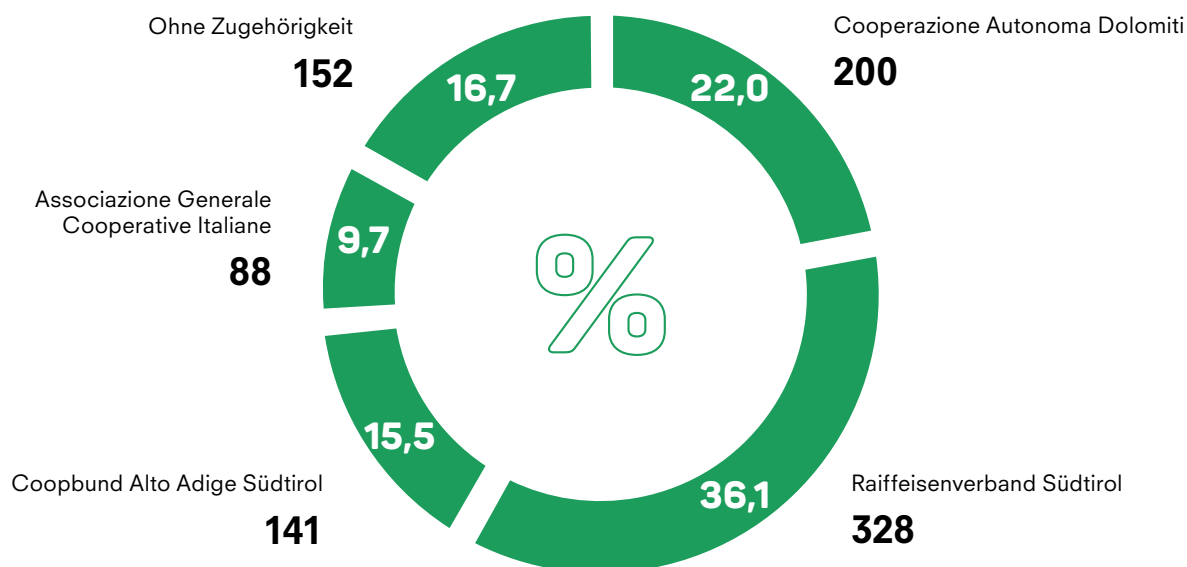
Alle Mitglieder des Südtiroler Raiffeisenverbands sind befugt, „das Giebelzeichen“ als gemeinsames Schutzzeichen und zur symbolischen Darstellung ihres genossenschaftlichen Handelns zu verwenden. Das Giebelzeichen ist

eine geschützte Kollektivmarke neuen Rechts und stellt ein stilisiertes Giebelkreuz mit zwei Pferdeköpfen dar.

Die Anzahl der Mitglieder betrug zum 31.12.2020 363. Damit ist sie gegenüber dem Vorjahr um drei Mitglieder gesunken. 14 Mitglieder kamen neu hinzu. Acht davon sind Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften (Wohnbaugenossenschaften), vier Sozialgenossenschaften, eine landwirtschaftliche Genossenschaft und ein Mitglied aus dem Bereich Finanzen. 17 Mitgliedsgenossenschaften – davon 11 Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften (Wohnbaugenossenschaften) und sechs Sozialgenossenschaften – wurden im

Berichtsjahr aufgelöst. Mit seinen 329 Genossenschaften und 34 Körperschaften ohne Revisionspflicht ist der Raiffeisenverband nach wie vor Südtirols größter Revisionsverband.

GENOSSENSCHAFTEN IN SÜDTIROL NACH VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT (31.12.2020 – ANZAHL UND PROZENTANTEIL)



2020 eingetretene Mitglieder

- Brixen Tourismus Genossenschaft, Brixen
- Landesverband der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter Südtirols, Bozen
- RIS KonsGmbH, Bozen
- Sozialgenossenschaft IARTS – Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol, Bozen
- Sozialgenossenschaft JAI, Bruneck
- Sozialgenossenschaft Jasmin, Tirol
- Sozialgenossenschaft Roaner Lernfreunde, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Bachacker 2, Sarnthein
- Wohnbaugenossenschaft Kofelweg, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Naterhof, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Schweitzerhof, Schluderns
- Wohnbaugenossenschaft Sillnegg, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft Steiner, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Unterkreuth, Terlan

2020 ausgetretene Mitglieder (wegen Auflösung)

- EOS Genossenschaft für Entwicklung, Orientierung und Solidarität, Bruneck
- Garagengenossenschaft Junerei, St. Ulrich
- GRS - Genossenschaft Rettung Südtirol - Sozialunternehmen – ONLUS, Bozen
- Heinrich von Stuck, Bruneck
- Include+ Sozialgenossenschaft, Brixen
- Jule – Sozialgenossenschaft O.n.l.u.s, Bozen
- Spes GmbH Sozialunternehmen, Bruneck
- Taxi Genossenschaft Meran
- Wohnbaugenossenschaft BAUEN IN STEGEN, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Curveies, Wolkenstein in Gröden
- Wohnbaugenossenschaft Diana, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Mesnerwies, Karneid
- Wohnbaugenossenschaft Pstosser Bühl, Karneid
- Wohnbaugenossenschaft Sondocker Gargazon
- Wohnbaugenossenschaft SONNBLICK, Pfalzen
- Wohnbaugenossenschaft Sunnseit Villanders
- Wohnbaugenossenschaft Unterkreuth, Terlan

Mitglieder 2020

Mitgliedersegmente	Anzahl 31.12.2020	Aufnahmen	Austritte	Anzahl 31.12.2019	Einzelmitglieder zum 31.12.2020	Einzelmitglieder zum 31.12.2019	± Anzahl Einzelmitglieder 2019/2020	Geschäftsanteile zum 31.12.2020
Finanzen	46	1		45	75.174	73.160	2.014	98.500
Raiffeisenkassen	39			39	74.169	72.323	1.846	97.500
Sonstige	7	1		6	1.005	837	168	1.000
Energie & Wasser	72			72	24.397	23.924	473	34.500
Biogas	7			7	794	715	79	3.500
Fernwärme	22			22	6.743	6.654	89	11.000
E-Werke	25			25	11.706	11.411	295	12.500
Wasser	18			18	5.154	5.144	10	7.500
Konsum & Dienstleistungen	81	8	11	84	11.778	11.255	523	40.500
Konsum & Einkauf	18			18	8.455	8.183	272	8.500
Tourismus & Regionalentwicklung	20	1		19	2.437	2.107	330	9.500
Wohnen	31	7	10	34	552	601	-49	15.000
Sonstige Dienstleistung	12		1	13	334	364	-30	7.500
Landwirtschaft	93	1		92	27.880	28.032	-152	123.000
Milch & Viehwirtschaft	23			23	17.714	17.649	65	24.500
Obst	38			38	6.307	6.497	-190	55.500
Wein	19			19	3.453	3.499	-46	35.000
Sonstige Landwirtschaft	13	1		12	406	387	19	8.000
Soziales & Non-Profit	71	4	6	73	25.033	24.290	743	31.000
Arbeitsintegration & Beeinträchtigung	8	2	3	9	1.104	1.096	8	4.000
Bildung & Kultur	24	1	1	24	1.010	1.022	-12	10.500
Gesundheit & Rettung	7		2	9	20.903	20.098	805	1.500
Kinder & Jugendliche	11	1		10	788	813	-25	5.500
Kindergarten	6			6	566	604	-38	3.000
Senioren	11			11	185	178	7	4.500
Weltladen	4			4	477	479	-2	2.000
Summe	363	14	17	366	164.262	160.661	3.601	327.500



Krisenfest in die Zukunft

Die Raiffeisenkassen blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Für die Mitglieder und Kunden waren sie ein fester Bezugspunkt in der Krise.

Für die Raiffeisenkassen war das Geschäftsjahr 2020 von historischer Dimension. Nach jahrelangen Bemühungen anerkannte die Banca d'Italia am 3. November 2020 das Raiffeisen IPS als institutsbezogenes Sicherungssystem für Aufsichtszwecke. Das IPS sichert die Autonomie der Raiffeisenkassen in ihrer Geschäftstätigkeit und stellt deren genossenschaftliche Ausrichtung nachhaltig sicher. Dem IPS gehören neben den 39 Raiffeisenkassen die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und die RK Leasing GmbH an. Die gegenseitige Haftung und die Einrichtung eines Sicherungsfonds machen das gesamte Netzwerk noch stabiler, risikotragfähiger und krisensicherer.

GUTE GESCHÄFTSENTWICKLUNG TROTZ COVID-19

Ihre Krisenfestigkeit haben die RIPS-Banken (39 Raiffeisenkassen und Raiffeisen Landesbank Südtirol AG) auch im Berichtsjahr trotz des schwierigen Marktumfeldes und der Covid-19-Pandemie unter Beweis gestellt. Sie können auf eine gute und solide Geschäftsentwicklung verweisen. So liegt der Rechnungsüberschuss der 39 Raiffeisenkassen im Geschäftsjahr 2020 bei 63,1 Mio. Euro; zusammen mit der Raiffeisen Landesbank betrug der Überschuss 87,2 Mio. Euro.

Die direkten Kundeneinlagen der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank AG stiegen 2020 um 2,0% auf 12,66 Mrd. Euro an. Die indirekten Kundeneinlagen verzeichneten einen Zuwachs von 7,3%. Die Ausleihungen an die Mitglieder und Kunden erreichten zum Jahresende 10,59 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 4,1% gegen-



über dem Vorjahr entspricht. Zugleich verringerte sich das Bruttovolumen der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen um 26,2%.

Auf dieser Grundlage konnten die Raiffeisenkassen für ihre Mitglieder und Kunden auch im Berichtsjahr ein zuverlässiger Partner in schwierigen Zeiten sein. Seit Beginn der Pandemie sorgten sich die Menschen nicht nur um ihre Gesundheit, sondern vielfach auch um ihre Existenz. Die Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank AG standen ihnen dabei mit Stundungen und Förderkrediten schnell und unbürokratisch zur Seite und sicherten die kurzfristige Liquidität. So wurden 2020 insgesamt 544 Mrd. Euro an Zinsen und Kapital für fast 9.900 Darlehen gestundet. Die Stundungen betrafen fast ein Drittel des gesamten Kreditportfolios.

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie der Wirtschafts-

treibenden und der Familien abzufedern, sind die Raiffeisenkassen und Raiffeisen Landesbank AG, zusammen mit den Lokalbanken und den Garantiegenossenschaften, dem Einvernehmensprotokoll des Landes Südtirol beigetreten. Ziel der Maßnahme war es, Existenzen zu sichern und den Zugang zu Liquidität zu ermöglichen.

Im Berichtsjahr wurde unter der Leitung des Raiffeisenverbandes auch das Projekt „Weiterentwicklung der Raiffeisenkassen – Zukunftsbild“ erarbeitet. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Raiffeisenkassen jene Herausforderungen gemeinsam meistern, die sie allein als kleine, lokale Genossenschaftsbanken nicht bewältigen können.

Mitglieder Raiffeisenkassen

- Cassa Raiffeisen Val Badia, Corvara
- Raiffeisenkasse Algund
- Raiffeisenkasse Bozen
- Raiffeisenkasse Bruneck
- Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein, Deutschnofen
- Raiffeisenkasse Eisacktal, Brixen
- Raiffeisenkasse Etschtal, Terlan
- Raiffeisenkasse Freienfeld
- Raiffeisenkasse Gröden, Wolkenstein in Gröden
- Raiffeisenkasse Hochpustertal, Innichen
- Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich, Kastelruth
- Raiffeisenkasse Laas
- Raiffeisenkasse Lana
- Raiffeisenkasse Latsch
- Raiffeisenkasse Marling
- Raiffeisenkasse Meran
- Raiffeisenkasse Niederdorf
- Raiffeisenkasse Obervinschgau, Graun im Vinschgau
- Raiffeisenkasse Partschins
- Raiffeisenkasse Passeier, St. Leonhard in Passeier
- Raiffeisenkasse Prad-Taufers, Prad am Stilfser Joch
- Raiffeisenkasse Salurn
- Raiffeisenkasse Sarntal
- Raiffeisenkasse Schenna
- Raiffeisenkasse Schlanders
- Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Karneid
- Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, Sand in Taufers
- Raiffeisenkasse Tirol, Dorf Tirol
- Raiffeisenkasse Tisens
- Raiffeisenkasse Toblach
- Raiffeisenkasse Überetsch, Eppan
- Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Ulten
- Raiffeisenkasse Untereisacktal, Lajen
- Raiffeisenkasse Unterland, Leifers
- Raiffeisenkasse Untervinschgau, Naturns
- Raiffeisenkasse Villnöß
- Raiffeisenkasse Vintl
- Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, Welsberg-Taisten
- Raiffeisenkasse Wipptal, Sterzing

Andere

- Alpenbank AG, Innsbruck
- ERKABE GmbH, Bruneck
- Kreditgarantiegenossenschaft der kleinen und mittleren Betriebe Südtirols (Confidi), Bozen
- RIS KonsGmbH, Bozen
- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen
- Raiffeisen Südtirol IPS, Bozen
- RK Leasing GmbH, Bozen



Anzahl der Schalter

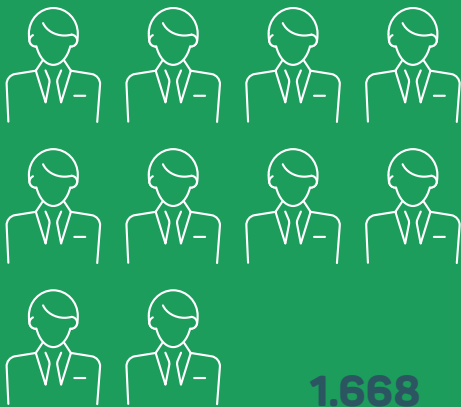


Eigenkapital inkl. Rechnungsüberschuss



2.043,13 Mio. €

Anzahl Mitarbeiter



TCR - Total Capital Ratio



22,31 %

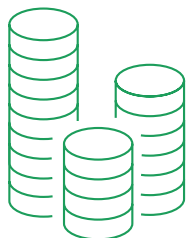
CIR - Cost Income Ratio



66,62 %

Raiffeisenkassen

(ohne Raiffeisen Landesbank AG)



Beschreibung	2020	2019	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Raiffeisenkassen	39	39	0,00
Anzahl der Mitglieder	74.172	72.323	2,56
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.668	1.659	0,54
Anzahl der Schalter der Raiffeisenkassen	170	171	-0,58
Gemeinden mit Schalter der RIPS-Banken	104	104	0,00
Forderungen an Kunden *	10.594,23 Mio. €	10.177,26 Mio. €	4,10
- Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen *	84,28 %	86,79 %	-2,51 Pkte.
- Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen u. freies Eigenkapital *	74,11 %	75,79 %	-1,67 Pkte.
- Forderungen an Kunden / gesamte Kundeneinlagen *	83,67 %	81,98 %	1,69 Pkte.
verfügbare Kundeneinlagen *	12.570,75 Mio. €	11.726,64 Mio. €	7,20
gebundene Kundeneinlagen *	90,76 Mio. €	686,97 Mio. €	-86,79
gesamte Kundeneinlagen *	12.661,51 Mio. €	12.413,61 Mio. €	2,00
verwaltete Kundenmittel *	15.949,53 Mio. €	15.477,15 Mio. €	3,05
- davon Wertpapiere Dritter	1.020,54 Mio. €	947,00 Mio. €	7,77
- davon Investmentfonds	1.570,35 Mio. €	1.396,62 Mio. €	12,44
- davon Lebensversicherungen	697,14 Mio. €	719,91 Mio. €	-3,16
Bilanzsumme	15.778,48 Mio. €	14.168,73 Mio. €	11,36
Anlagevermögen (wertberichtigt)	214,85 Mio. €	221,43 Mio. €	-2,97
Eigenkapital inkl. Rechnungsüberschuss	2.043,13 Mio. €	1.987,70 Mio. €	2,79
TCR - Total Capital Ratio **	22,31 %	19,32 %	3,00 Pkte.
Gesamterlöse	387,53 Mio. €	394,55 Mio. €	-1,78
- davon Zinserträge und zinsähnliche Erträge	245,84 Mio. €	246,06 Mio. €	-0,09
Gesamtaufwendungen	324,43 Mio. €	278,43 Mio. €	16,52
- davon Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	22,67 Mio. €	28,65 Mio. €	-20,88
Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen ***	1,90%	2,28 %	-0,37 Pkte.
Durchschnittsverzinsung Kundeneinlagen ***	0,18 %	0,25 %	-0,07 Pkte.
Zinsschere (Diff. Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen / Kundeneinlagen) ***	1,72 %	2,02 %	-0,30 Pkte.
Betriebskosten	224,50 Mio. €	194,68 Mio. €	15,32
- davon Abschreibungen	13,99 Mio. €	14,60 Mio. €	-4,18
- davon Personalaufwand	124,86 Mio. €	126,59 Mio. €	-1,37
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	74,86 Tsd. €	76,31 Tsd. €	-1,90
CIR - Cost Income Ratio ****	66,62 %	69,00 %	-2,38 Pkte.
- Betriebsaufwendungen CIR	238,48 Mio. €	246,69 Mio. €	-3,33
- Betriebserträge CIR	357,96 Mio. €	357,51 Mio. €	0,13

Die oben angeführten Forderungen an Kunden sind ohne die Wertpapiere "held to collect, amortized cost - HTC AC" ausgewiesen (IFRS 9 - ab 2018).

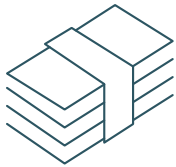
* einschließlich der Werte der Raiffeisen Landesbank Südtirol

** Verhältnis des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals (Zähler) zu der gewichteten Risikotätigkeit (Nenner)

*** errechnet aus dem Zahlenmaterial der Bilanz

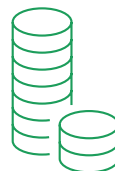
**** Verhältnis von definierten Betriebsaufwendungen (Zähler) zu definierten Betriebserträgen (Nenner) - Berechnungsmethodik "European Banking Authority - EBA" (Variante gemäß Vereinbarung mit der "Banca d'Italia")

Alle oben ausgewiesenen, aus den Bilanzen bzw. aus dem Zahlenmaterial des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte, wurden nach Rechnungslegungs-IAS/IFRS ermittelt.



Beschreibung	2020 (Tsd. Euro)	2019 (Tsd. Euro)	Veränderung (Tsd. Euro)	Veränderung in Prozent
POSTEN DER AKTIVA				
Kassabestand und liquide Mittel	89.135	95.982	-6.847	-7,13
Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	182.791	155.930	26.861	17,23
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	2.065.316	1.900.558	164.758	8,67
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	13.126.131	11.692.699	1.433.432	12,26
Derivate für Deckungsgeschäfte	0	0	0	
Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0	0	
Beteiligungen	4.604	4.554	50	1,10
Sachanlagen	214.585	220.909	-6.324	-2,86
Immaterielle Vermögenswerte	263	516	-253	-49,06
Steuerforderungen	60.040	62.662	-2.622	-4,19
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	0	350	-350	-100,00
Sonstige Vermögenswerte	35.619	34.567	1.052	3,04
SUMME DER AKTIVA	15.778.484	14.168.728	1.609.756	11,36
POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	13.449.186	11.887.210	1.561.976	13,14
Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	928	982	-53	-5,44
Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0	0	
Derivate für Deckungsgeschäfte	1.753	1.742	11	0,64
Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0	0	
Steuerverbindlichkeiten	20.696	17.105	3.591	20,99
Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	186.543	203.041	-16.498	-8,13
Personalabfertigungsfonds	17.901	19.224	-1.323	-6,88
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	58.345	51.725	6.620	12,80
Bewertungsrücklagen	61.334	58.440	2.893	4,95
Rückzahlbare Aktien	0	0	0	
Kapitalinstrumente	0	0	0	
Rücklagen	1.903.085	1.797.319	105.766	5,88
Akonti auf Dividenden (-)	0	0	0	
Emissionsaufpreis	2.585	2.444	141	5,76
Kapital	13.027	13.374	-347	-2,59
Eigene Aktien (-)	0	0	0	
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	63.101	116.122	-53.021	-45,66
SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	15.778.484	14.168.728	1.609.756	11,36

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.



Beschreibung	2020 (Tsd. Euro)	2019 (Tsd. Euro)	Veränderung (Tsd. Euro)	Veränderung in Prozent
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Zinserträge und ähnliche Erträge	245.842	246.062	-220	-0,09
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-22.671	-28.652	5.981	-20,88
Zinsüberschuss	223.171	217.410	5.761	2,65
Provisionserträge	96.960	96.334	626	0,65
Provisionsaufwendungen	-7.280	-8.492	1.213	-14,28
Provisionsüberschuss	89.681	87.842	1.839	2,09
Dividenden und ähnliche Erträge	6.896	17.105	-10.209	-59,68
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	43	974	-931	-95,61
Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	82	-17	98	-589,98
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven und passiven Finanzinstrumenten	7.958	6.950	1.008	14,50
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	5.167	-593	5.760	-970,88
Bruttoertragsspanne	332.997	329.672	3.325	1,01
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	-37.605	-10.672	-26.933	252,37
Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	-3	-85	82	-96,90
Nettoergebnis der Finanzgebarung	295.389	318.915	-23.526	-7,38
Verwaltungsaufwendungen	-231.990	-239.340	7.349	-3,07
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-3.454	31.436	-34.890	-110,99
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-13.807	-14.389	582	-4,05
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	-181	-210	28	-13,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	24.937	27.824	-2.887	-10,37
Betriebskosten	-224.496	-194.679	-29.817	15,32
Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	-418	-93	-325	348,98
Nettoergebnis aus der fair value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	0	0	0	
Wertberichtigungen des Firmenwertes	-157	0	-157	
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	28	93	-65	-70,15
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	70.346	124.236	-53.890	-43,38
Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.282	-8.114	832	-10,25
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63.064	116.122	-53.058	-45,69
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	37	0	37	
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	63.101	116.122	-53.021	-45,66

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

Zwischen Sorge und Zuversicht

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften spürten die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in unterschiedlich starker Art und Weise.

Für die Landwirtschaft war das vergangene Geschäftsjahr eine wirtschaftliche Berg- und Talfahrt. Bestimmte Absatzmärkte brachen zeitweise weg, andere sorgten für vereinzelte Lichtblicke. Daneben bildete die Nachhaltigkeit ein großes Thema.

Je nach Sparte waren die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie unterschiedlich stark zu spüren. So konnte der Obstsektor im Berichtsjahr durchaus begünstigt abschneiden, während die Kellerei- und Molkereigenossenschaften auf eine schwierige Entwicklung zurückblicken.

OBSTGENOSSENSCHAFTEN

Die Obstwirtschaft hat sich im Corona-Jahr als krisensicher bewährt. Sie blickt auf ein Geschäftsjahr 2019/20 zurück, das von einer insgesamt befriedigenden bis guten Ertragslage ge-

kennzeichnet war. Die Vermarktung war von starker Nachfrage geprägt, sowohl für Äpfel wie auch für verarbeitete Produkte. Dies hat den Abbau der Lagerbestände begünstigt. Aufgrund einer europaweit geringeren Produktion blieb das Preisniveau angemessen und es konnten gute Vermarktungsergebnisse erzielt werden.

So fiel die Anlieferungsmenge an die Obstgenossenschaften aus der Ernte 2019 mit 928.263 Tonnen Obst und Gemüse um 0,6 Prozent leicht geringer aus als im Jahr zuvor. Jedoch konnten im Geschäftsjahr 2019/20 mit 413,1 Mio. Euro um 28,9 Prozent mehr an die Mitglieder ausgezahlt werden als im vorhergehenden Geschäftsjahr.

Auch im Obstbau war der Corona-Notstand mit Herausforderungen verbunden, wie beispielweise bei der Suche nach Saisonarbeitskräften; zudem sorgten die strengen Sicherheitsauflagen im Zuge von Corona in kürzester Zeit für Umstellungen und Mehraufwand.

Immer konkreter wurde im Berichtsjahr die Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Südtiroler Apfelwirtschaft „Sustainapple“. Mit diesem Programm will die Südtiroler Obstwirtschaft durch gezielte Maßnahmen bis 2030 zum Vorgezogenmodell im Bereich Nachhaltigkeit avancieren. 2020 wurde das Konzept beschlossen, das die drei großen Arbeitsbereiche nachhaltiges Wirtschaften, gesunde Ernährung und Natur in den Mittelpunkt rückt.

KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Eine „Achterbahnfahrt“ war das vergangene Jahr für die Kellereigenossenschaften. Nach einem starken Markteinbruch im Frühjahr 2020 sorgte der Sommer für eine Erholung, sodass das Geschäftsjahr 2019/20 letztendlich mit einem Auszahlungsbetrag von 71,8 Mio. Euro an die Mitglieder abgeschlossen werden konnte. Im Erntejahr 2019 nahmen die Kellereigenossenschaften eine Traubenmenge von 28.915,5 Tonnen an. Daraus erzeugten sie eine Weinmenge von 193.503 Hektolitern.

Mit dem erneuten Lockdown ab Herbst 2020 hat sich die Marktlage wieder wesentlich eingetrübt. Der Tourismus-, Event- und Gastronomiemarkt ist – vor allem in Südtirol und Italien – mit hohen Einbußen weggebrochen. Diese Verluste konnten durch den Lebensmittelhandel nur teilweise ausgeglichen werden. Als eine vermehrt genutzte Chance erwies sich in der Krise der Online-Handel, der Endverbraucher und Weinliebhaber direkt erreichte.

Weichen für die Zukunft wurden in Sachen Nachhaltigkeit gestellt. Mit der „Südtirol Wein Agenda 2030“ hat das Konsortium Südtirol Wein gemeinsam mit Partnern aus der Wissenschaft einen Fahrplan für die kommenden Jahre erstellt. Damit festigen die Kellereigenossenschaften ihren soliden Stand und eine bereits vorbildhafte Positionierung auf den Weltmärkten.



MOLKEREIGENOSSENSCHAFTEN

Schwierig war das vergangene Jahr für die Südtiroler Milchwirtschaft. Die mehrmaligen Lockdowns mit der zeitweiligen Schließung der Gastronomie und Hotellerie führten zu teilweisen Umsatzausfällen. Es fielen wichtige Absatzkanäle weg, welche nur bedingt durch Zuwächse im Lebensmitteleinzelhandel aufgefangen werden konnten. Die Lager waren voll, was dazu führte, dass vermehrt Milch als Versandmilch abgesetzt werden musste. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie können die Molkereigenossenschaften für das Geschäftsjahr 2020 dennoch auf eine insgesamt stabile Entwicklung verweisen.

Die Mitglieder lieferten 418.749 Tonnen Milch an; davon wurden 15.019 Tonnen Milch von Mitgliedern der Region Wipptal in Tirol angeliefert. Gegenüber dem

Vorjahr stieg die Anlieferungsmenge um 0,9 Prozent an. Den Mitgliedern konnte je Kilogramm angelieferter Milch ein durchschnittlicher Preis ausgezahlt werden, der mit 0,513 Euro (ohne MwSt.) um 0,1 Prozent unter jenem des Vorjahres lag. Die gesamte an die Mitglieder ausbezahlte Summe war mit 214,8 Mio. Euro hingegen um 0,8 Prozent höher als im Jahr zuvor.

VIEHWIRTSCHAFTSGENOSSENSCHAFTEN

Auch in der Vieh- und Fleischwirtschaft brachte die Covid-19-Krise besondere Herausforderungen mit sich. Die Schließung der Gastwirtschaft sorgte beim Fleisch für ein kurzfristiges Überangebot. Bei den Versteigerungen, die unter erschwerten Bedingungen stattfanden, lagen die Preise zum Teil unter dem Vorjahresniveau.

Besonders erfreulich ist beispielsweise das Plus von 2,5 Prozent beim Verkauf von Rindern und Kälbern für das Südtiroler Qualitätsfleischprogramm. Hier hat die Corona-Pandemie gezeigt, dass die regionale Vermarktung durchaus Zukunftspotenzial hat.

Insgesamt zeichnete sich die Südtiroler Viehwirtschaft auch im vergangenen Geschäftsjahr durch eine beachtenswerte Vielfalt aus, ein wichtiger Faktor gerade auch in Krisenzeiten. Die Tierzuchtverbände, die im Haus der Tierzucht in Bozen ihren Sitz haben, erfüllten auch im Covid-19-Jahr sehr wichtige Aufgaben. Diese reichen von Ausstellungen, Zuchtviehversteigerungen und Vermarktung über die systematische Zucht- und Selektionsarbeit bis hin zur Herdebuchführung und der Leistungsprüfung.

Gesamterträge



687,4 Mio. €

Gesamtauszahlung

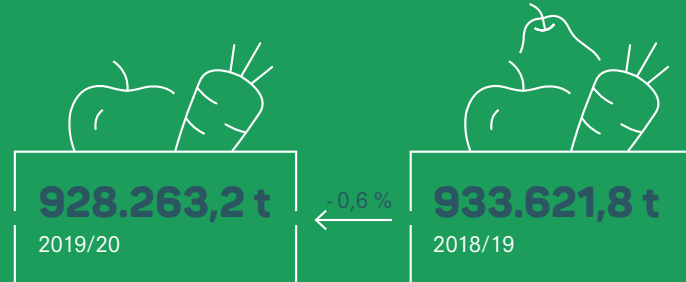


413,1 Mio. €

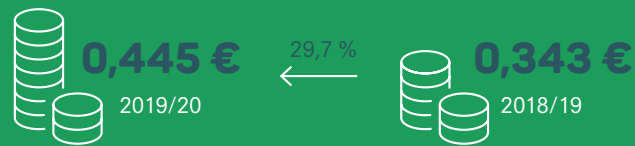
Gesamte Obstbau- fläche der Mitglieder



Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse



Durchschnittliche Auszahlung pro kg Obst und Gemüse



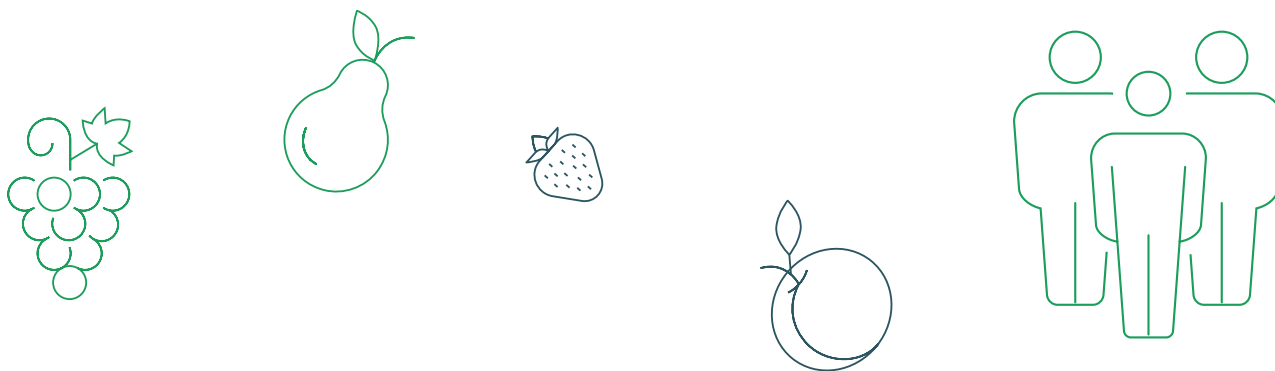
Durchschnittliche Auszahlung je Mitglied



Landwirtschaft Obst

Beschreibung	2019/20	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2018/19	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse	928.263,2 t	-0,6	933.621,8 t	-14,0
Zukauf Obst und Gemüse von Dritten	17.443,6 t	-12,5	19.936,0 t	43,3
Anteil OG an Gesamtproduktion Kernobst in Südtirol	94,8 %	0,7 Pkte.	94,1 %	0,3 Pkte.
Durchschnittsanlieferung je Mitglied	155,5 t	1,2	153,7 t	-12,7
Durchschnittsproduktion je ha	56,1 t	-0,7	56,5 t	-12,6
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	413,1 Mio. €	28,9	320,4 Mio. €	35,3
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	69,2 Tsd. €	31,1	52,8 Tsd. €	37,4
Durchschnittsauszahlung je kg Obst und Gemüse	0,4450 €	29,7	0,3432 €	57,3
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Obstgenossenschaften	859,5 Mio. €	13,0	760,7 Mio. €	-13,0
Wertberichtigte Investitionsgüter	522,8 Mio. €	0,3	524,5 Mio. €	-0,8
Kundenforderungen	177,8 Mio. €	60,8	110,5 Mio. €	-11,3
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	59,0 Mio. €	57,0	37,6 Mio. €	-75,0
Vorräte	43,9 Mio. €	6,8	41,1 Mio.	104,0
Eigenkapital	406,6 Mio. €	1,1	402,1 Mio. €	0,7
Rechnungsüberschuss	2,5 Mio. €	-12,8	2,9 Mio. €	-1,8
Bank- und sonstige Finanzierungen	114,0 Mio. €	-4,3	119,2 Mio. €	-0,9
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	309,1 Mio. €	47,8	209,2 Mio. €	-26,3
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	38,6 Mio. €	40,7	27,5 Mio. €	18,5
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	27,2 %	5,6 Pkte.	21,6 %	5,3 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	0,78	1,5	0,8	1,6
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	687,4 Mio. €	25,6	547,2 Mio. €	-32,3
Bruttoerlöse aus Obstverkäufen	652,7 Mio. €	27,8	510,8 Mio. €	-32,8
Öffentliche Beiträge	19,0 Mio. €	-4,4	19,9 Mio. €	1,9
Gesamtaufwendungen	224,8 Mio. €	3,1	218,0 Mio. €	2,6
Wertberichtigung Investitionsgüter	33,1 Mio. €	-3,7	34,4 Mio. €	-2,0
Personalaufwand	69,2 Mio. €	5,4	65,7 Mio. €	3,2
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Obsteingang	0,7451 €	10,8	0,6726 €	-29,1
Gesamtaufwendungen je kg im Schnitt	0,2422 €	3,7	0,2335 €	-6,4
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	32,7 %	-7,1 Pkte.	39,8 %	13,6 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Obsteingang	0,0357 €	-3,1	0,0368 €	-10,6
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	37,2 Tsd. €	0,8	36,9 Tsd. €	-1,0
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	17	-5,6	18	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	17	-5,6	18	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	5.968	-1,7	6.074	-2,1
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	351	4,0	337	-2,1
Gesamte Obstanbaufläche der Mitglieder	16.548,7 ha	0,1	16.531,13 ha	1,3
Durchschnittliche Obstanbaufläche je Mitglied	2,77 ha	1,9	2,72 ha	3,4
Lagerkapazität	958.132 t	0,7	951.166 t	0,0
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.863	4,6	1.780	4,3
Obstverkauf im Inland (Menge)	47,2 %	-1,3 Pkte.	48,5 %	-3,8 Pkte.
Anteil Obstverkauf in Sonderverpackung	81,2 %	-4,3 Pkte.	85,5 %	5,1 Pkte.

Die Tabelle beinhaltet die Daten der mit * gekennzeichneten Obstgenossenschaften auf Seite 62



Mitglieder Obst

- ALPE - Alpine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung, Laas*
- Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol, Terlan
- Baumschulgenossenschaft GRIBA, Terlan
- BIO SUEDTIROL, Tschermes
- Bioland Verband Südtirol, Terlan
- Dienstleistungskonsortium Burggrafenamt, Meran
- ERBE – Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran
- FROM - Società Agricola Cooperativa, Terlan
- frubona Obstgenossenschaft Terlan*
- FRUCHTHOF ÜBERETSCH, Eppan*
- Gaidnerbach-Genossenschaft Andrian
- GEOS - Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders*
- Konsortium Südtiroler Baumschuler, Auer
- Landeskonsortium für den Schutz der Landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol, Terlan
- MEG - Erzeugergenossenschaft Martell
- Obstgenossenschaft CAFA Meran*
- Obstgenossenschaft COFRUM, Marling*
- Obstgenossenschaft GRUFRUT group, Branzoll*
- Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben, Kastelbell-Tschars*
- Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut, Margreid*
- Obstgenossenschaft Lana*
- Obstgenossenschaft LanaFruit - Pomus Lanafrucht Ogol, Lana*
- Obstgenossenschaft Laurin, Bozen*
- Obstgenossenschaft MELIX BRIXEN, Vahrn*
- Obstgenossenschaft MIVO – ORTLER, Latsch
- Obstgenossenschaft ROEN, Kaltern*
- OG-Dienstleistungskonsortium, Tramin
- OSIRIS - Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau, Burgstall
- OVEG - Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Laas*
- Sortenerneuerungskonsortium Südtirol, Terlan
- Südtiroler Apfelkonsortium, Terlan
- Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, Lana
- Südtiroler Qualitätskontrolle, Terlan
- Texel Genossenschaft, Naturns
- VI.P, Latsch
- VIBERG - Vinschgauer Betriebs- und Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran
- VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften, Terlan
- VOG PRODUCTS, Leifers

* siehe Seite 61



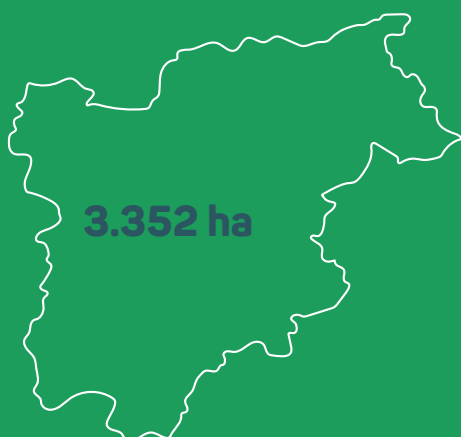
Gesamte verkaufte Weinmenge



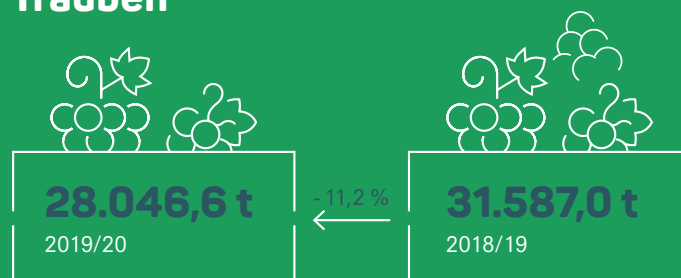
Gesamterträge



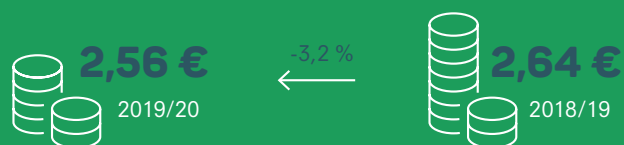
Gesamte Weinbaufläche der Mitglieder



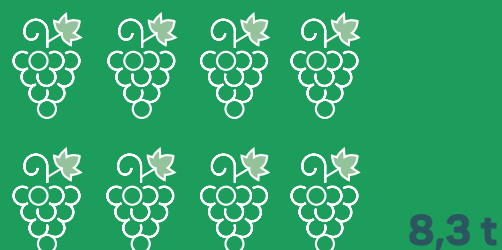
Mitgliederanlieferung Trauben



Durchschnittsauszahlung je kg Trauben



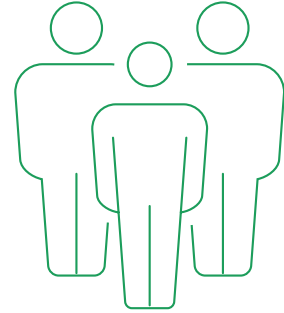
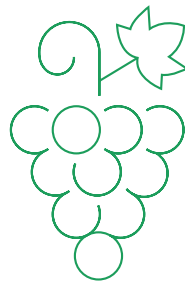
Durchschnittproduktion Trauben je ha



Landwirtschaft Wein

Beschreibung	2019/20	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2018/20	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Gesamtproduktion und Anlieferung	28.915,5 t	-11,2	32.577,7 t	23,9
Mitgliederanlieferung Trauben	28.046,6 t	-11,2	31.587,0 t	23,9
Zukauf Trauben von Dritten	869,0 t	-12,3	990,7 t	26,5
Zukauf sonstige Handelswaren	13,4 Mio. €	6,2	12,6 Mio. €	-26,8
Anteil an Gesamtproduktion Trauben in Südtirol	68,8 %	-0,7 Pkte.	69,5 %	-2,1 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Trauben je Mitglied	8,6 t	-10,2	9,6 t	25,8
Durchschnittsproduktion Trauben je ha	8,3 t	-12,0	9,5 t	24,7
Erzeugte Weinmenge	193.503 hl	-10,5	216.115 hl	22,5
Durchschnittliche Ausbeute (Trauben/Wein)	73,7 %	-0,4 Pkte.	74,1 %	Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	71,8 Mio. €	-14,1	83,5 Mio. €	19,1
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	22,0 Tsd. €	-13,1	25,3 Tsd. €	21,0
Durchschnittsauszahlung je kg Trauben	2,56 €	-3,2	2,64 €	-3,9
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Kellereigenossenschaften	249,3 Mio. €	2,7	242,8 Mio. €	7,6
Wertberichtigte Investitionsgüter	131,4 Mio. €	4,0	126,4 Mio. €	16,7
Kundenforderungen	35,4 Mio. €	-9,3	39,1 Mio. €	6,2
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	11,9 Mio. €	25,6	9,4 Mio. €	-46,2
Vorräte	67,6 Mio. €	8,3	62,4 Mio. €	10,3
Eigenkapital	111,2 Mio. €	1,7	109,4 Mio. €	21,4
Rechnungsüberschuss	2,2 Mio. €	-88,5	18,8 Mio. €	95,9
Bank- und sonstige Finanzierungen	70,9 Mio. €	25,0	56,7 Mio. €	-4,4
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	52,0 Mio. €	-15,4	61,5 Mio. €	4,9
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen	17,5 Mio. €	-8,1	19,0 Mio. €	-51,4
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	23,4 %	-0,2 Pkte	23,6 %	0,7 Pkte
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	84,6 %	-1,9 Pkte.	86,5 %	3,3 Pkte.
Vorräte Wein in hl	195.564 hl	8,3	180.610 hl	10,0
Bewertung Vorräte Wein je Liter	3,17 €	0,4	3,16 €	3,4
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	161,6 Mio. €	-3,6	167,6 Mio. €	2,7
Bruttoerlöse aus Weinverkäufen	151,5 Mio. €	-8,6	165,6 Mio. €	2,9
Öffentliche Beiträge	0,9 Mio. €	25,7	0,7 Mio. €	11,7
Gesamtaufwendungen	76,9 Mio. €	-6,1	81,9 Mio. €	4,8
Wertberichtigung Investitionsgüter	7,8 Mio. €	9,6	7,1 Mio. €	9,8
Personalaufwand	20,8 Mio. €	-5,8	22,0 Mio. €	3,9
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je Liter Wein	6,95 €	0,9	6,89 €	5,4
Gesamtaufwendungen je lt/KT* im Schnitt	3,32 €	4,8	3,17 €	0,0
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	47,6 %	-1,3 Pkte.	48,9 %	1,0 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Traubeneingang	0,27 €	23,4	0,22 €	-11,4
Personalaufwand je Mitarbeiter	57,98 Tsd. €	1,3	57,26 Tsd. €	-2,8
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	14	0,0	14	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	12	0,0	12	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	3.263	-1,2	3.301	-1,6
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	233	-1,3	236	-1,7
Gesamte Weinanbaufläche der Mitglieder	3.352 ha	1,0	3.318 ha	-0,4
Durchschnittliche Weinanbaufläche je Mitglied	1,03 ha	2,0	1,01 ha	2,0
Lagerkapazität	533.409 hl	-5,3	562.990 hl	-1,5
Anzahl der Mitarbeiter	358	-6,9	385	6,9
Gesamte verkaufte Weinmenge	217.918 hl	-9,3	240.324 hl	-2,3
Weinverkauf im Inland	162.865 hl	-10,8	182.654 hl	-1,6
Weinverkauf in 0,75-lt -Flaschen	71,4 %	-1,0 Pkte.	72,4 %	0,9 Pkte.
Weinverkauf in sonstiger Abfüllung	16,8 %	-1,5 Pkte.	18,3 %	-1,6 Pkte.

*KT = Durchschnitt der verarbeiteten und verkauften Weinmengen in hl



Mitglieder Wein

- Eisacktaler Kellerei, Klausen
- eisacktalWein, Brixen
- Kellerei Algund, Meran*
- Kellerei Gries, St. Magdalena, St. Justina, St. Peter, Leitach und Bozen, Bozen
- Kellerei Kaltern
- Kellerei Kurtatsch
- Kellerei Meran Burggräfler, Marling
- Kellerei Nals-Margreid/Entiklar, Nals
- Kellerei Salurn
- Kellerei Schreckbichl, Eppan
- Kellerei St. Michael Eppan
- Kellerei St. Pauls, Eppan
- Kellerei Terlan
- Kellerei Tramin
- Kellereigenossenschaft Girlan, Eppan
- Maschinenring Weinbau-Keller Südtirol, Naturns
- Südtiroler Wein, Bozen
- Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols, Bozen
- Weinproduzentengenossenschaft Brixen/Neustift und Umgebung, Vahrn

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung



Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten



518,9 Mio. €

Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag



4.696

Anzahl der Mitarbeiter



1.052

Mitgliederanlieferung Milch



418.749 t

Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied



96,8 t

Durchschnittsauszahlung je kg Milch (ohne MwSt.)



€ 0,513

Verarbeitungsgrad Milch



93,2 %

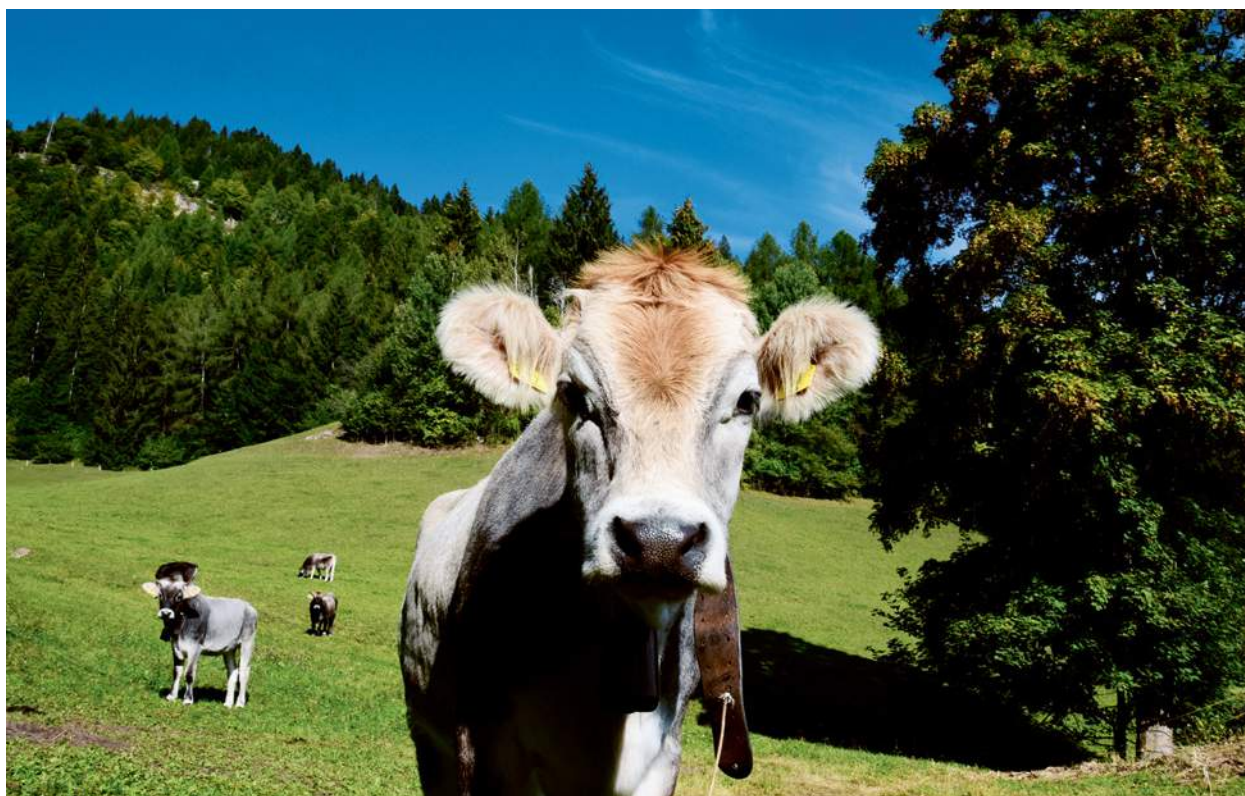
Landwirtschaft Milch

Beschreibung	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Milch	418.749 t	0,9	414.846 t	-1,5
Davon Ziegenmilch	1.633 t	5,9	1.543 t	5,5
Zukauf Milch von Dritten	52.897 t	-3,7	54.936 t	-0,4
Anteil MG an Gesamtproduktion Milch in Südtirol	98,0 %	0,0 Pkte.	98,0 %	0,0 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied	96,8 t	2,3	94,6 t	4,7
Durchschnittsproduktion Milch je Milchkuh	6.597 kg	6,5	6.195 kg	-3,6
Zu Produkten verarbeitete Milchmenge	445.534 t	-2,4	456.663 t	0,1
engros verkaufte Milchmenge	29.123 t	10,8	26.293 t	-40,0
Anteil in Prozenten zum gesamten Milcheingang:				
Engrosverkauf	6,8 %	0,4 Pkte.	6,3 %	-3,9 Pkte.
zu Frischmilch verarbeitet	4,2 %	-0,8 Pkte.	5,0 %	0,1 Pkte.
zu H-Milch verarbeitet	5,9 %	-0,3 Pkte.	6,2 %	-0,4 Pkte.
zu Joghurt verarbeitet	39,6 %	-0,3 Pkte.	40,0 %	3,0 Pkte.
zu anderen Produkten verarbeitet	43,5 %	1,0 Pkte.	42,5 %	1,2 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	214,8 Mio. €	0,8	213,2 Mio. €	-0,8
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	49,6 Tsd. €	2,2	48,6 Tsd. €	5,2
Durchschnittsauszahlung je kg Milch (ohne MwSt.)	0,513 €	-0,1	0,514 €	0,5
Durchschnittsauszahlung je Milchkuh	3.381 €	6,3	3.179 €	-3,1
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Molkereigenossenschaften	359,3 Mio. €	4,6	343,6 Mio. €	11,8
Wertberichtigte Investitionsgüter	175,3 Mio. €	6,6	164,5 Mio. €	24,1
Kundenforderungen	81,7 Mio. €	-2,3	83,5 Mio. €	-4,3
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	25,8 Mio. €	26,5	20,4 Mio. €	-3,1
Vorräte	35,6 Mio. €	10,9	32,1 Mio. €	3,0
Eigenkapital (ohne Gewinn)	116,5 Mio. €	1,8	114,3 Mio. €	2,0
Rechnungsüberschuss (ohne Mutualitätsabgabe)	1,4 Mio. €	-24,5	1,8 Mio. €	-11,9
Bank- und sonstige Finanzierungen	123,3 Mio. €	15,8	106,5 Mio. €	115,2
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	90,6 Mio. €	-0,8	91,3 Mio. €	-26,7
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	32,5 Mio. €	-42,2	56,3 Mio. €	90,2
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	15,7 %	-0,7 Pkte.	16,4 %	-1,2 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	66,4 %	-3,1 Pkte.	69,5 %	-15,1 Pkte.
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	521,0 Mio. €	0,1	520,3 Mio. €	1,4
Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten	518,9 Mio. €	2,2	508,0 Mio. €	2,7
Öffentliche Beiträge	2,7 Mio. €	169,8	1,0 Mio. €	-54,2
Gesamtaufwendungen	304,1 Mio. €	-0,2	304,8 Mio. €	7,3
Wertberichtigung Investitionsgüter	16,9 Mio. €	17,4	14,4 Mio. €	3,9
Personalaufwand	51,3 Mio. €	3,1	49,7 Mio. €	5,8
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Milcheingang	1,092 €	2,4	1,066 €	4,1
Gesamtaufwendungen je kg Milcheingang	0,640 €	0,0	0,640 €	8,7
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	58,4 %	-0,2 Pkte.	58,6 %	3,2 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Milcheingang	0,036 €	17,7	0,030 €	5,3
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	48,7 Tsd. €	-0,3	48,9 Tsd. €	-1,1
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	10	0,0	10	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	10	0,0	10	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	4.696	0,5	4.673	-3,8
Durchschn. Mitgliederanzahl je verarbeitende Genossenschaft	470	0,5	467	-3,8
Gesamtanzahl Milchkühe der Mitglieder	63.232	-5,2	66.720	2,1
Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe je Mitglied	14,6	-4,0	15,2	8,5
Anzahl der Mitarbeiter	1.052	2,9	1.023	7,5

Kennzahlen und Eckdaten der Viehzuchtverbände*

Beschreibung	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	2	0	2	
Anzahl der Züchter (A-Mitglieder)	6.703	- 1,0	6.772	- 9,1
Anzahl der Vermarkter (B-Mitglieder)	1.825	- 0,5	1.834	- 2,4
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	41,0	-2,4	42,0	0,0
Bilanzsumme	11,30 Mio. €	- 1,1	11,42 Mio. €	- 1,2
Anlagevermögen (Sachanlagen)	4,69 Mio. €	- 3,2	4,84 Mio. €	- 5,4
Eigenkapital	9,19 Mio. €	2,3	8,99 Mio. €	0,5
Personalaufwand	1,45 Mio. €	- 8,4	1,59 Mio. €	- 1,1
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	35,4 Tsd. €	- 6,1	37,8 Tsd. €	- 1,1
Anzahl Herdebuchkühe	55.212	- 0,5	55.462	- 2,5
Neupunktierungen	12.112	- 9,4	13.370	16,2
Zuchtviehversteigerungen	25	- 21,9	32	0,0
Verkaufte Stück an Zuchtvieh	4.485	- 22,4	5.780	- 9,4
Umsatz Versteigerungen Zuchtvieh	5,56 Mio. €	- 24,4	7,35 Mio. €	- 7,8
Abschreibequote	332,9 Tsd. €	- 0,5	334,5 Tsd. €	- 5,3
Gewinn/Verlust	217,7 Tsd. €	369,1	46,4 Tsd. €	- 45,8

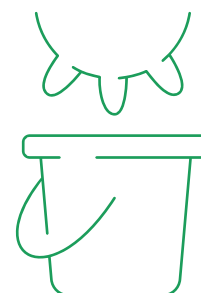
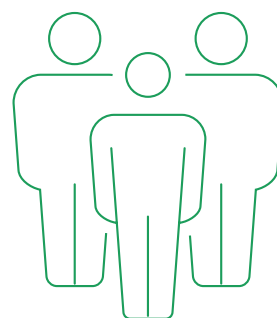
* Südtiroler Rinderzuchtverband Genossenschaft und Südtiroler Braunviehzuchtverband Genossenschaft



Mitglieder Milch- und Viehwirtschaft

- Beratungsring Berglandwirtschaft, Bozen
- Bergmilch Südtirol, Bozen
- BIOREGIO, Terlan
- Milchhof Sterzing
- Käserei Sexten
- Konsortium Stilfser Käse, Bozen
- Milchhof Brixen, Vahrn
- Milchhof Meran
- Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse, Bozen
- Psairer Bergkäserei Bio, St. Martin in Passeier
- Sennerei Burgeis, Mals
- Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei, Toblach
- Sennereigenossenschaft Algund
- Sennereiverband Südtirol, Bozen
- Südtiroler Bergziegenmilch, Bozen
- Südtiroler Braunviehzuchtverband, Bozen
- Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband, Bozen
- Südtiroler Rinderzuchtverband, Bozen
- Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH, Bozen
- Verband der Südtiroler Kleintierzüchter, Bozen
- Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände, Bozen
- Viehverwertungs-Genossenschaft Passeier, St. Martin in Passeier*
- Wippland, Freienfeld

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung



Mitglieder „Sonstige Landwirtschaft“

- A.A.G.E.R. Anbau- und Absatzgenossenschaft landwirtschaftlicher Produkte, Ritten
- Agrarcenter Gsies
- CULTIPLAN Konsortialgesellschaft, Terlan
- Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Laurein
- Genossenschaft Alpenrose, St. Martin in Thurn
- Genossenschaft Tschauferhof, Mölten
- Landesverband der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter Südtirols, Bozen
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch, Latsch
- Landwirtschaftliche Gesellschaft Bezirksgenossenschaft Bruneck
- Pustertaler Saatbaugenossenschaft, Bruneck
- Schlernhof, Kastelruth
- Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Bozen
- TSCHENGLSBERG Genossenschaft, Laas

Genossenschaften unter Strom

Die Wasser- und Energiegenossenschaften des Raiffeisenverbandes versorgen ihre Mitglieder mit regionalen und erneuerbaren Ressourcen.

Ende 2020 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 54 Energiegenossenschaften mit insgesamt 19.243 Mitgliedern. Dazu kommen 18 Trinkwasser-, Feuerlöscher- und Berechnungsgenossenschaften mit insgesamt 5.154 Mitgliedern. Die Genossenschaften des Sektors stehen für eine lokale, nachhaltige und günstige Versorgung ihrer Mitglieder.

Die 26 E-Werk-Genossenschaften haben 12.054 Einzelmitglieder und belieferten im Berichtsjahr 23.132 Endabnehmer. Sie betreiben Wasserkraftwerke mit einer gesamten Nennleistung von 48,0 Megawatt und produzierten im Jahr 2020 insgesamt 255,3 Gigawattstunden Strom. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stromerzeugung um 1,1 Prozent höher ausgefallen. Die Länge der genossenschaftlich

geführten Stromverteilernetze beträgt 1.961 km. Im Jahr 2020 wurde an Endverbraucher 155,2 GWh Strom geliefert.

Die 22 Fernheizwerk-Genossenschaften mit 6.743 Einzelmitgliedern erzeugten 2020 aus Biomasse, Biogas und Pflanzenöl insgesamt 377,6 GWh an thermischer Energie. Die installierte thermische Leistung der Biomasseanlagen beträgt 116,6 MW und die gesamte Trassenlänge der Fernwärmenetze 415,1 km. Im Jahr 2020 belieferten die Fernheizwerke 10.955 Wärmeabnehmer mit 290,9 GWh Wärmeenergie. Der durchschnittliche Wärmepreis für Endverbraucher betrug 8,7 Cent/kWh (ohne MwSt. und unter Abzug der Carbon Tax von 2,19 Cent/kWh).

Einige Fernheizwerke produzieren auch Strom mittels ORC-, Holzvergaser- oder Photovoltaikanlagen. Die installierte elektrische Leistung hierfür beträgt 12,5 MW. Die Stromerzeugung dieser Anlagen belief sich 2020 auf 58,7 GWh.

Seit Mitte 2020 gibt es für die Erweiterung der Verteilinfrastruktur und Optimierung der Energieeffizienz im Bereich der Fernwärme eine Erhöhung des Beitragssatzes für die Jahre 2021 und 2022 um 10%. Die maximale Beitragshöhe liegt somit bei 35%.

Sieben Genossenschaften mit 794 Einzelmitgliedern betreiben Biogasanlagen. Mit dem erzeugten Biogas – hauptsächlich aus Gülle hergestellt – werden Blockheizkraftwerke (BHKW) betrieben und sowohl elektrische als auch thermische Energie produziert.

Im Bereich Biogas wird die Produktion und Verwendung von Biomethan und anderen fortschrittlichen Biokraftstoffen angetrieben. Mit den sogenannten CIC-Zertifikaten, die für die Produktion und Einspeisung von Biomethan ausgestellt werden, wird seit 2020 die Verwendung von Biokraftstoffen und die Umstellung von Biogasanlagen gefördert.

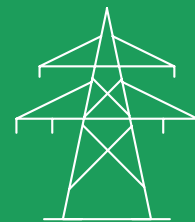


Gesamte Nennleistung Wasserkraftwerke



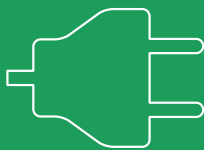
48 MW

Gesamtlänge Stromverteilernetz



1.961 km

Gesamte elektrische Energieerzeugung



255,3 GWh / Jahr

Gesamte Trassenlänge



415,1 km

Gesamte thermische Energieerzeugung



377,6 GWh / Jahr

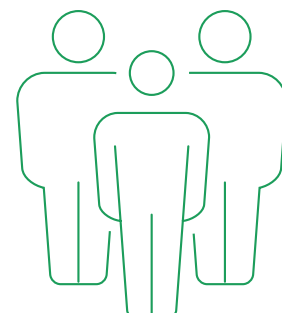
Energie & Wasser

Kennzahlen und Eckdaten der Energiegenossenschaften

Beschreibung	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Energiegenossenschaften	54	0,0	54	-3,6
Anzahl der Mitglieder	19.244	2,5	18.780	3,0
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	157	4,7	150	2,0
E-Werke				
Nennleistung Wasserkraftwerke	48,0 MW	-1,4	48,7 MW	0,0
Länge Stromverteilernetze	1.961,0 km	5,9	1.851,8 km	0,2
Anzahl der Stromabnehmer	23.132	2,4	22.599	0,6
Summe Anschlusswert der Stromabnehmer	191,0 MW	16,0	164,6 MW	-0,4
Mittlerer Stromverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	6.709 kWh	-2,9	6.906 kWh	-0,6
Stromerzeugung aus Wasserkraft	255,3 GWh	2,2	249,8 GWh	1,1
Summe Stromverkauf an Endabnehmer	155,2 GWh	-0,6	156,1 GWh	0,0
Erlöse Stromverkauf an Endabnehmer	19,1 Mio. €	-6,3	20,4 Mio. €	1,0
Durchschnittlicher Erlös von Endabnehmer (pro kWh)	12,3 €-Cent	-6,0	13,1 €-Cent	0,8
Stromverkauf an Mitglieder	126,1 GWh	-1,3	127,7 GWh	0,0
Stromverkauf an Nicht-Mitglieder	29,1 GWh	2,5	28,4 GWh	0,0
% Menge Stromverkauf an Mitglieder	81,%	-0,7	81,8 %	0,0
Fernheizwerke				
Nennleistung thermisch Biomasse-, Biogas-, und Pflanzenölanlagen	116,6 MW	0,4	116,2 MW	0,7
Trassenlänge Fernwärmenetz	415,1 km	0,8	411,9 km	0,1
Anzahl der Wärmeabnehmer	11.120	1,5	10.955	8,6
Summe Anschlusswert der Wärmeabnehmer	272,3 MW	2,0	267,0 MW	2,2
Mittlerer Wärmeverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	25.614 kWh	-3,5	26.553 kWh	-4,0
Wärmeerzeugung aus Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	377,6 GWh	-4,2	394,2 GWh	5,0
Wärmeverkauf an Abnehmer	284,8 GWh	-2,1	290,9 GWh	4,3
Erlöse Wärmeverkauf an Abnehmer	30,3 Mio. €	-4,4	31,7 Mio. €	5,3
Durchschnittlicher Wärmepreis pro kWh (ohne Mwst.)	8,5 €-Cent	-2,8	8,7 €-Cent	1,2
Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	639.064 Srm	-8,3	696.778 Srm	9,8
Kosten Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	12,5 Mio. €	-6,8	13,4 Mio. €	3,9
Durchschnittlicher Preis Hackschnitzel (pro Schüttraummeter)	19,5 €	1,8	19,2 €	-5,9
Nennleistung elektrisch ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	12,5 MW	1,2	12,4 MW	0,0
Stromerzeugung aus ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	56,0 GWh	-4,6	58,7 GWh	8,9

Mitglieder Biogas

- Agrarenergie Terenten
- Aldeiner landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Aldein
- Bioenergie Fernheizwerk Ritten*
- BIOENERGIE, St. Lorenzen
- Biogas Genossenschaft Prad
- Genossenschaft BLOWATT – Taufers, Sand in Taufers*
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Schluderns



Mitglieder Fernwärme

- Bioenergiegenossenschaft St. Valentin, Graun im Vinschgau
- Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinig, Mals*
- Energie Genossenschaft Vintl
- Energie und Fernwärme Obereggen, Deutschnofen
- Energiegenossenschaft Klerant, Brixen
- Energiegenossenschaft Latsch
- Energiegenossenschaft Rasen Antholz*
- Energiegenossenschaft Sulden
- Energieversorgung Vals, Mühlbach
- Energiewerk Pfalzen
- Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen, Toblach
- Fernheizwerk Gossensaß, Brenner
- Fernheizwerk Welsberg Niederdorf, Welsberg-Taisten
- Fernwärme Teis, Villnöß*
- Förderungsgenossenschaft Ulten
- Genossenschaft Bioenergie Reschen, Graun im Vinschgau*
- Genossenschaft Heizwerk Feldthurns
- Heizwerk Sarnthein, Sarntal
- Laaser-Eyrser-Energiegenossenschaft, Laas
- Schluderns-Glurns Energie Genossenschaft, Schluderns
- Wärme- und Energiegenossenschaft Ahrntal
- Wärmewerk Antholz, Rasen-Antholz

Mitglieder E-Werke

- Ahrntaler E-Werk, Ahrntal
- Elektrizitätsgenossenschaft Pflersch, Brenner
- Elektrizitätsgenossenschaft Vierschach-Winnebach, Innichen
- Elektrizitätsgenossenschaft Winkel, Sand in Taufers*
- Elektrizitätswerk Kalmtal, St. Martin in Passeier*
- Elektrizitätswerk Stilfs
- Elektrizitätswerk Wengen*
- Elektrogenossenschaft Gomion, St. Leonhard in Passier*
- Elektrogenossenschaft Jaufental, Ratschings*
- Elektrogenossenschaft Pens, Sarntal
- Elektrogenossenschaft St. Helena, St. Pankraz
- Elektro-Genossenschaft Walten, St. Leonhard in Passeier
- Elektrowerk Gsies
- Elektrowerkgenossenschaft Welsberg, Welsberg-Taisten
- Energie und Umwelt Passeier, St. Leonhard in Passeier
- Energiegenossenschaft Albeins, Brixen*
- Energiegenossenschaft Mauls, Freienfeld*
- Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach, Graun im Vinschgau*
- Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz, Sarntal*
- Energiegenossenschaft Villnöß
- Energie-Werk-Prad
- EUM – Energie- und Umweltbetriebe Moos in Passeier
- E-Werk Lüsen
- Vinschgauer Energie Konsortium, Schlanders
- Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft, Welschnofen

Mitglieder Wasser

- Berechnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns, Klausen*
- Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung, Natz-Schabs
- Konsortium Mooslege, Terlan
- Ober- und Unterberger Trinkwasser- und Feuerlöschgenossenschaft, Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix
- Trinkwasser-Genossenschaft Afers, Brixen
- Trinkwasser-Genossenschaft Girlan-Schreckbichl, Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft Kastelruth
- Trinkwasser-Genossenschaft Lajen/Dorf, Lajen*
- Trinkwasser-Genossenschaft Missian-Unterrain, Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft NEPTUNIA Seis, Kastelruth
- Trinkwasser-Genossenschaft Prissian, Tisens
- Trinkwassergenossenschaft Reischach, Bruneck
- Trinkwasser-Genossenschaft St. Konstantin Völs
- Trinkwasser-Genossenschaft St. Michael - Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft St. Pauls/Berg, Eppan
- Trinkwasser-Genossenschaft Terlan
- Trinkwasser-Genossenschaft Völs am Schlern
- Trinkwasserinteressentschaft Perdonig-Gaid, Eppan

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Damit der Laden im Dorf bleibt

Gut lief das vergangene Geschäftsjahr für die meisten Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften. Dabei lässt sich der Trend zum lokalen Einkaufen nicht nur durch Corona erklären.

Die Pandemie ist an den Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften nicht spurlos vorbeigegangen; allerdings haben viele Genossenschaften von den Mobilitätsbeschränkungen und dem damit einhergehenden Anreiz zum lokalen Einkaufen profitiert. Die Konsumgenossenschaften, die in erster Linie Nahrungs- und Genussmittel sowie Waren des täglichen Bedarfs beschaffen und verkaufen, erfuhren in dieser Zeit einen Aufschwung. Besonders in den Dörfern,

wo die Menschen bisher zum Einkaufen öfters in die Stadt fuhren, versorgte man sich stattdessen verstärkt vor Ort.

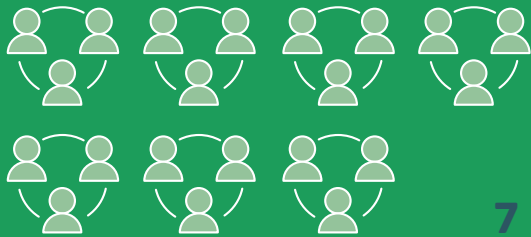
Diese Entwicklung ist auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten erfreulich: Eine starke Nahversorgung bedeutet Lebensqualität, Schwung für regionale Kreisläufe und kürzere Transportwege. Dass der Trend über Corona hinausreicht, zeigt die Erfolgsgeschichte der Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol (NaveS). Sie eröffnete im Februar einen neuen Dorfladen in Tschermers und setzte den Wachstumskurs im Herbst mit einer Neueröffnung in Tisens fort. Damit betreibt die 2011 gegründete Genossenschaft bereits neun Dorfläden in ganz Südtirol.

Insgesamt zählt der Raiffeisenverband aktuell 85 Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften, davon sind 18 Konsumgenossenschaften, 20 sind Genossenschaften im Tourismus und der Regionalentwicklung, 32 Wohnbaugenossenschaften und 13 sonstige Dienstleistungsgenossenschaften.

Wiederum zufriedenstellend gestaltete sich im Berichtsjahr die Geschäftsentwicklung bei den landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaften. Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, einen gemeinsamen und koordinierten Einkauf von Waren für die Landwirtschaft, aber auch für Private, abzuwickeln.



7 Genossenschaften mit 6.040 Mitgliedern gehören zu den Konsumgenossenschaften



6.040

4 Genossenschaften mit 1.499 Mitgliedern gehören zu den Einkaufsgenossenschaften



1.499

Umsatz der Einkaufs- und Konsumgenossenschaften



36.996 Tsd. €

Konsolidierte Bilanzsumme



17.975 Tsd. €

Konsum & Dienstleistungen

Kennzahlen und Eckdaten der Einkaufsgenossenschaften*

Beschreibung	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl Genossenschaften	4	0	4	0
Anzahl Mitglieder	1.499	4,2	1.439	2,9
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	5,3	5,9	5,0	11,1
Konsolidierte Bilanzsumme	6.806 Tsd. €	-1,9	6.934 Tsd. €	1,4
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	4.063 Tsd. €	2,3	3.972 Tsd. €	3,5
Anlagevermögen zum Restbuchwert	2.621 Tsd. €	-4,3	2.739 Tsd. €	3,5
Endbestände Umsatzgüter	3.994 Tsd. €	4,5	3.820 Tsd. €	1,7
Endbestände in % zum Umsatz	38,55 %	-3,6 Pkte.	42,11 %	-0,2 Pkte.
Eigenkapital	2.761 Tsd. €	-1,5	2.803 Tsd. €	2,8
Abschreibegrad	35,50 %	4,5 Pkte.	31,04 %	0,0 Pkte.
Umsatz	10.360 Tsd. €	14,2	9.072 Tsd. €	2,2
Umsatz je Mitarbeiter	489 Tsd. €	7,9	454 Tsd. €	-8,0
Personalkosten	855 Tsd. €	5,1	813 Tsd. €	15,0
Gesamtkosten	1.812 Tsd. €	46,5	1.238 Tsd. €	10,3
Personalaufwand pro Mitarbeiter	40 Tsd. €	-0,7	41 Tsd. €	3,5
Umschlaghäufigkeit	2,3	11,2	2,0	-3,4
Bruttoaufschlag	15,74 %	-1,5 Pkte.	17,27 %	-0,3 Pkte.
Umsatz je Mitglied	6,9 Tsd. €	9,4	6,3 Tsd. €	-0,5

* Daten aller Einkaufsgenossenschaften ausgenommen HOGAST Italien und AMOS Genossenschaft

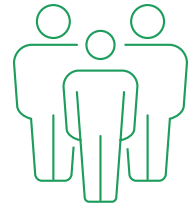
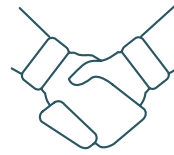
Kennzahlen und Eckdaten der Konsumgenossenschaften

Beschreibung	2020	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2019	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl Genossenschaften	7	0	7	0
Anzahl Mitglieder	6.040	3,6	5.830	2,3
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	15,8	-13,1	18,1	11,2
Konsolidierte Bilanzsumme	11.169 Tsd. €	18,9	9.393 Tsd. €	1,9
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	10.170 Tsd. €	16,0	8.767 Tsd. €	0,0
Anlagevermögen zum Restbuchwert	5.260 Tsd. €	20,1	4.382 Tsd. €	-4,3
Endbestände Umsatzgüter	2.371 Tsd. €	6,7	2.222 Tsd. €	5,9
Endbestände in % zum Umsatz	8,90 %	-0,7 Pkte.	9,58 %	0,2 Pkte.
Eigenkapital	4.751 Tsd. €	22,8	3.868 Tsd. €	6,8
Abschreibegrad	48,28 %	-1,7 Pkte.	49,96 %	2,2 Pkte.
Umsatz	26.636 Tsd. €	14,9	23.190 Tsd. €	4,2
Umsatz je Mitarbeiter	241 Tsd. €	32,3	183 Tsd. €	-6,3
Personalkosten	4.227 Tsd. €	12,4	3.759 Tsd. €	4,7
Gesamtkosten	6.620 Tsd. €	17,8	5.621 Tsd. €	2,5
Personalaufwand pro Mitarbeiter	38 Tsd. €	29,5	30 Tsd. €	-5,8
Umschlaghäufigkeit	8,5	6,4	8,0	0,9
Bruttoaufschlag	35,50 %	3,6 Pkte.	31,92 %	0,3 Pkte.
Rückvergütungen an Mitglieder	53,5 Tsd. €	-21,2	67,9 Tsd. €	12,3

Mitglieder Einkaufs- und Konsumgenossenschaften

- Bezugsgenossenschaft Kurtatsch
- HOGAST Italien, Einkaufsgenossenschaft für das Hotel- und Gastgewerbe, Bozen
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll, Leifers
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn
- Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft, Eppan
- Amos Genossenschaft, Bruneck*
- Konsumgenossenschaft Kastelruth
- Konsumgenossenschaft Laas
- Konsumgenossenschaft Tramin
- Konsumverein Kurtatsch
- Konsumverein Salurn
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs**
- Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol, Gsies
- Emporium, Bozen
- Gastro-Pool Italien GmbH, Bozen
- Genossenschaft der Südtiroler Werkstätten, Bozen
- Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaft, Plaus
- Vinschger Bauernladen, Kastelbell-Tschars

** ist als Einkaufs- und Konsumgenossenschaft tätig



Mitglieder Tourismus & Regionalentwicklung

- Belvita Alpenwellness, Brixen
- Brixen Tourismus, Brixen*
- COOPERATIVA LA VAL, Wengen
- Dorflift Deutschnofen*
- Familienhotels Südtirol, Brixen
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal*
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Wipptal/Eisacktal, Sterzing*
- Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, Prad am Stilfser Joch*
- LTS, Bozen*
- Marmor Plus - Genossenschaft zur Steigerung der Wertschöpfung aus dem Laaser Marmor, Laas
- Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell 3 B, Martell*
- Seiser Alm Marketing, Völs am Schlern*
- Stadtentwicklung Bruneck
- Südtiroler Hoteliers und Gastwirte Service, Bozen
- Tourismusgenossenschaft Sterzing-Pfitsch Freienfeld, Sterzing
- TOURISMUSGENOSSENSCHAFT ULTENTAL/PROVEIS, Ulten
- Tourismusverband Kronplatz, Bruneck
- Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Gsies
- Verband der Privatvermieter Südtirols, Bozen
- Wirtschaftsgenossenschaft Klausen

Mitglieder Wohnen

- Arche im KVV, Bozen
- Garagengenossenschaft Thurner, Pfitsch
- Genossenschaft Tiefgarage Weber Tyrol, Eppan
- Siedlungswerk St. Albuin, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Bachacker 2, Sarnthein
- Wohnbaugenossenschaft Badl, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft Balest, St. Ulrich
- Wohnbaugenossenschaft Dreieck, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Fent, Kastelruth
- Wohnbaugenossenschaft FIRBER WALDILE, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft G2, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Gatter II, Ahrntal
- Wohnbaugenossenschaft Gries, Bozen
- Wohnbaugenossenschaft Grieser Auen, Bozen
- Wohnbaugenossenschaft Hölzl, Terlan
- Wohnbaugenossenschaft Im Bad 2, Tramin
- Wohnbaugenossenschaft Karblick, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Kastelruth
- Wohnbaugenossenschaft Kofelweg, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft L.I.S., Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft La Cijota, St. Ulrich
- Wohnbaugenossenschaft Naterhof, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft RIEDLWEG, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Schoaders, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Schweitzerhof, Schluderns
- Wohnbaugenossenschaft Scimenon, St. Christina
- Wohnbaugenossenschaft Sillnegg, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft Steiner, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Tschomper, Meran
- Wohnbaugenossenschaft Weinberg Raas, Natz-Schabs
- Wohnbaugenossenschaft Wolke07, Bozen

Mitglieder Sonstige Dienstleistungen

- C Plus Arbeitergenossenschaft, Bozen
- CAR sharing Südtirol – Alto Adige, Bozen*
- CCS INTERSALES - Sales & marketing going global, Bozen
- Europäische Textilakademie, Bozen*
- Ex Libris, Bozen*
- Genossenschaft ARGE-Rodeneck
- Genossenschaft Südtiroler Sägewerker, Bozen
- HOLKA, Moos in Passeier
- Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, Bozen
- Südtiroler Gemeindenverband, Bozen
- Taxidienst-Genossenschaft Bozen
- Tischlerei Passeier, St. Martin in Passeier*

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Sozial und stark in der Krise

Erfolgreich konnte sich der Raiffeisenverband im Berichtsjahr dafür verwenden, dass die Mittel im Sozialwesen nicht gekürzt werden. Dies ist umso wichtiger, da sich die sozialen Dienste vor allem in schwierigen Zeiten als Kitt erweisen, der die Gesellschaft zusammenhält und den Menschen Mut für einen Neuanfang gibt.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit zeichneten die Genossenschaften und Betriebe aus dem Bereich Soziales und Non-Profit schon immer aus. Diese Haltung bewährte sich auch in der Pandemie.

Private Kleinkindbetreuerinnen und -betreuer öffneten nach dem Lockdown als Erste, Flüchtlinge bauen unter Einhal-

tung der Sicherheitsauflagen Gemüse an, der erste Weltladen Südtirols feiert sein 40-jähriges Jubiläum – und dies alles während des Covid-19-Notstandes. Das vergangene Jahr hat den Betrieben aus dem Bereich Soziales und Non-Profit einiges abverlangt, doch gerade als der Druck am höchsten war, haben jene Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren, große Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bewiesen.

Innerhalb kürzester Zeit mussten die Genossenschaften, Vereine und Unternehmen ihre Personalpläne umkrempeln, Räumlichkeiten anpassen und sonstige Umstellungen vornehmen, damit ihre Dienste aufrechterhalten werden konnten.

Die außergewöhnlichen Herausforderungen, die die Coronakrise mit sich brachte, wurden dabei mit demselben Innovationsgeist und derselben Flexibilität angegangen, die gerade in Bereichen, in denen man mit Menschen arbeitet, unverzichtbar sind.

Die verschiedenen Genossenschaften und Vereine waren auch im schwierigen Coronajahr 2020 für jene da, die auf ihre Dienste angewiesen waren. Dies galt vor allem für die Arbeit in Seniorenheimen und die Kinderbetreuung. Auch Integrationsprojekte führten die Genossenschaften nach der erzwungenen Pause des ersten Lockdowns weiter. Viele Organisationen aus dem Kultur- und Bildungsbereich, die ihren Präsenzbetrieb nicht weiterführen konnten, haben ihre Angebote rasch auf Online-Kanäle umgestellt.

Trotz der schwierigen Situation konnten die Sozialgenossenschaften die Vielfalt ihrer Tätigkeiten erhalten. Es kamen

sogar zahlreiche neue Projekte und Start-ups dazu, die von der Idee bis zur Umsetzung vom Raiffeisenverband begleitet wurden.

Neben neuen Start-ups gab es auch Umwandlungen von Vereinen in Genossenschaften, so haben beispielsweise der Südtiroler Kneippverband und das Südtiroler Kinderdorf die Unternehmensform geändert und sind nun Sozialgenossenschaften.

SOZIALWESEN MUSS SOLIDE BLEIBEN

Erfolgreich konnte sich der Raiffeisenverband im Berichtsjahr dafür verwenden, dass die Mittel im Sozialwesen nicht gekürzt werden. Dies ist umso wichtiger, da sich die sozialen Dienste vor allem in schwierigen Zeiten als Kitt erweisen, der die Gesellschaft zusammenhält und den Menschen Mut für einen Neuanfang gibt.

Für einige Sektoren allerdings blieb es schwierig, die entgangenen Umsätze aufzuholen, wie zum Beispiel für Sozialgenossenschaften des Typs B und für Genossenschaften im Kultur- und Bildungsbereich.

Die Sozialgenossenschaften wiesen zum Bilanzstichtag 2020 eine Bilanzsumme von insgesamt 47,1 Mio. Euro auf, im Vergleich zu 45,6 Mio. Euro im Vorjahr. Das Eigenkapital betrug 18,6 Mio. Euro und der Umsatz stieg auf insgesamt 28,2 Mio. Euro.

Die Sozialgenossenschaften beschäftigten am 31.12.2020 insgesamt 975 Mitarbeitende. 2.558 Personen unterstützen diese Sozialgenossenschaften mit ihrer Mitgliedschaft.



Wer ist im Bereich Soziales und Non-Profit tätig?

Unter dem Segment „Soziales und Non-Profit“ sind im Raiffeisenverband jene Genossenschaften zusammengefasst, die Bildungs- und Kulturangebote organisieren, Sozialgenossenschaften, Sozialunternehmen und Vereine ohne Gewinnabsicht. Die 33 Sozialgenossenschaften stellen den größten Teil des Segments dar.

Während Sozialgenossenschaften des Typs A soziale, sozio-sanitäre, erziehungsbezogene und kulturelle Dienstleistungen erbringen (z. B. Senioren- oder Kinderbetreuung), fördern die Sozialgenossenschaften des Typs B die Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen.

Die einzelnen Tätigkeitsfelder der Genossenschaften sind nach wie vor sehr vielfältig: von Arbeitsintegration, Bildung und Kultur, Gesundheit und Rettungsdiensten bis hin zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Leitung von Kindergärten, Pflege von Senioren und Führung von Weltläden.

Bilanzsumme der Sozialgenossenschaften



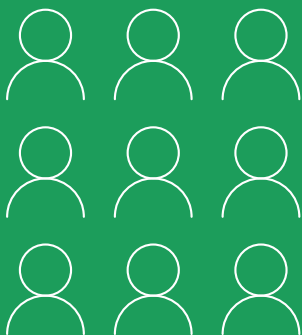
47,1 Mio. €

Betreute Kinder im Tagesmutterdienst



1.624

Anzahl Mitarbeiter in den Sozialgenossenschaften



975

Mitglieder der Sozialgenossenschaften



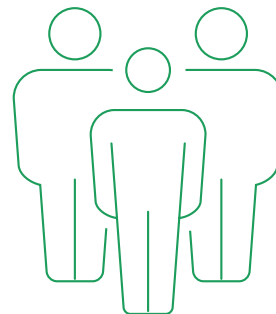
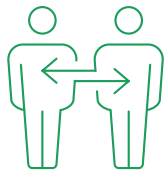
2.558

Betreute Senioren in den ambulanten Hausbetreuungsdiensten



240

Soziales & Non-Profit



Mitglieder Arbeitsintegration

- HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung, Bozen
- Sozialgenossenschaft JAI, Bruneck
- Sozialgenossenschaft Jasmin, Tirol
- Sozialgenossenschaft Platzl, Neumarkt
- Sozialgenossenschaft SIAA, Bozen
- Sozialgenossenschaft SPIRIT, Meran
- Sozialgenossenschaft Villnöss
- Vergiss mein nicht Sozialgenossenschaft, Bruneck

Mitglieder Bildung & Kultur

- Augustiner Chorherrenstift Neustift, Vahrn
- BZHEARTBEAT, Bozen
- Gemeinschaft Maria Heim/Neustift, Bozen*
- Genossenschaft BAU, Bozen
- Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain, Latsch*
- Genossenschaft Haus Unterland und Kindergarten, Neumarkt*
- Genossenschaft Oswald von Wolkenstein, Kastelruth*
- Genossenschaft Sankt Quirinus, Bozen*
- Genossenschaft Waltherhaus, Bozen
- Jugendhaus Dr. Josef Noldin – AFRA, Salurn*
- Kulturhausgenossenschaft Branzoll
- Kuratorium Schloss Kastelbell, Kastelbell-Tschars*
- Kuratorium Schloss Prösels, Völs am Schlern*
- Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige - Institut für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung, Bozen
- Promos Genossenschaft, Bozen
- SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, Bozen
- SBZ - Südtiroler Bildungszentrum, Bozen*
- Soziale Genossenschaft Zentrum Tau, Eppan
- Sozialgenossenschaft IARTS – Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol, Bozen
- Sportgenossenschaft Ritten
- Südtiroler Volksgruppen-Institut, Bozen
- Volkshochschule Südtirol, Bozen
- Volkshochschule Urania Meran
- Zentrum Narrativ, Brixen

Mitglieder Gesundheit & Rettung

- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, Terlan
- Genossenschaft der privaten Erbringer von gesundheitlichen Leistungen, Bozen
- Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, Terlan*
- Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Terlan
- Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft, Bozen
- Verein Südtiroler Herzstiftung, Tisens
- Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen - Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung, Bozen

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Mitglieder Kinder & Jugendliche

- EOS Sozialgenossenschaft, Bruneck
- Soziale Genossenschaft – Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben, Bozen
- Sozialgenossenschaft – Die Kinderfreunde Südtirol, Bruneck
- Sozialgenossenschaft Baobab, Bozen
- Sozialgenossenschaft Coccinella, Bozen
- Sozialgenossenschaft Roaner Lernfreunde, Brixen
- Sozialgenossenschaft Somnias, Olang
- Sozialgenossenschaft Tagesmütter, Bozen
- Sozialgenossenschaft Vinzenzheim Schlanders
- Sozialgenossenschaft Waldkinder Lichtenstern, Ritten
- Südtiroler Kinderdorf, Brixen*

Mitglieder Kindergarten

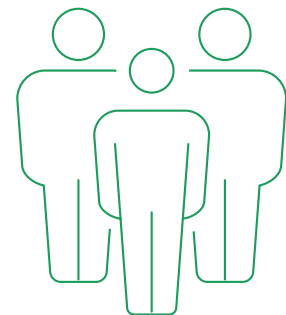
- Genossenschaft Deutscher Kindergarten und Kulturheim Leifers*
- Kindergarten- und Vereinshausgenossenschaft Michael Gamper – Prissian, Tisens*
- Kindergartengenossenschaft Johann Gamper, Andrian
- Kindergartengenossenschaft Siebeneich, Terlan*
- Kindergartengenossenschaft St. Gertraud, Bozen*
- Kindergartengenossenschaft Vilpian, Terlan*

Mitglieder Senioren

- ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft, Bozen
- Betreuungsteam Sozialgenossenschaft, Pfitsch
- Evangelischer Frauenverein Meran
- Genossenschaft LEBEN IM ALTER -TIERS
- Genossenschaft Wohnen im Alter, Bozen*
- humanitas24 Sozialgenossenschaft, Bozen
- Seniorenwohnheim EDEN - Soziale Genossenschaft, Meran
- Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute, Meran
- Sozialgenossenschaft Mutter Teresa, Welsberg-Taisten
- Sozialgenossenschaft Zum Heiligen Vinzenz, Bozen
- Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Bozen

Mitglieder Weltladen

- Sozialgenossenschaft Weltladen Brixen O.N.L.U.S., Brixen
- Welt Laden Twigga - soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel, Bruneck
- Weltladen Klausen - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Klausen
- Weltladen Latsch - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Latsch



* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung



Körperschaften ohne Revisionspflicht

- Alpenbank AG, Innsbruck
- Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol, Terlan
- Arche im KVV, Bozen
- Augustiner Chorherrenstift Neustift, Vahrn
- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, Terlan
- Bioland Verband Südtirol, Terlan
- Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung, Natz-Schabs
- CULTIPLAN Konsortialgesellschaft, Terlan
- ERKABE GmbH, Bruneck
- Evangelischer Frauenverein Meran
- Gastro-Pool Italien GmbH, Bozen
- Konsortium Mooslege, Terlan
- Konsortium Stilsfer Käse, Bozen
- Landeskonsortium für den Schutz der Landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden - Südtirol, Terlan
- Landesverband der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter Südtirols, Bozen
- Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Terlan
- Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, Bozen
- Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse, Bozen
- RIS KonsGmbH, Bozen
- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen
- RK Leasing GmbH, Bozen
- Sortenerneuerungskonsortium Südtirol, Terlan
- Spes GmbH Sozialunternehmen, Bruneck
- Stadtentwicklung Bruneck
- Südtiroler Apfelkonsortium, Terlan
- Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, Lana
- Südtiroler Qualitätskontrolle, Terlan
- Südtiroler Volksgruppen-Institut, Bozen
- Südtiroler Wein, Bozen
- Trinkwasserinteressentschaft Perdonig-Gaid, Eppan
- Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Bozen
- Verein Südtiroler Herzstiftung, Tisens
- Volkshochschule Südtirol, Bozen
- Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen - Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung, Bozen

Die Jahres- rechnung.





Es wird vorausgeschickt, dass der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 13. April 2021 beschlossen hat, nachstehenden Bilanzentwurf der Vollversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Er wurde zusammen mit dem Bilanzanhang und dem Lagebericht dem Aufsichtsrat zur Überprüfung übergeben. Der Aufsichtsrat hat diesen in der Sitzung vom 20. April 2021 überprüft. Gemäß Art. 2429 ZGB lagen folgende Dokumente zur Einsichtnahme durch die Mitglieder am Sitz des Verbandes auf: Bilanzentwurf samt Bilanzanhang, vollständige Bilanzen der abhängigen Gesellschaften, Übersicht mit den wichtigsten Daten zu den verbundenen Gesellschaften, konsolidierte Bilanz, Bericht des Aufsichtsrates.

1. Bilanz zum 31.12.2020

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	61.858	2.360.084
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	61.858	2.360.084
II - Sachanlagen	-	-
1) Grundstücke und Gebäude	16.870.641	17.474.457
2) Technische Anlagen und Maschinen	3.107.708	4.582.443
4) Sonstige Güter	859.228	563.587
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	-	374.970
Summe Sachanlagen	20.837.577	22.995.457
III - Finanzanlagen	-	-
1) Anteile an	-	-
a) Abhängigen Unternehmen	5.393.122	5.393.122
b) Verbundenen Unternehmen	555.156	269.422
d-bis) sonstigen Unternehmen	33.564.134	33.564.134
Summe Anteile	39.512.412	39.226.678
2) Forderungen	-	-
d-bis) gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
Restlaufzeit über 1 Jahr	2.000.000	2.000.000
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	41.512.412	41.226.678
Summe Anlagevermögen (B)	62.411.847	66.582.219
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte	-	-
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.502	4.984
4) Fertige Erzeugnisse und Waren	337.362	342.645
5) Anzahlungen	20.430	29.375
Summe Vorräte	362.294	377.004
II - Forderungen	-	-
1) gegen Kunden	4.094.943	10.884.327
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.094.943	10.884.327
2) gegen abhängige Unternehmen	65.605	282.435
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	65.605	282.435
3) gegen verbundene Unternehmen	2.981.804	16.887
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.981.804	16.887
5-bis) Steuerforderungen	305.825	868.856
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	305.825	868.856
5-ter) Aktive latente Steuern	30.522	289.006
5-quater) gegen Dritte	1.813.084	1.591.871
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.802.626	1.581.413
Restlaufzeit über 1 Jahr	10.458	10.458
Summe Forderungen	9.291.783	13.933.382
IV - Liquide Mittel	-	-
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	7.143.417	4.024.935
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen.	3.366	10.123
Summe liquide Mittel	7.146.783	4.035.058
Summe Umlaufvermögen (C)	16.800.860	18.345.444
D) Rechnungsabgrenzungsposten	329.369	1.729.962
Summe Aktiva	79.542.076	86.657.625

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	347.500	349.000
III - Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV - Gesetzliche Rücklage	14.159.862	13.415.835
V - Satzungsmäßige Rücklagen	43.460.270	41.798.610
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	-	-
Sonstige Rücklagen	2	(1)
Summe sonstige Rücklagen	2	(1)
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.411.828	2.480.090
Summe Eigenkapital	61.452.395	59.116.467
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
4) sonstige	1.624.361	2.350.387
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	1.624.361	2.350.387
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	849.918	2.252.991
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5.913.839	7.326.894
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.069.071	1.413.485
Restlaufzeit über 1 Jahr	4.844.768	5.913.409
6) Anzahlungen	9.090	-
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	9.090	-
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1.373.419	6.719.424
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.373.419	6.719.424
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	133.441	375.892
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	133.441	375.892
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.397.858	-
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.397.858	-
12) Steuerverbindlichkeiten	469.521	1.139.890
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	469.521	1.139.890
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	980.826	1.621.893
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	980.826	1.621.893
14) Sonstige Verbindlichkeiten	2.889.688	3.695.328
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.881.370	3.687.130
Restlaufzeit über 1 Jahr	8.318	8.198
Summe Verbindlichkeiten	14.167.682	20.879.321
E) Rechnungsabgrenzungsposten	1.447.720	2.058.459
Summe Passiva	79.542.076	86.657.625

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	35.462.826	50.969.054
2) Bestandsveränderungen an in Herstellung befindlichen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen	(5.283)	(179.071)
4) Aktivierte Eigenleistungen	-	142.295
5) Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	2.883.301	2.367.091
Sonstige	7.548.534	5.813.457
Summe Sonstige betriebliche Erträge	10.431.835	8.180.548
Summe Gesamtleistung	45.889.378	59.112.826
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	952.313	1.683.660
7) für bezogene Dienstleistungen	15.080.996	18.523.656
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	1.719.203	1.160.117
9) Personalaufwand:	-	-
a) Löhne und Gehälter	15.485.200	18.492.700
b) Sozialabgaben	3.765.764	4.563.138
c) Abfertigungen	33.581	52.260
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.812.706	2.188.628
e) sonstige Personalkosten	328.437	348.877
Summe Personalaufwand	21.425.688	25.645.603
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:	-	-
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	927.518	2.549.273
b) Abschreibung Sachanlagen	2.291.538	2.260.393
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	414.589	16.839
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	3.633.645	4.826.505
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	482	121
12) Rückstellungen für Risiken	485.494	2.317.875
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.109.409	1.294.533
Summe betriebliche Aufwendungen	44.407.230	55.452.070
Betriebserfolg (A-B)	1.482.148	3.660.756
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen	-	-
an abhängigen Unternehmen	645.671	620.531
Sonstige	503.626	526.157
Summe Erträge aus Anteilen	1.149.297	1.146.688
16) Sonstige Finanzerträge	-	-
d) Andere Erträge als die vorhergehenden	-	-
Sonstige	196.977	97.334
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	196.977	97.334
Summe sonstige Finanzerträge	196.977	97.334
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Sonstige	99.271	113.355
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99.271	113.355
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(28)	(43)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 + 17 + 17bis)	1.246.975	1.130.624
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19) Teilwertabschreibungen	-	-
a) von Anteilen	114.266	2.030.821
Summe Teilwertabschreibungen	114.266	2.030.821
GESAMT WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS UND DER FINANZVERBINDLICHKEITEN (18-19)	(114.266)	(2.030.821)
Ergebnis vor Steuern (A - B + - C+ - D)	2.614.857	2.760.559
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	255.667	533.510
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(311.122)	-
Latente und vorausgezahlte Steuern	258.484	(253.041)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	203.029	280.469
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.411.828	2.480.090

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A. Durch operative Tätigkeit erwirtschaftete Mittel (indirekte Methode)		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.411.828	2.480.090
Einkommenssteuern	203.029	280.469
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	(97.678)	16.064
(Dividenden)	(1.149.297)	(1.146.688)
1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommenssteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten	1.367.882	1.629.935
Rückstellungen	513.221	2.379.260
Abschreibung Anlagevermögen	3.219.056	4.809.666
Abwertungen für andauernde Wertverluste	114.266	2.030.821
Summe Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen	3.846.543	9.219.747
2) Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	5.214.425	10.849.682
Änderungen des Netto-Umlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Warenbestände	14.710	267.923
Abnahme/(Zunahme) bei Forderungen an Kunden	4.041.297	(3.611.258)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	(3.190.598)	1.611.432
Abnahme/(Zunahme) bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	1.400.593	(200.354)
Zunahme/(Abnahme) bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten	(610.739)	1.230.507
Andere Abnahmen/(Andere Abnahmen) des Netto-Umlaufvermögens	(1.208.183)	796.460
Summe Änderungen des Netto-Umlaufvermögens	447.080	94.710
3) Cashflow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	5.661.505	10.944.392
Sonstige Wertberichtigungen		
Eingegangene/(bezahlte) Zinsen	98.943	(22.456)
(Bezahlte Einkommenssteuern)	(18.300)	(175.698)
Eingegangene Dividenden	663.803	1.146.688
(Verwendung der Rückstellungen)	(2.642.320)	(4.714.290)
Summe sonstige Wertberichtigungen	(1.897.874)	(3.765.756)
Cashflow aus operativer Tätigkeit (A)	3.763.631	7.178.636
B) Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagen	-	-
(Investitionen)	(915.592)	(2.951.443)
Desinvestitionen	781.935	424.284
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
(Investitionen)	(556.404)	(3.071.423)
Desinvestitionen	1.927.112	-
Finanzanlagen	-	-
(Investitionen)	(400.000)	(1.693.978)
Desinvestitionen	-	1.191.000
Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit (B)	837.051	(6.101.560)
C) Zahlungsströme aus Finanztätigkeit		
Fremdkapital	-	-
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(344.414)	(1.396.343)
(Rückerstattung von Finanzierungen)	(1.068.641)	-
Eigene Mittel	-	-
(Kapitalrückzahlung)	(75.902)	(103.085)
Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit (C)	(1.488.957)	(1.499.428)
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel (A ± B ± C)	3.111.725	(422.352)
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	4.024.935	4.448.624
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	10.123	8.786
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	4.035.058	4.457.410
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	7.143.417	4.024.935
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	3.366	10.123
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	7.146.783	4.035.058
Abstimmungsdifferenz		

2. Bilanzanhang

Anfangsteil

Sehr geehrte Mitglieder,

der vorliegende Anhang ist integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31.12.2020.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß Art. 2423 ff. des italienischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und den vom Standardsetzer für Italien, dem Organismo Italiano di Contabilità (OIC), veröffentlichten nationalen Rechnungslegungsstandards. Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und richtig wieder.

Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen, während die Kapitalflussrechnung gemäß Art. 2425-ter erstellt wurde.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss umfasst zudem alle notwendigen Angaben zur ordnungsgemäßen Interpretation des Jahresabschlusses.

Die Covid-19-Pandemie hatte im Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage sowie auf die Geschäftsgebarung der Genossenschaften. Zukünftig könnte sich die Coronakrise allerdings auch auf die wirtschaftliche Lage auswirken. Nahezu für alle Mitarbeiter konnten die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, damit diese während der Pandemie ihre Arbeit zu Hause in Telearbeit verrichten konnten. Bezüglich der Situation der Mitgliedsgenossenschaften wird auf den Lagebericht verwiesen.

Zum 01.07.2020 wurde der Betriebszweig „Raiffeisen Informationssystem (RIS)“ an die neu gegründete Gesellschaft „Raiffeisen Information Service Konsortial GmbH“ (in der Folge RIS KonsGmbH) verpachtet. Dieser Pachtvertrag hat eine Dauer von 6 Jahren und sieht nach Ablauf dieser Frist das Kaufoptionsrecht für diese Gesellschaft vor. Dieser berechtigt zur Nutzung des gesamten Betriebszweiges (Mitarbeiter, Know-how) und zur Nutzung der Sachanlagen, welche weiterhin Eigentum des Raiffeisenverbandes Südtirol bleiben.

Im Vorfeld dieses Vertragsabschlusses wurden sämtliche immaterielle Anlagewerte, nach Zustimmung durch die Softwarelieferanten, an die RIS KonsGmbH zum Restbuchwert am 30.06.2020 veräußert.

Insgesamt sind 138 Mitarbeiter der ehemaligen Hauptabteilung RIS von der RIS KonsGmbH übernommen worden. Sämtliche Kunden- und Lieferantenverträge wurden auf die neue Gesellschaft übertragen.

Außerdem wurde zwischen dem Raiffeisenverband Südtirol und der RIS KonsGmbH ein Mietvertrag mit einer Dauer von 6 Jahren für die Nutzung der Büros im Raiffeisenhaus abgeschlossen. Diese Verpachtung hat erhebliche Auswirkungen auf die Bilanz des Raiffeisenverbandes wie immaterielles Anlagevermögen, Forderungen gegenüber Kunden, aktive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Aufwendungen für Dienstleistungen, Personalkosten und Abschreibungen. Diese Auswirkungen werden unter den jeweiligen Bilanzposten näher beschrieben.

Bilanzierungsgrundsätze

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Unter Bezugnahme auf die Einführung des vorliegenden Anhangs zum Jahresabschluss wird hiermit bescheinigt, dass – gemäß Art. 2423, Abs. 3 ZGB – für den Fall, dass die aufgrund gesonderter gesetzlicher Bestimmungen geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein wahrheitsgetreues und richtiges Bild der Lage der Genossenschaft wiederzugeben, die zu diesem Zweck erforderlichen zusätzlichen Angaben ergänzt werden.

Der Jahresabschluss sowie dessen Anhang wurden in Euroeinheiten aufgestellt.

Grundsätze der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgte entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Relevanz sowie dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Art. 2423-bis, Abs. 1, Punkt 1-bis ZGB erfolgt die Erfassung und Darstellung der Posten unter Berücksichtigung des Gehalts des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles oder der zugrunde liegenden Vereinbarung.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden Erträge und Aufwendungen unabhängig vom Zeitpunkt ihres Entstehens periodengerecht abgegrenzt und nur die zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres realisierten Gewinne ausgewiesen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt wurden.

Gestaltung und Inhalt des Bilanzausweises

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Anhang zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen, denen sie entnommen wurden, überein. Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit arabischen Zahlen versehene Posten nicht gemäß den fakultativen Bestimmungen in Art. 2423-ter ZGB zusammengefasst.

Gemäß Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Bestandteile der Aktiva oder Passiva unter mehrere Posten der Gliederung des Jahresabschlusses fallen.

Ausnahmefälle im Sinne von Artikel 2423, fünfter Absatz, ZGB

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423, Abs. 4 und 5 ZGB vonnöten wären.

Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423-bis, Abs. 2 ZGB vonnöten wären.

Problematiken im Zusammenhang mit der Vergleichbarkeit und Anpassung der Bilanzdaten

Gemäß Art. 2423-ter ZGB wird darauf hingewiesen, dass alle Posten des Jahresabschlusses mit den Posten des vorangehenden Geschäftsjahres vergleichbar sind, sodass keiner dieser Posten angepasst werden musste. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass beim Vergleich mit den Vorjahresdaten die RIS-Verpachtung zum 01.07.2020 berücksichtigt werden muss.

Angewandte Bewertungskriterien

Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Wertberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr.

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 1 ZGB werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die gemäß der in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, aufgeführt und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für welche der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für welche keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Genossenschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte werden entsprechend den in den Rechnungslegungsgrundsätzen vorgesehenen Voraussetzungen zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten in der Aktiva der Bilanz ausgewiesen und gleichmäßig über die gesamte künftige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan, von dem angenommen wird, dass er eine ordnungsgemäße Aufteilung der aufgewendeten Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des betroffenen Anlagevermögens gewährleistet:

<u>Posten des immateriellen Anlagevermögens</u>	<u>Prozentsatz</u>
EDV-Programme	33,33%

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundenen Veräußerungen von immateriellen Vermögensgegenständen hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt. Die Lizenzübertragungen an die RIS KonsGmbH fanden zum Restbuchwert am 30.06.2020 statt.

Die Abschreibungsgrundsätze für das immaterielle Anlagevermögen wurden planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit zur restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes oder jeder einzelnen Aufwendung angewendet.

Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass für diese Posten im Anlagevermögen keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle Wertminderungen der immateriellen Anlagewerte vorlagen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten erfasst, darin eingeschlossen sind die entsprechenden Nebenkosten; ihre Abschreibung erfolgt innerhalb der für sie vorgesehenen gesetzlichen oder vertraglichen Frist.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Übergang der mit der erworbenen Sache verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgt, erfasst und im Jahresabschluss zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen und um jene Nebenkosten erhöht, welche eventuell bis zum Zeitpunkt, zu dem die Anlagegüter für ihren Einsatz bereit sind, anfallen bzw. in jedem Fall maximal um ihren Restwert. Ausgewiesene Kosten, die während des Geschäftsjahres zu einer effektiven Erhöhung der Produktivität, der Nutzungsdauer oder des Bestands der Vermögensgegenstände beigetragen haben, wurden um den Wert der Güter, auf die sie sich beziehen, erhöht.

Diese Güter sind im Aktivvermögen unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen. Der Buchwert von Gütern, die nach homogenen Kategorien und Anschaffungsjahr zusammengefasst sind, wird auf die Geschäftsjahre, in denen diese Güter voraussichtlich genutzt werden, aufgeteilt. Bei diesem Verfahren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung planmäßig die Abschreibungsraten der festen Abschreibungsplänen, die zu dem Zeitpunkt, zu dem das Anlagegut verfügbar und einsatzbereit ist, definiert werden, und zwar unter Berücksichtigung der vermeintlichen restlichen Nutzungsmöglichkeiten des betreffenden Gutes. Diese Abschreibungspläne, die jährlich einer Überprüfung unterzogen werden, werden unter Berücksichtigung des Bruttowerts der Güter sowie auf der Grundlage der Annahme, dass ihr Veräußerungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Abschreibungsprozesses gleich Null ist, definiert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens, dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan:

Posten des Sachanlagevermögens	Abschreibungssätze %
Gebäude	3%
Anlagen und Maschinen	12%, 15%, 20%, 30%
Sonstige Güter	10%, 12%, 15%, 25%

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundenen Veräußerungen von Vermögensgegenständen (Abtretung, Verschrottung usw.) hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt. Der sich eventuell zwischen dem Buchwert und Veräußerungswert ergebende Unterschiedsbetrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die im Verlauf des Geschäftsjahres erworbenen Anlagewerte wurden oben genannte Sätze auf die Hälfte gesenkt, da die so erhaltene Abschreibungsrate nicht signifikant von der Rate abweicht, die ab dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögensgegenstand verfügbar und einsatzbereit ist, berechnet wird.

Die Abschreibungsgrundsätze für das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr nicht verändert.

In der nachstehenden Übersicht wird laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung detailliert aufgeführt, für welche der Sachanlagen eine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde sowie die Höhe dieser Neubewertung.

<u>Beschreibung</u>	<u>Betrag</u>
Gesetz Nr. 72/83	155.430
Gesetze Nr. 408/90 und 413/91	917.503

Grundstücke und Gebäude

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle dauerhafte Wertminderungen der Sachanlagen vorlagen.

Grundstücke und Gebäude

Die Genossenschaft hat das Grundstücksteil, auf dem sich die Gebäude in ihrem Eigentum befinden, gesondert buchmäßig erfasst, wobei für dieses zudem keine Abschreibung vorgenommen wurde, da es sich hierbei um Güter, für die kein Ablauf der zukünftigen Nutzungsdauer vorgesehen ist, handelt.

Da ihre Nutzungsdauer nicht abläuft, wurde für die Grundstücke keine Abschreibung vorgenommen.

Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten B.II.5 ausgewiesenen Sachanlagen werden erstmalig zu dem Zeitpunkt, zu dem die einmalige Zahlung dieser Beträge fällig wird, erfasst. Aus diesem Grund sind Anzahlungen kein Gegenstand von Abschreibungen.

Finanzanlagevermögen

Beteiligungen

Alle im Jahresabschluss ausgewiesenen Beteiligungen wurden auf der Grundlage der Anschaffungskostenmethode bewertet, wobei unter Kosten die Aufwendungen für den Erwerb zu verstehen sind, und zwar unabhängig von der Zahlungsweise und einschließlich der entsprechenden Nebenkosten (Bankgebühren, Steuermarken, Bankvermittlung usw.).

Beteiligungen an anderen Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Geschäftsjahres dauerhaft einen niedrigeren Wert als die Anschaffungskosten aufweisen, wurden mit diesem niedrigeren Wert ausgewiesen.

Forderungen

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft auf Grundlage der Bestimmungen in Art. 12, Abs. 2 GvD 139/2015 die Effektivzinsmethode nicht auf Forderungen angewendet hat, die im Jahresabschluss für das vor dem 1. Januar 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr als Finanzanlagevermögen erfasst wurden.

Vorräte

Lagerbestände wurden zum niedrigeren Wert zwischen den Anschaffungskosten und/oder den Herstellungskosten und dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen eventuell angefallene direkt zurechenbare Nebenkosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Berechnung der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bestand, die unter die Kategorie austauschbare Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426, Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Fertige Erzeugnisse

Die Berechnung der Kosten für fertige Erzeugnisse und Waren im Bestand, die unter die Kategorie austauschbare Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426, Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten C.1.5 ausgewiesenen Beständen werden erstmalig zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Zahlung dieser Beträge fällig wird oder, falls keine solche Zahlungsverpflichtung vorliegt, zu dem Zeitpunkt, zu dem sie gezahlt werden.

Forderungen des Umlaufvermögens

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen wurden im Jahresabschluss gemäß der in Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor und der vermutliche Einbringlichkeitswert entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurden.

Die Anpassung an den vermutlichen Einbringlichkeitswert erfolgte durch eine Wertberichtigung auf Forderungen. Neben der Einzelwertberichtigung der Forderungen wurde erstmals auch eine pauschale Wertberichtigung auf den Forderungsbestand vorgenommen, bedingt durch ein höheres Risiko aufgrund der Corona-Pandemie.

Für Forderungen, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem vermutlichen Einbringlichkeitswert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Forderungen mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Liquide Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipatorischen und transitorischen Posten erfolgte auf der Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinerträge und/oder Gemeinkosten auf zwei bzw. mehreren Geschäftsjahren.

Bei der Ausweisung sowie der Überprüfung mehrjähriger aktiver antizipatorischer und transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft.

Die Bewertung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die erhaltenen Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Kosten (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten erfolgen zur Abdeckung von Verbindlichkeiten, deren Bestehen als sicher oder wahrscheinlich erachtet wird und deren Höhe oder Zeitpunkt der Fälligkeit bei Beendigung des Geschäftsjahres nicht feststellbar sind.

Diese Rückstellungen erfolgen entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Periodenabgrenzung unter Einhaltung der Vorschriften des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 31. Die dazugehörigen Einstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des entsprechenden Geschäftsjahres entsprechend ihrer Kostenart ausgewiesen.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die Abfindung TFR wurde entsprechend den in Art. 2120 ZGB enthaltenen Bestimmungen berechnet sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen und berufsgruppenspezifischen Bestimmungen; sie umfasst zudem die angereiften jährlichen Anteile einschließlich einer Aufwertung auf Grundlage der vom Institut für Statistik ISTAT ermittelten Indexzahl.

Die Höhe der Rückstellung wird abzüglich der ausgezahlten Anzahlungen sowie der Anteile für im Laufe des Geschäftsjahres beendete Arbeitsverhältnisse ermittelt und stellt zum Bilanzstichtag gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber den angestellten Mitarbeitern dar.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden im Jahresabschluss gemäß der von Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurde. Für Verbindlichkeiten, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem Nennwert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Verbindlichkeiten mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Die Ausweisung der Verbindlichkeiten in den verschiedenen Posten der Verbindlichkeiten erfolgt nach Art (oder Herkunft) der Kosten im Vergleich zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, und zwar unabhängig vom Zeitraum, in dem diese Verbindlichkeiten beglichen werden müssen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der transitorischen Posten erfolgte auf Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinkosten und/oder Gemeinerträge auf zwei bzw. mehreren Geschäftsjahren.

Bei der Ausweisung mehrjähriger passiver transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft.

Die Bewertung der transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die geleisteten Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Erträge (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Genossenschaft bestätigt gemäß Art. 2427, Nr. 6-ter, dass sie im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen, getätigt hat.

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Anlagewerte

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bewegungen des immateriellen Anlagevermögens

Die Tabelle enthält die Bewegungen des betreffenden Anlagevermögens.

	Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres		
Anschaffungskosten	2.360.084	2.360.084
Wertansatz	2.360.084	2.360.084
Veränderungen im Geschäftsjahr		
Zugänge aus Ankäufen	496.451	496.451
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)	1.927.112	1.927.112
Abschreibungen des Geschäftsjahres	927.518	927.518
Sonstige Veränderungen	59.953	59.953
Summe Veränderungen	(2.298.226)	(2.298.226)
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres		
Anschaffungskosten	61.858	61.858
Wertansatz	61.858	61.858

Das ursprünglich als immaterielles Anlagegut klassifizierte „Projekt N4“ wurde bereits im Jahr 2019 in seine immateriellen und materiellen Komponenten aufgeteilt und entsprechend in der Bilanz unter BI3 bzw. unter BII2 ausgewiesen.

Im Jahr 2020 wurden die Softwarekomponenten zur Gänze abgeschrieben, damit sie zum 30.06.2020 (Zeitpunkt der Betriebszweigverpachtung) vollständig abgeschrieben waren und damit an die Raiffeisen Information Service Konsortial GmbH (RIS KonsGmbH) unentgeltlich abgetreten werden konnten (die Anwender hatten die gesamte Investition N4 im Voraus bezahlt).

Die Sachanlagen des Projektes N4 bleiben weiterhin Eigentum des Raiffeisenverbandes Südtirol. Sie werden regulär abgeschrieben und parallel dazu werden jährlich die passiven transitorischen Rechnungsabgrenzungen aufgelöst. Dadurch ergibt sich ein neutraler Effekt auf die G&V.

Im Rahmen der Betriebszweigverpachtung wurde ein Großteil der Software an die RIS KonsGmbH zum Restbuchwert zum 30.06.2020 weiterverkauft. Darauf ist der starke Rückgang der gewerblichen Nutzungsrechte zurückzuführen.

Sachanlagen

Bewegungen der Sachanlagen

Die nachstehende Tabelle enthält die Bewegungen des Sachanlagevermögens.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres					
Anschaffungskosten	27.302.800	13.562.072	2.456.084	374.970	43.695.926
Abschreibungen	9.828.343	8.979.629	1.892.497	-	20.700.469
Wertansatz	17.474.457	4.582.443	563.587	374.970	22.995.457
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Zugänge aus Ankäufen	-	659.075	231.733	24.785	915.593
Umgliederungen (des Wertansatzes)	-	(59.953)	271.271	(399.755)	(188.437)
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)	80	567.790	25.629	-	593.499
Abschreibungen des Geschäfts- jahres	603.737	1.506.068	181.734	-	2.291.539
Summe Veränderungen	(603.817)	(1.474.736)	295.641	(374.970)	(2.157.882)
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres					
Anschaffungskosten	27.302.106	10.513.605	2.802.166	-	40.617.877
Abschreibungen	10.431.465	7.405.897	1.942.938	-	19.780.300
Wertansatz	16.870.641	3.107.708	859.228	-	20.837.577

Der Vertrag zur Betriebszweigverpachtung mit der RIS KonsGmbH sieht vor, dass diese sämtliche Sachanlagen nutzen darf. Die Sachanlagen bleiben aber Eigentum des Raiffeisenverbandes Südtirol. Dieser führt auch die entsprechenden Abschreibungen durch.

Leasinggeschäfte

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres liegen keine laufenden Leasingverträge vor.

Finanzanlagevermögen

Bewegungen bei Beteiligungen, sonstigen Titeln und dem Anlagevermögen zugehörigen aktiven abgeleiteten Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle enthält die Bewegungen des Finanzanlagevermögens.

	Abhängige Unternehmen	Verbundene Unternehmen	Sonstige Unternehmen	Summe Anteile
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	5.393.122	492.000	36.782.377	42.667.499
Teilwertabschreibungen	-	222.578	3.218.243	3.440.821
Wertansatz	5.393.122	269.422	33.564.134	39.226.678
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen	-	400.000	-	400.000
Abwertungen im Geschäftsjahr	-	114.266	-	114.266
Summe Veränderungen	-	285.734	-	285.734
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	5.393.122	892.000	36.782.377	43.067.499
Teilwertabschreibungen	-	336.844	3.218.243	3.555.087
Wertansatz	5.393.122	555.156	33.564.134	39.512.412

Im Berichtsjahr zeichnete der Raiffeisenverband Anteile in Höhe von 400.000 Euro, gleich 20% des Gesellschaftskapitals an der neugegründeten RIS KonsGmbH.

Veränderungen und Fälligkeit von Forderungen des Anlagevermögens

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Dritte	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Summe	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Einzelheiten zu den dem Anlagevermögen zugehörigen Beteiligungen an abhängigen Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an abhängigen Unternehmen sowie alle sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Bei der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft i. S. der Art. 11 und 12 des Gesetzes Nr. 59 vom 31.01.1992. Dabei handelt es sich um eine besondere Beteiligung, da die Mittel des Raiffeisen Mutualitätsfonds, die bei Abschluss einer eventuellen Liquidation übrigbleiben sollten, der Region Trentino-Südtirol in Durchführung des Gesetzes Nr. 59/92 zugewendet werden.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Gesellschafts- kapital in Euro	Jahres- überschuss (-fehlbetrag) des letzten Ge- schäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
Raiffeisen Mutualitäts- fonds AG	Bozen	120.000	-	13.953.867	119.400	99,500	119.400
Raiffeisen Versicherungs- dienst GmbH SB	Bozen	1.550.000	1.873.796	14.523.796	10.159.395	69,950	1.084.225
Konverto AG	Bozen	1.754.000	1.081.736	11.101.485	9.015.960	81,214	4.189.497
Infosyn 4.0 GmbH	Meran	1.000.000	648	1.017.797	826.594	81,214	-
Summe							5.393.122

Die Konverto AG hat 2019 eine Beteiligung in Höhe von 1.000.000 Euro an der Infosyn 4.0 GmbH, mit Sitz in Meran erworben. Diesbezüglich wird darauf verwiesen, dass die Konverto AG alleiniger Eigentümer dieser Gesellschaft ist. Indirekt ist der Raiffeisenverband Südtirol also auch Mehrheitseigner an der Infosyn 4.0 GmbH.

Einzelheiten zu den dem Anlagevermögen zugehörigen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie alle sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der erzielten Verluste seitens der Sprint Italia GmbH, eine erneute Abwertung in Höhe von 14.276 Euro notwendig war. Die Abwertung wurde anhand der Eigenkapitalmethode vorgenommen.

Außerdem wurde die Beteiligung an der Mutual Help W.H.G. aus Vorsichtsgründen in Höhe von 99.990 Euro abgewertet, da es eine rechtliche Unsicherheit im Hinblick auf eine Rückzahlung des Gesellschaftskapitals im Falle einer Auflösung gibt.

Die in der folgenden Tabelle ausgewiesenen Werte der Mutual Help W.H.G. beziehen sich auf das Jahr 2019, da die Werte für 2020 noch nicht verfügbar sind.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Gesellschaftskapital in Euro	Jahresüberschuss (-fehlbetrag) des letzten Geschäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
Sprint Italia GmbH	Bozen	800.000	(29.136)	316.624	155.146	49,000	155.146
Mutual Help W.H.G.	Bozen	210.150	-	1.009.414	480.331	47,585	10
Raiffeisen Information Service Konsortial GmbH	Bozen	2.000.000	476.302	2.476.301	495.260	20,000	400.000
Summe							555.156

Unterteilung der Forderungen des Anlagevermögens nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Forderungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Anlagevermögens gegen Dritte	Summe Forderungen des Anlagevermögens
Mailand	2.000.000	2.000.000
Summe	2.000.000	2.000.000

Beteiligung an der Assimoco AG - Beteiligung an anderen Unternehmen

Der Raiffeisenverband Südtirol hält eine Beteiligung an der Assimoco AG aus strategischen und institutionellen Gründen. Der jährliche Impairmenttest hat ergeben, dass im Berichtsjahr keine Abwertung notwendig war.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Gesellschaftskapital in tsd. Euro	Jahresüberschuss (-fehlbetrag) des letzten Geschäftsjahres in tsd. Euro	Eigenkapital in tsd. Euro	Anteil in tsd. Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung in tsd. Euro
Assimoco AG	Mailand	107.871	28.857	239.807	35.977	15,0024	32.872

Wert des Finanzanlagevermögens

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Finanzanlagevermögen wurde nicht zu einem höheren Wert als dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) verbucht.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Bestände.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.984	(482)	4.502
Fertige Erzeugnisse und Waren	342.645	(5.283)	337.362
Anzahlungen	29.375	(8.945)	20.430
Summe	377.004	(14.710)	362.294

Forderungen des Umlaufvermögens

Veränderungen und Fälligkeit der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei den im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten, falls diese erheblich sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Kunden	10.884.327	(6.789.384)	4.094.943	4.094.943	-
Gegen abhängige Unternehmen	282.435	(216.830)	65.605	65.605	-
Gegen verbundene Unternehmen	16.887	2.964.917	2.981.804	2.981.804	-
Steuerforderungen	868.856	(563.031)	305.825	305.825	-
Aktive latente Steuern	289.006	(258.484)	30.522	-	-
Gegen Dritte	1.591.871	221.213	1.813.084	1.802.626	10.458
Summe	13.933.382	(4.641.599)	9.291.783	9.250.803	10.458

Der Raiffeisenverband Südtirol hat im Berichtsjahr sowohl eine Einzelwertberichtigung als auch eine Pauschalwertberichtigung auf die Kundenforderungen vorgenommen. Der Einzelwertberichtigungsfonds wurde von 48.733 Euro auf 68.408 Euro aufgestockt, während die Pauschalwertberichtigung mit 370.719 Euro angesetzt wurde. Somit wurden 9,69% der Kundenforderungen gegenüber Dritten zum 31.12.2020 wertberichtigt.

Die Forderungen gegenüber Kunden sinken im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Betriebszweigverpachtung an die RIS KonsGmbH wesentlich.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen steigen stark an. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Verkauf der Software und auf den Verkauf der Softwarewartungen an die RIS KonsGmbH zum 30.06.2020 zurückzuführen.

Unterteilung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Kunden	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber beherrschte Unternehmen	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	Steuerforderungen des Umlaufvermögens	Im Umlaufvermögen ausgewiesene aktive latente Steuern	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Dritte	Summe Forderungen des Umlaufvermögens
Südtirol	2.755.703	65.605	2.981.804	-	-	1.238.018	7.041.130
Restliches Italien	1.339.112	-	-	288.499	30.522	572.773	2.230.906
Ausland	128	-	-	17.326	-	2.293	19.747
Summe	4.094.943	65.605	2.981.804	305.825	30.522	1.813.084	9.291.783

Liquide Mittel

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 9 ZGB wird auf das Vorhandensein von gebundenen flüssigen Mitteln hingewiesen. Es handelt sich dabei um das Wohnbauförderungskonto bei der RLB mit einem Saldo zum 31.12.2020 in Höhe von 566.360 Euro. Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der flüssigen Mittel.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	4.024.935	3.118.482	7.143.417
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	10.123	(6.757)	3.366
Summe	4.035.058	3.111.725	7.146.783

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Aktiva	39.853	58	39.911
Aktive transitorische Posten	1.690.109	(1.400.651)	289.458
Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.729.962	(1.400.593)	329.369

Es wird darauf hingewiesen, dass der für den transitorischen Posten ausgewiesene Betrag in Höhe von 71.653 Euro dem abgegrenzten Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entspricht.

Die antizipativen Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf Zinserlöse, welche erst im Folgejahr kassiert werden. Die transitorischen Rechnungsabgrenzungen hingegen beziehen sich vor allem auf die Nutzung und Wartung von Software sowie auf die Wartung von Hardware, welche meist für einen längeren Zeitraum im Voraus bezahlt wird.

Der starke Rückgang der transitorischen Posten ist auf die Betriebszweigverpachtung des RIS und der damit zusammenhängenden Weiterverrechnung der vorausbezahlten Kosten an die RIS KonsGmbH zurückzuführen.

Kapitalisierte Finanzierungslasten

Alle Zinsen sowie alle sonstigen Finanzaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt. Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 8 ZGB wird somit bescheinigt, dass keine Aktivierung von Finanzaufwendungen vorliegt.

Passiva und Reinvermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Eigenkapital

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Mit Bezug auf den Jahresabschluss enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Verwendung des Vorjahresergebnisses - Sonstige Ergebnisverwendung	Sonstige Veränderungen - Zuwächse	Sonstige Veränderungen - Abnahmen	Jahresergebnis	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Gezeichnetes Kapital	349.000	-	7.000	8.500	-	347.500
Aufwertungsrücklage	1.072.933	-	-	-	-	1.072.933
Gesetzliche Rücklage	13.415.835	-	744.027	-	-	14.159.862
Satzungsmäßige Rücklagen	41.798.610	-	1.661.660	-	-	43.460.270
Sonstige Rücklagen	(1)	-	3	-	-	2
Summe sonstige Rücklagen	(1)	-	3	-	-	2
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.480.090	(2.480.090)	-	-	2.411.828	2.411.828
Summe	59.116.467	(2.480.090)	2.412.690	8.500	2.411.828	61.452.395

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

In den nachstehenden Übersichten werden die Posten für das Eigenkapital, sowie ihre Herkunft, ihre Verwendungs- und Verteilungsmöglichkeit im Einzelnen aufgeführt. In den letzten drei Jahren erfolgte keine Verwendung der Gewinne.

Beschreibung	Betrag	Ursprung / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbarer Anteil
Gezeichnetes Kapital	347.500	Gezeichnetes Kapital	B;E	347.500
Aufwertungsrücklage	1.072.933	Gezeichnetes Kapital	B	1.072.933
Gesetzliche Rücklage	14.159.862	Gewinne	B	14.159.862
Satzungsmäßige Rücklagen	43.460.270	Gewinne	B	43.460.270
Summe	59.040.565			59.040.565
Nicht ausschüttbarer Anteil				58.693.065
Ausschüttbarer Restanteil				347.500

**LEGENDE: A: Erhöhung des Gesellschaftskapitals; B: Verlustdeckung; C: Verteilung an Gesellschafter;
D: für andere satzungsgemäße Verpflichtungen; E: Sonstiges**

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Verwendung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Sonstige Veränderungen	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Sonstige	2.350.387	485.494	111.329	(1.100.191)	(726.026)	1.624.361
Summe	2.350.387	485.494	111.329	(1.100.191)	(726.026)	1.624.361

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung im Zusammenhang mit der Lizenzübertragung an die neu gegründete RIS KonsGmbH wurde im Berichtsjahr zu 110.394 Euro verwendet und für 1.012.844 Euro aufgelöst. 518.867 Euro wurden beibehalten, da ein Restrisiko im Zusammenhang mit dem derzeit noch nicht vollständigen Vorliegen der Originalverträge zwischen den Softwarelieferanten und dem Raiffeisenverband Südtirol besteht.

Die Rückstellung in Bezug auf die Beanstandung seitens der Alpenbank für eine falsche Berechnung der Ersatzsteuer auf die Vermögensverwaltung wurde bis auf einem Selbstbehalt von 20.000 Euro aufgelöst, da dieser Schaden von der Versicherung zurückerstattet wurde.

Die Rückstellung im Zusammenhang mit dem Anatozismus in Höhe von 31.577 Euro wurde aufgelöst, da hierfür kein Risiko mehr besteht.

Für die Immobilie "Buonomo" in der Rittnerstrasse 13 wurde 2019 eine Rückstellung von über 600.000 Euro für dringend notwendige Wartungsarbeiten gebildet, um die Werthaltigkeit und die Bilanzwerte der Immobilie langfristig zu sichern. Da diese Wartungsarbeiten noch nicht in Angriff genommen wurden, wurde die Rückstellung beibehalten.

Eine weitere Rückstellung in Höhe von 485.494 Euro wurde für die Dividendenauszahlung seitens der Assimoco AG gebildet. Bereits im Frühjahr 2020 wurde der Beschluss zur Dividendenauszahlung gefasst. Diese Auszahlung konnte aber bis heute, aufgrund der geltenden verschärften Richtlinien gegen die Corona-Pandemie, nicht umgesetzt werden. Derzeit wird die Auszahlung von der Aufsichtsbehörde IVASS geprüft. Der Ertrag aus den Dividenden wurde aber entsprechend dem Kompetenzprinzip verbucht.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Abfindung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Verwendung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Sonstige Veränderungen	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Abfertigungen für Arbeitnehmer	2.252.991	27.726	115.394	(1.315.405)	(1.403.073)	849.918
Summe	2.252.991	27.726	115.394	(1.315.405)	(1.403.073)	849.918

Die Abnahme des Abfertigungsfonds in Höhe von 1.315.405 Euro bezieht sich auf die Umgliederung der Abfertigung gegenüber den ehemaligen RIS-Mitarbeitern auf die Verbindlichkeit gegenüber der RIS KonsGmbH (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen). Im Pachtvertrag wurde nämlich festgelegt, dass sämtliche zum 30.06.2020 bestehende Verbindlichkeiten gegenüber den RIS-Mitarbeitern auf die neue RIS KonsGmbH übergehen. Die RIS KonsGmbH hat ihrerseits die Möglichkeit, diese Verbindlichkeiten jährlich bei Austreten eines Mitarbeiters vom Raiffeisenverband Südtirol zurückzuverlangen.

Verbindlichkeiten

Veränderungen und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei Verbindlichkeiten sowie Angaben zu ihren entsprechenden etwaigen Fälligkeiten. Es wird darauf hingewiesen, dass es keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren gibt.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr fälliger Anteil	nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7.326.894	(1.413.055)	5.913.839	1.069.071	4.844.768
Anzahlungen	-	9.090	9.090	9.090	-
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	6.719.424	(5.346.005)	1.373.419	1.373.419	-
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	375.892	(242.451)	133.441	133.441	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	2.397.858	2.397.858	2.397.858	-
Steuerverbindlichkeiten	1.139.890	(670.369)	469.521	469.521	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.621.893	(641.067)	980.826	980.826	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3.695.328	(805.640)	2.889.688	2.881.370	8.318
Summe	20.879.321	(6.711.639)	14.167.682	9.314.596	4.853.086

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die nachstehende Tabelle enthält die Unterteilung des Postens „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“.

Posten	Kurzfristige Finanzierungen	Mittelfristige Finanzierungen	Summe
4) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.069.071	4.844.768	5.913.839

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken bestehen aus zwei Darlehen. Ein Darlehen, mit einer Restschuld von 5.555.899 Euro, bezieht sich auf den Ankauf des Gebäudes in der Rittnerstraße 13. Das andere Darlehen, in Höhe von 357.511 Euro, bezieht sich auf die Rückzahlung der Strafe an die Wettbewerbsbehörde. Keines dieser Darlehen hat eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Unterteilung des Postens „Sonstige Verbindlichkeiten“.

Beschreibung	Einzelheit	Betrag laufendes Geschäftsjahr
sonstige Verbindlichkeiten		
	BUCHSTABE E/1 - WBF	566.826
	INPGI	3.513
	WECHSELS. KRANK.BEIST.VEREIN	467
	LOHNABRECHNUNG	5
	PERSONAL SPESENABRECHNUNG.	20.331
	VERBINDL. AUS AUFGESCHOB.LÖHNEN	1.749.916
	VERBINDL. PERSONAL URLAUBSANSP	425.490
	GESCHÄFTSANTEILE (NOCH AUSZUZAHLEN)	3.000
	VERBINDLICHKEITEN	2.830
	HILFSFONDS (VERR.KONTO)	101.363
	KAUTIONEN	8.318
	AUFGESCHOBENE RECHNUNGEN	7.631
	RUNDUNG	(2)
	Summe	2.889.688

Der Posten "Buchstabe E/1 – WBF" bezieht sich auf die Verwaltung des Wohnbaufonds im Auftrag der Provinz Bozen. Die Gegenposition hierfür befindet sich unter den liquiden Mitteln in der Aktiva mit dem gleichen Betrag.

Die "Verbindlichkeiten aus aufgeschobenen Löhnen" beinhalten die Ergebnisprämie für die Mitarbeiter, die geleisteten, aber noch nicht ausbezahlten Überstunden und den FOCC (fondo occupazione).

Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Zonen.

Gebiet	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Anzahlungen	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Steuerverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	Sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten
Südtirol	5.913.409	-	951.232	133.441	2.397.858	7.880	438.494	2.695.661	12.537.975
Restliches Italien	430	9.090	246.052	-	-	461.591	542.332	194.027	1.453.522
Ausland	-	-	176.135	-	-	50	-	-	176.185
Summe	5.913.839	9.090	1.373.419	133.441	2.397.858	469.521	980.826	2.889.688	14.167.682

Verbindlichkeiten, welche mit dinglichen Sicherheiten auf Gesellschaftsgüter behaftet sind

In der nachstehenden Übersicht werden gesondert für jeden Posten die Verbindlichkeiten ausgewiesen, die durch als dingliche Sicherheiten eingesetzte Gesellschaftsgüter gesichert sind, und zwar unter Angabe der Art der geleisteten Sicherheit. Bezüglich Fälligkeit, Rückzahlungsbedingungen und Zinssatz für Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherheit wird angegeben, dass es sich dabei um das Darlehen für den Erwerb des Gebäudes in der Rittnerstraße 13 handelt. Die Hypothek auf das Gebäude in der Rittnerstraße 13 beläuft sich auf 12,9 Mio. Euro und bezieht sich auf das Darlehen mit einer Restschuld von 5,6 Mio. Euro.

	Durch Hypothek gesicherte Verbindlichkeiten	Summe dinglich gesicherte Verbindlichkeiten	Nicht dinglich gesicherte Verbindlichkeiten	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5.555.899	5.555.899	357.940	5.913.839
Anzahlungen	-	-	9.090	9.090
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	-	-	1.373.419	1.373.419
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	-	-	133.441	133.441
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	2.397.858	2.397.858
Steuerverbindlichkeiten	-	-	469.521	469.521
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	980.826	980.826
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.889.688	2.889.688
Summe Verbindlichkeiten	5.555.899	5.555.899	8.611.783	14.167.682

Von Gesellschaftern durchgeführte Finanzierungen

Die Mitglieder haben der Genossenschaft keine Finanzierungen gewährt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der passiven Rechnungsabgrenzungsposten

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Passive transitorische Posten	2.058.459	(610.739)	1.447.720
Gesamt passive Rechnungsabgrenzungen	2.058.459	(610.739)	1.447.720

Die Summe passive transitorische Rechnungsabgrenzung in Höhe von 1.447.720 Euro bezieht sich auf das Projekt N4, welches die Virtualisierung der Arbeitsplätze für die Raiffeisenkassen beinhaltet. Dabei handelt es sich um ein innovatives Projekt, welches von der damaligen Hauptabteilung RIS umgesetzt wurde und wofür die vorgesehenen Start-up-Kosten im Voraus an die Raiffeisenkassen verrechnet worden sind. Aufgrund der Nutzungsdauer dieser Investition wurden diese Erlöse auf fünf Jahre aufgeteilt und entsprechen den jährlichen Abschreibungen aufgeteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält das wirtschaftliche Ergebnis.

In ihr werden die Geschäftsvorfälle über positive und negative Ertragskomponenten, durch welche das wirtschaftliche Ergebnis zustande kommt, zusammengefasst dargestellt. Die gemäß den Bestimmungen in Art. 2425-bis ZGB im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven und negativen Einkommenskomponenten werden zu aussagekräftigen Zwischenergebnissen zusammengefasst und entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Neben- und Finanztätigkeit unterschieden.

Im Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Komponenten des Einkommens enthalten, die kontinuierlich und im Rahmen des für die Betriebsführung relevanten Geschäftsbereichs erwirtschaftet werden und die das Kerngeschäft der Genossenschaft, deren Betriebszweck im Betreiben dieses Geschäfts besteht, kennzeichnen.

Die Finanztätigkeit besteht aus Geschäftsvorfällen, die Finanzerträge und Finanzaufwendungen generieren.

Unter den Nebentätigkeiten werden alle sonstigen Geschäftsvorfälle, die Einkommenskomponenten generieren und unter die normale Geschäftstätigkeit fallen, jedoch nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder Finanztätigkeit zählen, zusammengefasst.

Gesamtleistung

Die Erlöse werden im Jahresabschluss periodengerecht und unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien sowie unter Abzug der unmittelbar mit diesen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen.

Bei der Lieferung von Waren wurden die entsprechenden Erlöse für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Bezug gewählt.

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht bzw. zu dem die Erbringung der Leistung durchgeführt wurde, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Erlöse mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Die Zuwächse des Anlagevermögens durch Eigenleistungen werden zu ihren Herstellungskosten ausgewiesen, wobei diese sowohl direkte Herstellungskosten (Materialkosten und direkte Lohnkosten, Planungskosten, externe Lieferungen usw.) als auch generische Herstellungskosten enthalten, die berechtigterweise dem Vermögensgegenstand anteilig zurechenbar sind und die sich auf den Zeitraum seiner Herstellung beziehen, und zwar bis zu dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand objektiv genutzt werden kann. Die gegebenenfalls angefallenen Kosten für die Finanzierung der Herstellung des betreffenden Vermögensgegenstands werden entsprechend denselben Grundsätzen hinzugefügt.

Die erfolgsbezogenen Zuwendungen werden periodengerecht in dem Geschäftsjahr, in dem mit Sicherheit der Anspruch auf Vergütung entstanden ist, erfasst und unter dem Sonderposten A.5 ausgewiesen, da es sich hierbei um Zuschüsse zu Erträgen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und/oder um eine Kürzung der Aufwendungen und Kosten für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit handelt.

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorie

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Geschäftsbereichen.

Geschäftsbereich	Wert im Geschäftsjahr
Raiffeisenkassen	24.463.539
Körperschaften ohne Revisionspflicht	2.420.747
Nichtmitglieder	2.176.112
Obst- und Saatbaugenossenschaften	1.862.764
Energiegenossenschaften	775.953
Molkereigenossenschaften	726.140
Genossenschaftsverbände	637.712
Kellereigenossenschaften	567.378
Sozialgenossenschaften	541.044
Sonstige Genossenschaften	537.856
Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	197.167
Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	155.223
Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften	117.767
Viehwirtschaftsgenossenschaften	99.579
Wassergenossenschaften	95.181
Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	88.664
Summe	35.462.826

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geografischer Zone

Die nachstehende Übersicht enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Wert im Geschäftsjahr
Südtirol	34.531.444
Restliches Italien	931.382
Ausland	-
Summe	35.462.826

Betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen und Kosten werden periodengerecht und entsprechend ihrer Art sowie unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien gemäß dem Grundsatz der Ertragsorientierung angerechnet und in den entsprechenden Posten gemäß dem OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 ausgewiesen. Beim Kauf von Gütern wurden die entsprechenden Aufwendungen für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Referenz gewählt. Die Aufwendungen für den Einkauf von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erhalten wurde bzw. zu dem die Erbringung der Leistung abgeschlossen war, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Aufwendungen mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr angefallenen Anteil ausgewiesen.

Zusammensetzung der Einnahmen aus Beteiligungen

Die Dividenden werden für das Geschäftsjahr, in dem ihre Ausschüttung beschlossen wurde, ausgewiesen. Es liegen keine Erträge aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB vor, die keine Dividenden darstellen.

Aufteilung der Zinsen und sonstiger Finanzierungslasten nach Art der Verbindlichkeiten

In der nachstehenden Übersicht werden die Zinsen und Finanzaufwendungen gemäß Art. 2425, Nr. 17 ZGB aufgeführt, wobei Zinsen und Finanzaufwendungen für Obligationsanleihen, Verbindlichkeiten gegen Banken und sonstige Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

	Verbindlichkeiten gegen- über Banken	Sonstige	Summe
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99.270	1	99.271

Gewinne/Verluste aus Wechselkursen

Der nachstehende Abschnitt enthält Angaben zu Kursgewinnen und Kursverlusten, wobei unterschieden wird zwischen dem erzielten Anteil und dem Anteil, der sich aus dem Wertansatz des bei Beendigung des Geschäftsjahres im Jahresabschluss ausgewiesenen Aktiv- und Passivvermögens in Fremdwährungen ergibt.

Es gibt keinen Anteil der sich aus dem Wertansatz zu Beendigung des Geschäftsjahres ergibt. Die erzielten Anteile belaufen sich auf 28 Euro.

Wertberichtigungen des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung am verbundenen Unternehmen "Sprint Italia GmbH" anhand der Eigenkapitalmethode um 14.276 Euro abgewertet.

Weiters wurde die Beteiligung am verbundenen Unternehmen "Mutual Help W.G.H." fast zur Gänze, um 99.990 Euro, abgewertet. Diese Abwertung erfolgte aus dem Vorsichtsprinzip, da im Falle einer Auflösung der Gesellschaft unklar wäre, ob das eingezahlte Kapital von 100.000 Euro zurückerstattet würde oder ob dieses als "Verlustbeitrag" angesehen würde.

Betrag und Art der einzelnen Ertrags- oder Aufwandsposten von außerordentlicher Größenordnung oder von außerordentlicher Bedeutung

Die nachstehende Übersicht enthält Betrag und Art der einzelnen Ertrags Elemente, die einen außergewöhnlichen Umfang oder außergewöhnliche Auswirkungen aufweisen.

Ertragsposten	Betrag	Art
A5	611.627	Weiterverrechnung Nutzung Software an RIS KonsGmbH
A5	1.831.421	Weiterverrechnung Wartung Software an RIS KonsGmbH
A5	617.569	Weiterverrechnung von vorausbezahlten Kosten an die RIS KonsGmbH
A5	182.055	Entschädigung für entgangene Mieterlöse POS-Geräte - RIS KonsGmbH
A5	181.938	Mehrerlöse aus Verkauf POS-Geräte an Econocom International Italia SpA

Im Berichtsjahr wurden an die RIS KonsGmbH die vorausbezahlten Kosten für Softwarenutzung und -wartung sowie für sonstige Dienstleistungen weiterverrechnet. In der gleichen Höhe wurden auch die entsprechenden Kosten verbucht. Damit haben diese Geschäftsfälle keine Auswirkungen auf den Gewinn des Jahres.

Zu Jahresende wurden sämtliche POS-Geräte, welche an die Raiffeisenkassen vermietet wurden, an die Gesellschaft "Econocom International Italia SpA" verkauft. Aus diesem Geschäft wurden Mehreinnahmen in Höhe von 181.938 Euro erzielt. In diesem Zusammenhang hat die RIS KonsGmbH eine Entschädigung an den Raiffeisenverband Südtirol in Höhe von 182.055 Euro entrichtet, da die geplanten Mieteinnahmen nicht mehr erzielt werden können.

Erstmals wurden für den Zeitraum vom 01.07.2020-31.12.2020 die Pächterlöse aus der Betriebszweigverpachtung des RIS erzielt.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden folgende Aufwendungen, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen, erfasst:

Mindererlös von 97.379 Euro aus der Abrechnung des Landesbeitrages laut RG vom 14.02.1964 Nr. 8 aufgrund der Abweichung bei der Anzahl der geplanten Revisionen und der tatsächlich durchgeführten Revisionen.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, und zwar laufende, gestundete und vorausgezahlte

Die Genossenschaft hat die laufenden Steuern auf der Grundlage der bestehenden, steuerlichen Bestimmungen errechnet. Die laufenden Steuern beziehen sich auf die kompetenzmäßig errechneten Steuern, so wie sie aus den Steuererklärungen hervorgehen.

Latente und vorausgezahlte Steuern

Der nachstehende Posten umfasst die Auswirkungen der latenten Steuern auf den vorliegenden Jahresabschluss. Diese lassen sich auf die temporären Differenzen zwischen dem handelsrechtlich einem aktiven oder passiven Posten zugewiesenen Wert und dem diesem Element zu steuerlichen Zwecken zugewiesenen Wert zurückführen.

Die Genossenschaft hat eine nachgelagerte Besteuerung ausschließlich für IRAP festgelegt, da keine temporären Differenzen für IRES vorliegen.

Für die Berechnung der Steuervorauszahlungen und der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze herangezogen: In den nachstehenden Übersichten werden im Einzelnen aufgeführt:

Steuersätze	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2023	GJ 2024	GJ 2025
IRAP	2,68 %	2,68 %	2,68 %	2,68 %	2,68 %
IRES	24 %	24 %	24 %	24 %	24 %

- die Beschreibung der temporären Differenzen, aufgrund derer latente Steuern und Steuervorauszahlungen festgestellt wurden, und zwar unter Angabe des angewendeten Steuersatzes und der Änderungen gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr sowie der Höhe der Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder dem Eigenkapital gutgeschrieben oder von diesem abgezogen wurden.
- die bei der Berechnung nicht berücksichtigten Posten sowie die entsprechenden Begründungen.

Ausweisung von latenten und vorausgezahlten Steuern und daraus folgende Auswirkungen (Übersicht)

	Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuer (IRAP)
A) Temporäre Differenzen		
Gesamtbetrag abzugsfähige temporäre Differenzen	-	1.138.876
Netto-temporäre Differenzen	-	(1.138.876)
B) Steuerliche Auswirkungen		
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden zu Beginn des Geschäftsjahres	941.838	2.349.452
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden des Geschäftsjahres	(941.838)	(1.210.575)
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden am Ende des Geschäftsjahres	-	1.138.877

Aufstellung abzugsfähige temporäre Differenzen (Übersicht)

Beschreibung	Betrag am Ende des vorigen Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr eingetretene Veränderungen	Betrag am Ende des Geschäftsjahres	Körperschaftsteuersatz (IRES)	Steuerliche Auswirkungen Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuersatz (IRAP)	Steuerliche Auswirkungen Wertschöpfungssteuer (IRAP)
Softwareübertragung RIS	1.642.104	(1.123.228)	518.876	24,00	-	2,68	13.906
Beanstandung Alpenbank	75.771	(55.771)	20.000	24,00	-	2,68	536
Immobilie Buonomo	600.000	-	600.000	24,00	-	2,68	16.080
Rückstellung Zinsen (Anatozismus)	31.577	(31.577)	-	24,00	-	2,68	-
Softwareübertragung RIS (IRES)	910.261	(910.261)	-	24,00	-	2,68	-

Kapitalflussrechnung

Die Genossenschaft hat eine Kapitalflussrechnung erstellt. Diese ist eine Zusammenfassung, in der die im Laufe des Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen im Betriebsvermögen mit den Änderungen der Finanzlage der Genossenschaft in Beziehung gesetzt werden. Die Kapitalflussrechnung ist eine Darstellung der finanziellen Mittel, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres benötigte, und der Art und Weise, wie diese eingesetzt wurden.

Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung hat die Genossenschaft gemäß den Bestimmungen des OIC Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 10 die indirekte Methode verwendet, wobei die Finanzflüsse durch die Berichtigung des Betriebsergebnisses der nicht monetären Komponenten rekonstruiert werden.

Die Kapitalflussrechnung befindet sich gleich am Anfang des Dokumentes und schließt an die Bilanz und an die G&V an.

Sonstige Angaben

Nachstehend werden alle sonstigen gemäß ZGB geforderten Angaben aufgeführt.

Daten zur Beschäftigung

Die nachstehende Übersicht enthält den durchschnittlichen Personalbestand, getrennt nach Gruppen und berechnet unter Berücksichtigung des täglichen Mittels.

	Leitende Ange- stellte	Mittlere Führungs- kräfte	Angestellte	Arbeiter	Personalstand gesamt
Durchschnittliche Anzahl	9	102	123	1	235

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite für Vorstände und Aufsichtsräte sowie die für sie eingegangenen Verbindlichkeiten

Die nachstehende Übersicht enthält die gemäß Art. 2427, Nr. 16 ZGB geforderten Angaben, wobei diesbezüglich darauf hingewiesen wird, dass keine Vorauszahlungen oder Forderungen vorliegen und dass die Genossenschaft keinerlei Verpflichtungen im Namen des Verwaltungsorgans infolge von Garantien jeglicher Art übernommen hat.

	Verwaltungsrat	Aufsichtsrat
Entgelte	212.301	72.898

Vergütungen für den Rechnungsprüfer oder die Rechnungsprüfungsgesellschaft

Die nachstehende Tabelle enthält, nach der Art der erbrachten Dienstleistungen aufgeschlüsselt, die Vergütungen, die der Rechnungsprüfungsgesellschaft zustehen.

	Jährliche Prüfung der Rechnungslegung	Sonstige Prüftätigkeiten	Andere Dienstleistungen als die Jahresabschlussprüfung	Summe Vergütung des Wirtschaftsprüfers bzw. der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wertansatz	19.001	23.394	14.672	57.067

Arten der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Dieser Abschnitt des Anhangs zum Jahresabschluss ist nicht relevant, da das Gesellschaftskapital keine Aktien enthält.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Die Genossenschaft hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Einzelheiten zu sonstigen von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumenten

Die Genossenschaft hat keine anderen Finanzinstrumente gemäß Art. 2346, Abs. 6 ZGB ausgegeben

Verpflichtungen, Garantien und Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind

Es liegen keine finanziellen Verpflichtungen, Garantien oder Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind, vor.

Angaben zu den Vermögen und Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Vermögen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag kein Vermögen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 20 ZGB vorliegt.

Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag keine Finanzierungen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 21 ZGB vorliegen.

Informationen zu den Geschäften mit verbundenen Parteien

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt; es handelt sich dabei um Geschäfte, die zu den üblichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden.

Es handelt sich dabei vor allem um Warengeschäfte und Dienstleistungen.

Finanzierungen wurden zwischen den verbundenen Parteien keine gewährt.

Die Aufwände für Dienstleistungen beziehen sich vor allem auf den IT-Bereich, wie Hardware-Wartung, Softwareentwicklung, Datenleitungen. Es werden aber auch Leistungen im Versicherungsbereich in Anspruch genommen. Die Erlöse aus Dienstleistungen werden vor allem in den Bereichen Steuern, Recht und Arbeitsrecht erzielt. Im Auftrag des Raiffeisen Mutualitätsfonds werden die Verwaltungs- und Managementaufgaben erledigt.

Informationen zu den Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine Vereinbarungen geschlossen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben.

Informationen zu den bedeutenden Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Mit Bezug auf Punkt 22-quarter des Art. 2427 ZGB sind keine nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung anzugeben, die sich relevant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben könnten.

Unternehmen, die den Jahresabschluss für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, dem die Unternehmen als Tochterunternehmen angehören

Die Sachverhalte gemäß Art. 2427, Nr. 22-quinquies und -sexies ZGB liegen nicht vor.

Informationen zu den abgeleiteten Finanzinstrumenten gemäß Art. 2427-bis ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente gezeichnet wurden.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt

Gemäß Art. 2497-bis, Abs. 4 ZGB wird bescheinigt, dass sie Genossenschaft der Direktions- und Koordinationsgewalt keiner anderen Gesellschaft untersteht.

Angaben zu den Genossenschaften

Der nachstehende Absatz enthält die erforderlichen Angaben für Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit.

Der Gesellschaftszweck der Genossenschaft ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet, wobei die Tätigkeit der Genossenschaft nicht nur zugunsten der Mitglieder sondern auch zugunsten Dritter ausgeübt wird. Artikel 2513 ZGB definiert die Maßstäbe, mit denen ermittelt wird, ob der Aspekt der Gegenseitigkeit bei den von der Genossenschaft ausgeübten Tätigkeiten überwiegt; die gemäß dem oben stehenden Artikel erforderlichen Angaben werden nachstehend aufgeführt:

Gewinn- und Verlustrechnung	In der Bilanz ausgewiesener Betrag	davon gegenüber Mitgliedern	% bezüglich Mitglieder
A.1- Erträge aus Verkauf und Leistungen	35.462.826	33.286.715	93,86%

Unabhängigkeit der Revisionsdirektion

Der Verwaltungsrat erklärt, dass mit internem Reglement vom 17. Oktober 2017 die Unabhängigkeit der Revisionsdirektion im Sinne des Artikels 9 des Regionalgesetzes vom 9. Juli 2008 Nr. 5 und des Artikels 32bis des Verbandsstatutes geregelt worden ist. So wie im Artikel 6 des o. a. Reglements vorgesehen, erstellt die Revisionsdirektion eine getrennte Abrechnung der Aufwendungen und Erträge, die im Bilanzanhang zum Jahresabschluss des Raiffeisenverbandes angeführt wird. Das Ergebnis der Abrechnung der Revisionsdirektion ist im Geschäftsjahr 2020 folgendes:

- Gesamte Erträge 4.558.142 Euro
- Gesamte Aufwendungen 4.327.459 Euro
- Überschuss 230.683 Euro

Angaben im Sinne von Artikel 2513 ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass die Satzung der Genossenschaft die erforderlichen Klauseln gemäß Art. 2514 ZGB enthält und dass diese de facto eingehalten werden; unter Berücksichtigung der Bestimmungsgrößen, die in der entsprechenden Tabelle aufgeführt sind, wird zudem bescheinigt, dass für diese Genossenschaft die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Angaben im Sinne von Artikel 2545-sexies ZGB

Die Genossenschaft weist darauf hin, dass der in Art. 2545 ZGB genannte Fall nicht vorliegt.

Angaben im Sinne von Art. 1, Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124 vom 4. August 2017

Hinsichtlich der Bestimmungen in Art. 1, Abs. 125-bis Gesetz Nr. 124/2017 bezüglich der Verpflichtung, im Anhang zum Jahresabschluss alle Geldbeträge auszuweisen, die gegebenenfalls während des Geschäftsjahrs in Form von Subventionen, Beihilfen, vergüteten Aufträgen oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteilen von der öffentlichen Verwaltung und von den in Absatz 125-bis des oben genannten Artikels aufgeführten Stellen erhalten wurden, bescheinigt die Genossenschaft hiermit folgende öffentliche Beiträge im Geschäftsjahr 2020 nach dem Kassaprinzip erhalten zu haben:

Öffentliche Körperschaft	Beitrag für	Betrag in Euro
Autonome Provinz Bozen	Kindertagesstätten	3.024
Autonome Provinz Bozen	Kindertagesstätten	6.136
Autonome Provinz Bozen	Veranstaltung "Beitrag zum aktiven Altern"	4.320
Autonome Provinz Bozen	Tätigkeiten laut RG Nr. 8, Art. 4 vom 14.02.1964 - Akonto 2020	1.107.368
Autonome Provinz Bozen	Tätigkeiten laut RG Nr. 8, Art. 4 vom 14.02.1964 - Saldo 2019	968.921
Summe		2.089.768

Vorschlag zur Verwendung der Gewinne oder zur Deckung der Verluste

Sehr geehrte Mitglieder, aufgrund der vorstehenden Ausführungen schlägt das Verwaltungsorgan der Genossenschaft Ihnen vor, den Betriebsgewinn wie folgt zu verwenden:

- Euro 723.548 als gesetzliche Rücklage;
- Euro 72.355 als Einzahlung in einen gemeinsamen Fonds für die Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens;
- Euro 1.615.925 als statutarische Rücklage;

Schlussbemerkung

Sehr geehrte Mitglieder,

hiermit bestätigen wir, dass der vorliegende Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang zum Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass die darin enthaltenen Angaben mit den Rechnungslegungsunterlagen übereinstimmen. Wir bitten Sie daher, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 gemeinsam mit dem vom Verwaltungsorgan unterbreiteten Vorschlag für die Verwendung des Betriebsergebnisses zu genehmigen.

Die Bilanz ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen.

Der Verwaltungsrat

Bozen, den 13. April 2021

3. Bericht des Aufsichtsrates

An die Mitgliederversammlung des RAIFFEISENVERBANDES SÜDTIROL GENOSSENSCHAFT (nachher RVS).

Prämisse

Der unterfertigte Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 die von Art. 2403 ff. des ZGB vorgesehene Überwachungstätigkeit ausgeübt. Die von Art. 2409-bis ZGB vorgesehene Funktion der Rechnungsprüfung wurde von der Revisionsgesellschaft Revi & Partners GmbH durchgeführt.

Der Verwaltungsrat hat die folgenden, am 13. April 2021 genehmigten Dokumente für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt:

- den Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang;
- den Lagebericht.

Bericht zur Überwachungstätigkeit

Unsere Tätigkeit war während des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2020 an den Gesetzesbestimmungen und an den vom Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater empfohlenen Verhaltensregeln für das Kontrollorgan ausgerichtet.

Kenntnis der Genossenschaft, Risikobewertung und Bericht über die Aufgaben, mit denen das Kontrollorgan betraut wurde

Es wird bestätigt, dass sich der unterfertigte Aufsichtsrat ein fundiertes Bild über die Genossenschaft im Allgemeinen und insbesondere hinsichtlich folgender Aspekte gemacht hat:

- i) die Art der wirtschaftlichen Tätigkeit;
- ii) die Finanz- und Organisationsstruktur.

Auch unter Berücksichtigung der Größe der Genossenschaft und seiner spezifischen Problembereiche wird bekräftigt, dass die Phase der "Planung" der Prüfungstätigkeit – in der die Risiken und kritischen Bereiche im Zusammenhang mit den beiden vorgenannten Parametern bewertet werden müssen – auf der Grundlage der bereits gewonnenen Erfahrungen und Informationen durchgeführt wurde.

Dieser Bericht fasst somit die Prüfungstätigkeit zusammen, die von Art. 2429 Absatz 2 ZGB vorgesehen ist.

Die Handlungen des Aufsichtsrates haben sich über das gesamte Geschäftsjahr erstreckt, in dessen Verlauf auch die Zusammenkünfte im Sinne des Artikels 2404 ZGB ordnungsgemäß abgehalten und dabei die vorgesehenen Niederschriften verfasst und anschließend unterzeichnet wurden. Der Aufsichtsrat hat an der einzigen im Berichtsjahr stattgefundenen Mitgliederversammlung, an allen Verwaltungsrats- und Vollzugsausschusssitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat zudem mit der beauftragten Revisionsgesellschaft Revi & Partners GmbH regelmäßige Aussprachen geführt, um den vom Art. 2409-septies ZGB vorgesehenen Austausch relevanter Informationen sicherzustellen.

Durchgeführte Tätigkeit

Während der regelmäßigen Kontrollen hat der Aufsichtsrat Kenntnis über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Genossenschaft gewonnen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Problembereiche der charakteristischen Tätigkeit wie auch der außerordentlichen Geschäftsvorfälle gelegt wurde, um die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis und die Vermögenslage zu ermitteln; ebenso wurden mögliche Risiken regelmäßig überwacht, darunter auch jene aus Forderungsausfällen.

Wir haben die Angemessenheit und die Funktionalität der Organisationsstruktur und etwaige Veränderungen im Hinblick auf die grundlegenden Anforderungen, die sich aus der Entwicklung der Tätigkeit ergeben, regelmäßig überprüft.

Für das gesamte Geschäftsjahr kann bestätigt werden:

- dass sich die Haupttätigkeit, die von der Genossenschaft durchgeführt wird, während des Berichtsjahres nicht verändert hat und mit dem satzungsmäßigen Genossenschaftszweck im Einklang steht; es gilt allerdings darauf hinzuweisen, dass mit Wirkung ab dem 1. Juli 2020 der Betriebszweig „Hauptabteilung RIS“ an die Konsortialgesellschaft Raiffeisen Information Service Konsortial GmbH (kurz RIS KonsGmbH) verpachtet worden ist;
- dass der Ausbildungsgrad und die technischen Fähigkeiten des Verwaltungspersonals im Hinblick auf die zu bewältigenden Geschäftsvorfälle als angemessen anzusehen sind, und dass ausreichende Kenntnisse über die Problembereiche in der Genossenschaft vorhanden sind;
- hinsichtlich der Belegschaft und somit des Humankapitals der Genossenschaft ist anzuführen, dass, wie bereits angeführt, im Geschäftsjahr 2020 infolge der Verpachtung des Betriebszweiges „Hauptabteilung RIS“ 138 Mitarbeitern an die RIS KonsGmbH übergegangen sind.

Aufgrund des vorgenannten Betriebspachtvertrages sind die Daten des Geschäftsjahres 2020 mit jenen des Vorjahres nicht direkt vergleichbar bzw. diesem außerordentlichen Geschäftsvorfall muss beim Vergleich der Daten Rechnung getragen werden. Die von Art. 2381, Absatz 5 ZGB vorgesehenen Informationen wurden vom Verwaltungsorgan und vom Generaldirektor mit einer häufigeren Abfolge als der vorgeschriebenen 6 Monate zur Verfügung gestellt, und zwar sowohl im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und Vollzugsausschusssitzungen sowie der planmäßigen Kontrollsitzungen, als auch im Zuge individueller Gespräche des Aufsichtsrates am Sitz der Genossenschaft oder auch im telefonischen und telematischen Austausch mit der Geschäftsleitung. Diese Informationen beziehen sich auch auf das Andauern der CORONA-Pandemie im Jahr 2021 und die diesbezüglich getroffenen Maßnahmen der Geschäftsleitung. Aus allen oben angeführten Punkten geht hervor, dass die Geschäftsleitung den Vorgaben der angeführten Bestimmung in der Form und in der Substanz nachgekommen ist.

Abschließend kann der Aufsichtsrat auf der Grundlage der im Geschäftsjahr durchgeführten Prüfungshandlungen folgendes bestätigen:

- sämtliche Entscheidungen der Mitgliederversammlung, des Verwaltungsrates und des Vollzugsausschusses wurden im Einklang mit dem Gesetz und den Satzungen der Genossenschaft getroffen; sie waren weder offensichtlich unvorsichtig noch dergestalt, dass dadurch die Integrität des Vermögens der Genossenschaft dauerhaft beeinträchtigt worden wäre;
- es wurden hinreichend Informationen über den allgemeinen Geschäftsverlauf und seine voraussichtliche Entwicklung erteilt, ebenso über die im Hinblick auf ihre Merkmale und ihre Auswirkungen wichtigsten Geschäftsvorfälle;
- hinsichtlich der Angemessenheit der Organisationsstruktur, sowie hinsichtlich der Angemessenheit des Verwaltungs- und Buchhaltungssystems und seiner Eignung und Zuverlässigkeit, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und vollständig abzubilden, sind keine Beanstandungen oder spezifische Anmerkungen vorzutragen;

- im Zuge der durchgeführten Prüfungshandlungen gab es keine weiteren wesentlichen Erkenntnisse, die eine Erwähnung im vorliegenden Bericht notwendig machen würden;
- es gab keine Unterlassungen des Verwaltungsorgans im Sinne des Art. 2406 ZGB, die einen Eingriff des Kontrollorgans erforderlich gemacht hätten;
- es sind keine Anzeigen gemäß Art. 2408 ZGB eingegangen;
- es wurden keine Beschwerden gemäß Artikel 2409, Absatz 7 ZGB vorgebracht;
- im Laufe des Geschäftsjahres hat das Kontrollorgan keine vom Gesetz vorgesehene Stellungnahmen abgegeben.

Anmerkungen zum Jahresabschluss

Der vom Verwaltungsrat genehmigte Entwurf des Jahresabschlusses besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung der Kapitalflussrechnung und dem Anhang.

Zudem hat der Verwaltungsrat den Lagebericht erstellt, wie von Artikel 2428 des ZGB vorgesehen.

Aus den von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31.12.2020, kann gesagt werden:

- dass die Bewertung der Aktiv- und Passivpositionen im Sinne des Art. 2426 ZGB vorgenommen wurde und sich nicht substantiell von den in den Vorjahren angewandten Bewertungskriterien unterscheidet;
- dass die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Erstellung und Strukturierung des Abschlusses beachtet worden sind;
- dass der Bilanzanhang unter Beachtung der Bestimmungen von Art. 2427 des ZGB erstellt worden ist;
- dass der Lagebericht gemäß den Bestimmungen von Artikel 2428 des ZGB abgefasst worden ist;
- dass der Verwaltungsrat bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 keine Abweichungen von den Gesetzesbestimmungen im Sinne des Art. 2423, Abs. 4 ZGB vorgenommen hat;
- dass im Anhang die Informationen laut Art. 1, Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124/2017 angeführt sind.

Die mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung beauftragte Prüfungsgesellschaft Revi & Partner GmbH ist in dem am heutigen Tage (26. April 2021) erstellten Bestätigungsvermerk zum folgenden Prüfungsurteil gekommen:

„Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft (in Folge der „Verband“), bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2020, Gewinn- und Verlustrechnung, dem Finanzbericht, sowie aus dem Anhang, der Jahresabschlussprüfung zum Stichtag unterworfen.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften zu dessen Erstellung und vermittelt unter Beachtung der italienischen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Kassenflüsse des Verbands zum 31. Dezember 2020.“

Hinsichtlich der Stimmigkeit und Kohärenz des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss und den gesetzlichen Bestimmungen, wie von Art. 14, Abs. 2, Buchst. e) des GvD 27.1.2010, Nr. 39 verlangt, bestätigt die Prüfungsgesellschaft Revi & Partner GmbH, infolge der Durchführung der von den Prüfungsgrundsätzen SA Italia 720B vorgesehenen Prozeduren, dass diese vollständig gegeben sind.

Mit Bezug auf die ordnungsgemäße Verwendung der öffentlichen Mittel, die dem Raiffeisenverband Südtirol gemäß Art. 40 Abs. 4a) des RG Nr. 5/2008 für die Tätigkeit zur Förderung der genossenschaftlichen Körperschaften und deren Aufsicht gewährt wurden, bestätigt die Prüfungsgesellschaft die Einhaltung der obigen Bestimmungen zum 31.12.2020.

Einhaltung der Prävalenzkriterien gemäß Art. 2513

Der Aufsichtsrat weist des Weiteren daraufhin, dass die Prävalenzkriterien, gemäß Artikel 2513 des ZGB, eingehalten wurden, da die Genossenschaft vorwiegend Tätigkeiten zugunsten der Mitglieder getätigt hat und demnach die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Vorschläge

Ergebnis des Geschäftsjahres

Der vom Verwaltungsrat im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 festgestellte Jahresüberschuss beläuft sich auf 2.411.828 Euro.

Der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Betriebsgewinnes, so wie dies aus dem Anhang hervorgeht, wird vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen, wobei festgehalten wird, dass die Entscheidung über die Gewinnverwendung ausschließlich der Hauptversammlung der Mitglieder zusteht.

Feststellungen und Vorschläge in Bezug auf die Genehmigung des Jahresabschlusses

Auf der Grundlage der vorstehenden Ausführungen sowie der Informationen, die der Aufsichtsrat im Zuge der Überwachungstätigkeit erlangt hat und angesichts der Tatsache, dass die Prüfungsgesellschaft Revi & Partner GmbH einen Bestätigungsvermerk ohne Beanstandungen und ohne Vorbehalte erlassen hat, empfiehlt der Aufsichtsrat, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, in jener vom Verwaltungsrat vorgelegten Form und Inhalt, zu genehmigen und dem Vorschlag über die Verwendung des Betriebsgewinnes zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedsgenossenschaften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband, und besonders beim Obmann und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, sowie bei allen Mitarbeitern innerhalb des Verbandes. Ein besonderer Dank gilt dem Generaldirektor, dem Vizedirektor und dem Revisionsdirektor, sowie allen Mitarbeitern für den tatkräftigen Einsatz im Sinne der Genossenschaftsorganisationen unseres Landes.

Der Aufsichtsrat

Bozen, den 26. April 2021

4. Daten der konsolidierten Bilanz

Die konsolidierte Bilanz, welche die kontrollierten Gesellschaften Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB, Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, Konverto AG und Infosyn 4.0 GmbH mit einschließt, weist zusammenfassend folgende Daten auf:

Konsolidierte Bilanzsumme	121,43 Mio. €
Konsolidierte Gesamtleistung	74,98 Mio. €
Konsolidierter Gewinn (Verlust)	3,96 Mio. €
Jahresgewinn (-verlust) an Dritte	0,76 Mio. €

5. Bilanzen der kontrollierten Gesellschaften

Der Raiffeisenverband Südtirol kontrolliert kapitalmäßig folgende Gesellschaften, deren Bilanzen nachfolgend angeführt werden:

1. Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB

Sitz in Bozen, De-Lai-Straße 16, Steuernummer 01406850212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ - 118742, Gesellschaftskapital: 1.550.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 69,95 %

2. Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Sitz in Bozen, Raiffeisenstraße 2, Steuernummer 00545140212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ - 60919, Gesellschaftskapital: 120.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 99,50 %

3. Konverto AG

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 02254110212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ - 165926, Gesellschaftskapital: 1.754.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 81,21 %

4. Infosyn 4.0 GmbH

Sitz in Meran, Zueggstraße 40, Steuernummer 03036160210, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ - 226360, Gesellschaftskapital: 1.000.000,00 €, voll eingezahlt.
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 81,21 %

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB

Bilanz zum 31.12.2020

Verkürzte Bilanz

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
B) Anlagevermögen		
II - Sachanlagen	23.568	30.784
III - Finanzanlagen	3.345.730	3.453.730
Summe Anlagevermögen (B)	3.369.298	3.484.514
C) Umlaufvermögen		
II - Forderungen	343.007	286.434
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	342.615	286.042
Restlaufzeit über 1 Jahr	392	392
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	11.000.000	9.500.000
IV - Liquide Mittel	485.958	449.380
Summe Umlaufvermögen (C)	11.828.965	10.235.814
D) Rechnungsabgrenzungsposten	14.790	20.842
Summe Aktiva	15.213.053	13.741.170
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	1.550.000	1.550.000
IV - Gesetzliche Rücklage	500.000	500.000
VI - Sonstige Rücklagen	10.600.000	9.250.000
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.873.796	1.750.581
Summe Eigenkapital	14.523.796	13.050.581
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	184.167	196.442
D) Verbindlichkeiten	505.090	494.147
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	505.090	494.147
Summe Passiva	15.213.053	13.741.170

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	5.177.511	5.042.786
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	518.142	501.635
Summe Sonstige betriebliche Erträge	518.142	501.635
Summe Gesamtleistung	5.695.653	5.544.421
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.789	29.148
7) für bezogene Dienstleistungen	365.170	390.932
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	279.749	273.668
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	1.844.562	1.814.775
b) Sozialabgaben	485.440	488.358
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	243.045	243.885
c) Abfertigungen	201.131	201.357
e) Sonstige Personalkosten	41.914	42.528
Summe Personalaufwand	2.573.047	2.547.018
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	14.198	12.355
b) Abschreibung Sachanlagen	14.198	12.355
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	14.198	12.355
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.066	14.077
Summe betriebliche Aufwendungen	3.268.019	3.267.198
Betriebserfolg (A-B)	2.427.634	2.277.223
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Beteiligungen		
an assoziierten Unternehmen	46.587	50.957
Summe Erträge aus Beteiligungen	46.587	50.957
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	31.359	32.648
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	31.359	32.648
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	588	972
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	588	972
Summe sonstige Finanzerträge	31.947	33.620
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	218	217
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218	217
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	78.316	84.360
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	2.505.950	2.361.583
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	634.203	611.002
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(2.049)	
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	632.154	611.002
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.873.796	1.750.581

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Bilanz zum 31.12.2020

Verkürzte Bilanz

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
B) Anlagevermögen		
III - Finanzanlagen	7.319.343	7.189.343
Summe Anlagevermögen (B)	7.319.343	7.189.343
C) Umlaufvermögen		
II - Forderungen	206.377	191.262
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	15.294	19.710
Restlaufzeit über 1 Jahr	191.083	171.552
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	0	600.000
IV - Liquide Mittel	6.480.882	3.399.429
Summe Umlaufvermögen (C)	6.687.259	4.190.691
D) Rechnungsabgrenzungsposten	3.930	4.250
Summe Aktiva	14.010.532	11.384.284
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
IV - Gesetzliche Rücklage	71.872	71.872
V - Satzungsmäßige Rücklagen	616.579	616.579
VI - Sonstige Rücklagen	13.145.415	10.321.924
Summe Eigenkapital	13.953.866	11.130.375
D) Verbindlichkeiten	56.666	253.909
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	56.666	253.909
Summe Passiva	14.010.532	11.384.284

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A) Gesamtleistung		
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	244.040	625.427
Summe Sonstige betriebliche Erträge	244.040	625.427
Summe Gesamtleistung	244.040	625.427
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	110	207
7) für bezogene Dienstleistungen	289.425	283.043
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	532	554
Summe betriebliche Aufwendungen	290.067	283.804
Betriebserfolg (A-B)	(46.027)	341.623
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen		
Sonstige	200	191
Summe Erträge aus Anteilen	200	191
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	44.780	54.283
b) Wertpapiere des Anlagevermögens, die keine Anteile sind	44.780	54.283
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	1.025	4.039
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	1.025	4.039
Summe sonstige Finanzerträge	45.805	58.322
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	46.005	58.513
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19) Teilwertabschreibungen		
a) von Anteilen		400.000
Summe Teilwertabschreibungen	0	400.000
Gesamt Wertberichtigungen des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten (18-19)	0	(400.000)
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	(22)	136
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern		136
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	-22	
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	(22)	136
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	0	0

Konverto AG

Bilanz zum 31.12.2020

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände		
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	238.817	373.485
5) Geschäfts- oder Firmenwert	88.358	98.185
7) Sonstiges	2.475	3.303
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	329.650	474.973
II - Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	4.860.000	3.328.859
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.575.411	1.739.831
4) Sonstige Güter	323.285	400.750
Summe Sachanlagen	6.758.696	5.469.440
III - Finanzanlagen		
1) Anteile an		
a) Abhängigen Unternehmen	1.000.000	1.000.000
Summe Anteile	1.000.000	1.000.000
Summe Anlagevermögen (B)	8.088.346	6.944.413
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte		
4) fertige Erzeugnisse und Waren	296.892	296.454
Summe Vorräte	296.892	296.454
II - Forderungen		
1) gegen Kunden	2.834.377	2.684.920
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.834.377	2.684.920
4) gegen Mutterunternehmen		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
5-bis) Steuerforderungen	4.878	132.700
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.086	131.908
Restlaufzeit über 1 Jahr	792	792
5-ter) Aktive latente Steuern	115.490	95.466
5-quater) gegen Dritte	256.587	257.670
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	54.158	55.240
Restlaufzeit über 1 Jahr	202.429	202.430
Summe Forderungen	3.211.332	3.170.756
IV - Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	5.407.568	3.570.294
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen.	467	18
Summe liquide Mittel	5.408.035	3.570.312
Summe Umlaufvermögen (C)	8.916.259	7.037.522
D) Rechnungsabgrenzungsposten	662.533	642.717
Summe Aktiva	17.667.138	14.624.652

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	1.754.000	1.754.000
II - Rücklagen aus dem Aufgeld auf Aktien	20.500	20.500
III - Aufwertungsrücklage	1.510.220	
IV - Gesetzliche Rücklage	331.778	298.934
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
Sonstige Rücklagen	6.403.251	6.229.220
Summe sonstige Rücklagen	6.403.251	6.229.220
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.081.736	656.874
Summe Eigenkapital (A)	11.101.485	8.959.528
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	569.566	729.919
D) Verbindlichkeiten		
6) Erhaltene Anzahlungen	140.504	54.676
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	140.504	54.676
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2.428.742	2.120.766
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.428.742	2.120.766
12) Steuerverbindlichkeiten	583.112	411.339
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	583.112	411.339
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	379.268	354.048
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	379.268	354.048
14) Sonstige Verbindlichkeiten	1.279.226	928.805
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.278.730	928.101
Restlaufzeit über 1 Jahr	496	704
Summe Verbindlichkeiten (D)	4.810.852	3.869.634
E) Rechnungsabgrenzungsposten	1.185.235	1.065.571
Summe Passiva	17.667.138	14.624.652

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Umsatzerlöse	24.547.953	22.801.513
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	9.274	15.308
Sonstige	167.770	245.044
Summe Sonstige betriebliche Erträge	177.044	260.352
Summe Gesamtleistung	24.724.997	23.061.865
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.876.565	2.702.011
7) für bezogene Dienstleistungen	8.975.010	8.639.385
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	82.827	239.608
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	6.878.658	6.112.494
b) Sozialabgaben	2.184.643	2.144.712
c) Abfertigungen	429.536	489.234
e) Sonstige Personalkosten	27.135	59.008
Summe Personalaufwand	9.519.972	8.805.448
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	300.034	288.231
b) Abschreibung Sachanlagen	966.668	971.933
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	104.250	28.264
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	1.370.952	1.288.428
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(463)	(58.616)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	402.186	492.994
Summe betriebliche Aufwendungen	23.227.049	22.109.258
Betriebserfolg (A-B)	1.497.948	952.607
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Beteiligungen sind		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	2.522	3.609
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	2.522	3.609
Summe sonstige Finanzerträge	2.522	3.609
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	2.196	3.985
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.196	3.985
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(181)	(141)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 - 17 + 17bis)	145	(517)
Ergebnis vor Steuern (A - B + C+ D)	1.498.093	952.090
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	453.491	299.130
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(17.110)	
Aktive und passive latente Steuern	(20.024)	(3.914)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	416.357	295.216
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.081.736	656.874

Infosyn 4.0 GmbH

Bilanz zum 31.12.2020

Verkürzte Bilanz

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	1.121.235	987.905
II - Sachanlagen	112.805	94.591
Summe Sachanlagen	1.234.040	1.082.496
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte	7.610	
II - Forderungen	282.833	251.083
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	282.758	251.008
Restlaufzeit über 1 Jahr	75	75
IV - Liquide Mittel	36.081	104.349
Summe Umlaufvermögen (C)	326.524	355.432
D) Rechnungsabgrenzungsposten	24.957	22.286
Summe Aktiva	1.585.521	1.460.214
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000
IV - Gesetzliche Rücklage	857	
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	16.292	
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	648	17.150
Summe Eigenkapital	1.017.797	1.017.150
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	127.814	154.645
D) Verbindlichkeiten	429.123	265.240
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	404.721	265.240
Restlaufzeit über 1 Jahr	24.402	
E) Rechnungsabgrenzungsposten	10.787	23.179
Summe Passiva	1.585.521	1.460.214

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	1.489.124	815.405
4) Aktivierte Eigenleistungen	33.250	
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	24.443	87.405
Summe Sonstige betriebliche Erträge	24.443	87.405
Summe Gesamtleistung	1.546.817	902.810
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.594	19.410
7) für bezogene Dienstleistungen	665.664	394.922
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	126.435	107.687
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	520.804	195.675
b) Sozialabgaben	141.457	44.802
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	48.704	12.925
c) Abfertigungen	41.124	12.925
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.708	
e) Sonstige Personalkosten	3.872	
Summe Personalaufwand	710.965	253.402
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens		99.252
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände		91.332
b) Abschreibung Sachanlagen		7.920
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen		99.252
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(7.610)	
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.692	3.300
Summe betriebliche Aufwendungen	1.539.740	877.973
Betriebserfolg (A-B)	7.077	24.837
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	16	76
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	16	76
Summe sonstige Finanzerträge	16	76
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	412	
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	412	
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 + 17 + 17bis)	(396)	76
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	6.681	24.913
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	7.590	7.763
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	(1.557)	
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	6.033	7.763
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	648	17.150

Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft
Bozen, Mai 2021

Konzept und Design: ACC - Agentur für Creative Communication, www.acc.cc
Satz und Druck: www.longo.media
Fotos: Adobe Stock S. 72, Digital Video-Fotoclub Sarntal S. 42/ 6
Alle restlichen Fotos: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

